Modellregion Elektromobilität 2014

Endbericht [Stand 29.09.2016]

Programmsteuerung:
Klima- und Energiefonds

Programmabwicklung:
Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

1 Projektdaten

Projekttitel	**E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training**	
Registrierungsnummer	KR14EM7K12273	
Programm	Modellregionen Elektromobilität - Ausschreibung 2014	
Beauftragter	HERRY Consult GmbH (Projektleitung, Antragsteller)	
Projektpartner	die Berater® (P1) Donau-Universität Krems (P2) ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH (P3) Raiffeisen-Leasing GmbH (P4)	
LOI-Partner	EVN AG (Modellregion e-pendler in nö)	
Projektstart und Dauer	Projektstart: Anfang April 2015	Dauer: 15 Monate

Synopsis:
Durch den zunehmenden Bedarf an ausgebildetem Personal in den verschiedenen Bereichen rund um die E-Mobilität, steigt auch die Nachfrage nach Ausbildungsangeboten. In Österreich existieren bereits einige Ausbildungen, insbesondere auf universitärem Niveau. Was es derzeit aber noch nicht gibt bzw. nur vereinzelt vorhanden ist, sind sog. „niederschwellige“ Aus- und Weiterbildungsangebote, die einfach zugänglich, flexibel gestaltbar und berufsbegleitend umsetzbar sind. Genau dort setzt das Projekt „**E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training**“ an.
Es wurde ein Weiterbildungskonzept zur nachhaltigen Mobilität mit Schwerpunkt Elektromobilität entwickelt und als flexibel gestaltbares und berufsbegleitendes E-Learning Programm umgesetzt. Im Rahmen des Projektes wurde das Weiterbildungsprogramm mit 100 TeilnehmerInnen im Frühjahr 2016 getestet. Ergänzend zu den Online-Einheiten wurden Präsenztage konzipiert. Neben der Wissensvermittlung steht bei E-Mob-Train auch das Netzwerken von unterschiedlichen Personen, die sich mit nachhaltiger Mobilität beschäftigen, im Vordergrund.
Ergebnis ist ein umfassendes Online-Weiterbildungsprogramm zur nachhaltigen Mobilität mit Schwerpunkt Elektromobilität, das auf sehr großes Interesse stieß. Die Anmeldungen überstiegen die 100 freien Plätze deutlich und das Engagement der TeilnehmerInnen war ausgesprochen groß.

2 Inhaltliche Beschreibung des Projektes

2.1 Kurzfassung

2.1.1 Ausgangssituation

Mit der steigenden Bedeutung von Elektrofahrzeugen steigt auch der Bedarf an ausgebildetem Personal in den verschiedenen Bereichen rund um die Elektromobilität. Aktuell gibt es in Österreich schon einige Ausbildungsangebote, vor allem auf universitärem Niveau, welche sich u.a. auch mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen. Was es derzeit aber nicht gibt bzw. nur vereinzelt vorhanden ist, sind sog. „niederschwellige“ Aus- und Weiterbildungsangebote, die einfach zugänglich, flexibel gestaltbar und berufsbegleitend umsetzbar sind. Genau dort setzt das Projekt „E-Mob-Train“ an.

2.1.2 Ziele von „E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training“

Ziel von E-Mob-Train war die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen (möchten). Außerdem soll eine Community of Practice für Fachkräfte gebildet werden, die der Weiterbildung und dem Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität dient.

2.1.3 Methoden und Tätigkeiten

Die Tätigkeiten im Rahmen des Projektes wurden in sechs Arbeitspaketen durchgeführt:

- **AP 1: Projektmanagement**
  Im Rahmen des AP 1 wurden alle formalen und administrativen Aufgaben erledigt.
- **AP 2: Bedarfserhebung**
  Durch ExpertInneninterviews wurde das Potenzial an TeilnehmerInnen sowie die Erwartungshaltung aus NutzerInnensicht über die inhaltliche Ausrichtung eruiert. Die Ergebnisse dienten als Basis für das AP 3.
- **AP 3: Inhaltliche Konzeption des Lehrangebotes / der Lernziele**
  Zuerst wurden die Learning-Outcomes definiert und grob in fünf Themenbereiche/ „Module“ gegliedert. Jedem Modul wurden die Lehrinhalte sowie die entsprechenden Literaturquellen zugeordnet und Prüfungsfragen ausgearbeitet.
- **AP 4: Entwicklung der Community Plattform und App**
  Kernelement des Weiterbildungsangebots ist die Online-Plattform, über welche alle organisatorischen und inhaltlichen Informationen bereitgestellt wurden. Das E-Learning umfasste neben der in Module gegliederten Literatur auch Reflexionsfragen zu jeder Einheit, Übungsfragen als Vorbereitung für die Prüfung und das Online-Forum zum Austausch zwischen den TeilnehmerInnen.
- **AP 5: Pilotierung**
  Das Weiterbildungskonzept wurde mit 100 TeilnehmerInnen erprobt und umgesetzt. Die Bewerbung erfolgte über Personal-Mailing, die Projektwebseite und einen Ansprachefolder. Das Interesse am Lehrgang war ausgesprochen groß, weshalb leider nicht allen InteressentInnen ein kostenfreier Platz im Pilotlehrgang zugesichert werden konnte. An der Donau-Universität in Krems fanden der Kick-Off sowie die Präsenzveranstaltungen statt. Der Abschlusstest konnte während der Prüfungswoche online abgelegt werden. Am 31. Mai 2016 wurden die Zertifikate an die AbsolventInnen überreicht.
- **AP 6: Schlussfolgerungen / Empfehlungen / Konzeption Rollout**
  Die Ergebnisse von AP 2 und AP 6 wurden zusammengeführt und Schlussfolgerungen für einen Roll-Out formuliert. Als Folge der großen Nachfrage startet der zweite Kurs E-Mob-Train nach Projektende im September 2016 an der Donau-Universität Krems.

2.1.4 Resultate und Schlussfolgerungen

Die Hauptergebnisse umfassen folgende Punkte:

- **ExpertInneninterviews**
  Insgesamt wurden zehn ExpertInnen befragt, um die Ausrichtung der Inhalte abstecken zu können. Die Kernaussage vieler InterviewpartnerInnen war, dass ein unabhängiger Basiskurs geschaffen werden sollte.
- **Inhaltliche Konzeption des Lehrangebots**
  Breitgefächerte Literatur wurde recherchiert und nach einer schriftlichen Anfrage betreffend der Nutzungsrechte den Modulen zugeordnet.
- **Entwicklung der Online-Plattform**
  Die Community-Plattform stellt, gegliedert nach Modulen und Einheiten, Literatur, Reflexionsfragen und Übungsfragen bereit. Ein Online-Forum wurde eingerichtet, um den TeilnehmerInnen einen Austausch zu ermöglichen.
- **Ansprache / Bewerbung**
  Die Bewerbung erfolgte durch Personal-Mailing, die Projekt-Webseite und einen Ansprachefolder. Insgesamt wurden mehr als 200 Anmeldungen verzeichnet.
- **Abhaltung der Präsenzseminare**
  Zu jedem Modul wurde ein Präsenzseminar an der Donau-Universität Krems abgehalten. Neben inhaltlichen Darstellungen von Seiten der ProjektpartnerInnen lag der Fokus auf Präsentationen von externen ExpertInnen.
- **Prüfungswoche und Feedback/Evaluierung**
  Insgesamt 82 TeilnehmerInnen konnten während der Prüfungswoche den Online-Abschlusstest positiv absolvieren. Sowohl nach jedem Präsenzseminar als auch nach Absolvierung der Prüfung wurden die TeilnehmerInnen um Ihr Feedback zum Kurs gebeten. Die Ergebnisse konnten bei der Zertifikatsübergabe bereits präsentiert werden.

2.1.5 Ausblick und Zusammenfassung

Das entwickelte und getestete Community-Modell kann sowohl geografisch als auch thematisch verbreitert werden. Aufgrund des erfolgreichen Pilotlehrgangs geht das Weiterbildungsangebot in die zweite Runde – im Herbst 2016 startet E-Mob-Train II an der Donau-Universität Krems.

2.2 Projektinhalte und Resultate

2.2.1 Ausgangssituation und Motivation

Bedarf an ausgebildetem Personal im Bereich Elektromobilität im Steigen

Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen steigt auch der Bedarf an ausgebildetem Personal in den verschiedenen Bereichen rund um die Elektromobilität. Um zukünftig das Thema Elektromobilität und den Einsatz von Elektrofahrzeugen in Österreich (noch rascher) voranzutreiben gilt es das Innovationspotenzial in Österreich zu nutzen, indem neue Initiativen gesetzt werden und das Weiterbildungsangebot erweitert wird. Für Betriebe, die in diesen Bereichen qualifizierte Dienstleistungen anbieten können, erschließen sich somit zukunftsträchtige Märkte.

Laufende Initiativen im Aus- und Weiterbildungssektor ergänzen

Das Thema Elektromobilität wird in Österreich derzeit in unterschiedlichen Ausbildungsbereichen behandelt - teilweise in Form von Pilotaktionen/-projekten (Einzelprojekte von Unternehmen), teilweise schon als standardisiertes Angebot (wie z.B. FH-Angebote). In einigen Fachrichtungen an HTLs wird das Thema Elektromobilität gelehrt. Aber auch in Masterausbildungen ist das Thema bereits vorgesehen, vor allem in den Bereichen „Elektrische Antriebe“ und „Alternative Energien“. Derzeit werden etwa an der FH Technikum Kärnten, der FH Technikum Wien, der FH Joanneum Kapfenberg, der NDU New Design University St. Pölten oder der Donau-Universität Krems Ausbildungen angeboten.
Ergänzend dazu gibt es vereinzelt auch berufsbegleitende Angebote, wie jene vom WIFI im Bereich „Elektrofahrräder“.
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH hat im Herbst 2014 eine kostenfreie Veranstaltung zum Thema „Qualifizierung Ladeinfrastruktur E-PKW" durchgeführt.

Überbetriebliche Lernplattformen sind ein weiteres sinnvolles Instrument – vor allem auch für KMU

In der Broschüre des bmvit „*Kompetenzprofil und Ausbildungsbedarf für Elektromobilität in und aus Österreich*“ (bmvit, 2012), wird im Bereich „Betriebliche Aus- und Weiterbildung“ die Initiierung von überbetrieblichen Lernplattformen zur Ausbildung von Spezialkräften gefordert. Hohes Potenzial haben der Studie nach solche Lehrgänge, die auf die Bedürfnisse kleiner Betriebe eingehen, für welche das Fehlen von Angestellten aufgrund von Ausbildungen ein Problem darstellen kann.

2.2.2 Projektziele

Während es in Österreich – wie vorhin skizziert – bereits einige Ausbildungsangebote insbesondere auf universitärem Niveau (Master-Lehrgänge etc.) gab, fehlte bisher ein Aus- und Weiterbildungsangebote, welches einfach und ohne Vorkenntnisse zugänglich, flexibel gestaltbar und berufsbegleitend umsetzbar sind. Genau hier setzte das Projekt **„E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training“** an.

Ziel von **„E-Mob-Train“** war die **Bildung einer Community of Practice** für Personen zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität. Es sollte ein flexibles, modulares Weiterbildungsangebot auf E-Learning Basis entwickelt werden, welches einfach zugänglich, flexibel gestaltbar und berufsbegleitend umsetzbar ist.
Ein Ziel darüber hinaus war die Bildung einer Community of Practice (einer praxisbezogenen Gemeinschaft von Personen, die informell miteinander verbunden sind und ähnlichen Aufgaben gegenüberstehen) für Fachkräfte zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität.

Dieses umfassende und flexibel einsetzbare Weiterbildungsangebot stellt einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Themas Elektromobilität in Österreich dar und dient natürlich auch der **Öffentlichkeitsarbeit** und **Sensibilisierung** (weitere Projektziele): Die Bevölkerung für das Thema Elektromobilität zu interessieren und zu einem Umdenken im Bereich Mobilität zu bewegen – Fachkräfte, welche das Weiterbildungsangebot in Anspruch nehmen, werden sozusagen zu „Botschaftern“ / „Vorbildern“ im Bereich Elektromobilität.
Die fünf inhaltliche Themenbereiche wurden so aufbereitet, dass sie

- in sich abgeschlossen (modular),
- dadurch individuell kombinierbar (entsprechend dem spezifischen Weiterbildungsbedarf der verschiedenen Zielgruppen sowie vorhandenen Vorkenntnissen),
- in unterschiedlichen Bildungsformen – wie mobile learning mit Hilfe einer Elektro-mobilitäts-App, klassisches e-Learning mit einem Learning Management System (LMS), Präsenzseminare, blended learning (Kombination von Präsenz- und e-learning) - einsetzbar sind.

Zielgruppe von E-Mob-Train

„E-Mob-Train“ richtete sich primär an Beschäftigte in verschiedenen Bereichen (Verkauf und Handel, Betrieb sowie Reparatur und Wartung von Elektro-Fahrzeugen und Lade-Infrastruktur), sowie im Besonderen an betriebliche AusbildnerInnen und GeschäftsführerInnen (v.a. bei KMUs):

- Consulting/Beratung
- Energieversorgung und Elektromobilitätsdienstleistung
- Fuhrparkmanagement
- Fahrzeugvermietung und Carsharing
- Produktion und Handel von Elektrofahrzeugen aller Art
- Reparatur und Wartung von Elektrofahrzeugen aller Art
- Produktion, Handel und Installation von Ladeinfrastruktur
- Modellregionen und Interessensvertretungen

2.2.3 Tätigkeiten im Rahmen des Projektes und methodischer Zugang

Die Tätigkeiten im Rahmen des Projektes **„E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training“** waren sechs Arbeitspaketen zuordnet:

- AP 1: Projektmanagement
- AP 2: Bedarfserhebung
- AP 3: Inhaltliche Konzeption des Lehrangebotes / der Lernziele
- AP 4: Entwicklung der Community Plattform und App
- AP 5: Pilotierung
- AP 6: Schlussfolgerungen / Empfehlungen / Konzeption Rollout

AP 1 – Projektmanagement

Das AP 1 lief während der gesamten Projektlaufzeit parallel zu den anderen Aktivitäten des Projektes und umfasste folgende Bereiche:

- Erarbeitung von Zeit- und Ablaufplänen
- laufende Evaluierung des Projektfortschrittes
- Koordination der laufenden Kommunikation und des Informationsflusses zwischen den ProjektpartnerInnen
- Koordination und Kommunikation mit der AuftraggeberIn sowie Externen
- Abrechnung und Administration
- Erstellung von Vorlagen für die einheitliche Kommunikation
- Berichterstellung
- Organisation von Team-Meetings

Aufgrund des Umfangs und der Vielfältigkeit des Projektes und dem damit verbundenen hohen Abstimmungsbedarf innerhalb des Teams, waren bei der Umsetzung dieses Projektes besonders viele Team-Meetings erforderlich - insgesamt wurden 23 Meetings abgehalten.

AP1-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
12.02.2015	Kick-Off-Meeting	Nein
02.04.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
16.04.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
04.05.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
12.05.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
01.06.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
17.06.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
26.06.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
23.07.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein

12.08.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
10.09.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
24.09.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
14.10.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
19.11.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
09.12.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
17.12.2015	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
20.01.2016	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
08.02.2016	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
09.03.2016	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
06.04.2016	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
20.04.2016	Teammeeting mit Präsentation des aktuellen Standes	Nein
18.05.2016	Teammeeting inkl. Besprechung der Abschlussveranstaltung	Nein
31.05.2016	Teammeeting / Abschluss-Meeting	Nein

AP 2 – Bedarfserhebung

Ziel des AP 2 war es, einerseits ein zukünftiges Potenzial an TeilnehmerInnen für eine Community of Practice abzuschätzen. Andererseits dienten die Arbeiten im Rahmen des AP 2 auch dazu, Informationen über die Erwartungshaltung potentieller NutzerInnen einzuholen, Erkenntnisse über die inhaltliche Ausrichtung aus NutzerInnensicht zu eruieren und auch Informationen bezüglich einer Zahlungsbereitschaft zu bekommen. Weiters galt es auch, Interesse für eine Teilnahme an der Pilotierung zu wecken.

Um die gewünschten Informationen und Erkenntnisse der potenziellen NutzerInnen zu bekommen, wurden ExpertInneninterviews durchgeführt. Für die Durchführung wurde ein Interviewleitfaden erstellt, der folgende Bereiche abdeckte:

- Inhaltliche Aspekte
- Vorwissen verschiedener Zielgruppen im Bereich Elektromobilität
- Weiterbildung im Bereich Elektromobilität und Bedarf
- Didaktische / technische Aspekte
- Zeitliche Aspekte
- Motivation zur Teilnahme
- Kooperation

Nach der Recherche potentieller InterviewpartnerInnen durch alle ProjektpartnerInnen, wurde Kontakt mit geeigneten ExpertInnen aufgenommen. Insgesamt konnten Interviews mit zehn AkteurInnen (siehe Auflistung unten) aus den unterschiedlichsten Branchen (z.B. Automobilbranche, öffentliche Verwaltung, Stadtplanung, etc.) durchgeführt werden. In der nachstehenden Tabelle findet sich eine Auflistung der InterviewpartnerInnen.

Die Ergebnisse der Interviews wurden aufbereitet und so zusammengestellt, dass sie für die weiteren Arbeiten – vor allem für jene im AP3 – als Basis für die Erstellung der Lehrinhalte weiterverarbeitet werden konnten.

AP2-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
/04/ 2015	Recherche von (potentiellen) ExpertInnen für Interviews	Nein
/04/ 2015	Erstellung eines Gesprächsleitfadens für Experteninterviews	Ja
/04/ 2015	Kontaktaufnahme mit (potentiellen) InterviewpartnerInnen	Nein
22.04.2015	ExpertInneninterview mit Sandra Bayer (Renault)	Nein
27.04.2015	ExpertInneninterview mit Franz Krautgasser (zertifizierter Gerichts-Sachverständiger, Mitglied in Normungsausschüssen, Arbeitskreise Regelwerk 19, 8001-4-722)	Nein
29.04.2015	ExpertInneninterview mit Michael Chibin und Peter Müller (Oemobil)	Nein
05.05.2015	ExpertInneninterview mit Claus Derdak (BMW Group)	Nein
06.05.2015	ExpertInneninterview mit Erich Gstettner (KIA Österreich)	Nein
06.05.2015	ExpertInneninterview mit Harald Lacen (Nissan)	Nein
07.05.2015	ExpertInneninterview mit Christian Klejna (ÖAMTC)	Nein
08.05.2015	ExpertInneninterview mit Peter Dorn und Alexander Schwarz (Land NÖ, Abteilung Straßenbetrieb)	Nein
19.05.2015	ExpertInneninterview mit Gernot Mittersteiner (Architekturwerk)	Nein
01.06.2015	ExpertInneninterview mit Daniel Hammerl (Tesla Motors Austria)	Nein
/06/ 2015	Zusammenführung der Ergebnisse der Interviews	Nein

AP 3 - Inhaltliche Konzeption des Lehrangebotes / der Lernziele

Auf Basis der Ergebnisse vom AP2, in dem die Anforderungen und Bedürfnisse der Stakeholder und potentiellen TeilnehmerInnen erhoben und abgegrenzt wurden, wurde das Lehrangebot konzipiert und die didaktische Umsetzung skizziert.

Zunächst wurden die Learning-Outcomes definiert und grob in fünf Themenbereiche (ein Basismodul und vier Spezialisierungsmodule) gegliedert. Ziel des einführenden Basismoduls war es, allgemeines Wissen rund um das Thema Mobilität (z.B. gesellschaftliche Bedeutung von Mobilität, Auswirkungen von Mobilität auf die Umwelt) sowie einführendes Wissen rund um das Thema Elektromobilität (Beitrag von Elektromobilität zu umweltfreundlicher Mobilität, gesetzliche und politische Rahmenbedingungen, Geschichte, Status und Entwicklung, Modellregionen und Leuchtturmprojekte etc.) zu vermitteln. Zweck der Spezialisierungsmodule war es auf einzelne Themenfelder (z.B. Fahrzeug- und Batterietechnik, Flottenmanagement, E-Ladeinfrastruktur, Marketing und Verkauf) fokussiert einzugehen.

Anschließend wurden Bezeichnungen für die Module abgestimmt und jedes Modul wurde in Einheiten aufgeteilt (sieben Einheiten Basismodul, je zwei Einheiten pro Spezialisierungsmodul). Jedem Modul wurden zentrale Botschaften, die vermittelt werden sollten, zugeordnet. Für die Spezialisierungsmodule wurde je eine Kernbotschaft festgelegt, für das Basismodul wurden – aufgrund des Umfangs – vier Botschaften definiert.

In einem iterativen Prozess wurden anschließend die Lehrinhalte sowie die entsprechenden Literaturquellen recherchiert und zugeordnet. Damit die Artikel, Studien, Forschungsberichte etc. im Lehrgangs verwendet und den TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt werden durften, mussten die Nutzungrechte von den UrheberInnen der Werke schriftlich eingeholt werden. Ein entsprechendes Anschreiben mit Verweis auf die geplante Nutzung der Werke wurde aufgesetzt. Um die Arbeitseffizienz zu steigern und den höchst aufwendige der Nutzungsrechte-Einholungsprozess abzukürzen, wurden bei der Zusammenstellung der Literatur auf zahlreiche Quellen mittels Weblink verwiesen. Dies hatte zur Folge, dass die Weblinks in regelmäßigen Abständen überprüft werden mussten!

AP3-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
/04/ 2015	Definition der Learning-Outcomes	Nein
/05/ 2015	Thematische Abgrenzung der fünf Module und Zuordnung der Learning-Outcomes	Ja
/05/ 2015	Definition von Kernbotschaften je Modul	Ja
/05-07/ 2015	Definition der Lehrinhalte	Nein
/05-07/ 2015	Recherche und Auswahl der Literaturquellen	Nein
/07/ 2015	Anschreiben für Einholung der Nutzungsrechte	Ja
/07-12/ 2015	Einholung der Nutzungsrechte für die ausgewählten Artikel/Studien etc.	Nein
/12/ 2015	Erstellung einer Literaturliste (inkl. Verweis auf Weblinks)	Ja
/12/15-/04/16	Regelmäßige Überprüfung der Weblinks	Nein

AP 4 - Entwicklung der Community Plattform und App

Das AP4 umfasste drei Bereiche:

1. Aufbau einer Lernplattform für die gesamte Kursabwicklung (inkl. Austauschmöglichkeit in der Kurs-Community),
2. visuelle Aufbereitung der Lerninhalte für ein grafisch ansprechendes Nutzungserlebnis
3. Entwicklung einer mobilen App als „Hosentaschen-Promoter“

Für den Aufbau der Lernplattform wurde die Open Source Software Moodle herangezogen. Diese wurde auf dem Server vom Projektpartner die Berater installiert und konfiguriert. Danach folgten Design-Anpassungen und schließlich das Einarbeiten der Kursinhalte. Weiters wurde ein Forum sowie Übungen und Tests (im Multiple Choice Format) eingerichtet. In der letzten Phase folgten das Einrichten der User-Profile sowie funktionale Tests des Gesamtsystems.

Die Plattform bot den TeilnehmerInnen die Möglichkeit für folgende drei Hauptaktivitäten: Lernen – Austauschen – Testen.

Um ein möglichst effizientes Lernen zu ermöglichen, wurden die Inhalte im Rahmen einer didaktischen Aufbereitung in 15 Untereinheiten aufgeteilt. Jede der 15 Einheiten umfasste folgende Bereiche:

- inhaltliche Fragen zur Orientierung
- Inhalte der Einheit
- Lernstoff der Einheit (klar unterteilt in prüfungsrelevante Basisliteratur und Vertiefungsliteratur)
- eine Reflexionsfrage als Diskussionsanstoß und Übungsfragen als Vorbereitung für die Abschlussprüfung.

Das Online-Forum diente als Basis für die Entwicklung einer Community of Practice. Das Online-Forum wurde so eingerichtet, dass alle Mitglieder des Projektkonsortiums Fragen (z.B. Reflexionsfragen) im Forum posten können, um die Diskussion zu starten.

Sowohl für die Übungsfragen als auch die Abschlusstests wurden die Fragen aus einer Fragensammlung per Zufallsgenerator ausgewählt. Um eine optimale Vorbereitung auf den Abschlusstest zu ermöglichen, hatten Übungs- und Abschlusstests bewusst das gleiche Design und dieselbe Struktur.

Für die visuelle Aufbereitung des Kurses wurden die Inhalte in verschiedensten grafischen Formen aufbereitet: Grafiken, Videos, Animationen, Simulationen (interaktive Grafiken), etc. Für jedes einzelne der 31 Elemente wurde dabei der gleiche Konzeptionsprozess durchlaufen: Auswahl der zu verarbeitenden Kurselemente, Auswahl der passenden Aufbereitungsart, Entwicklung des visuellen Elements, Einarbeitung in den Online-Kurs.

Die Lernplattform war zwar auch von Mobilgeräten aus benutzbar, durch die Entwicklung einer zusätzlichen mobilen App sollten aber das e-Mob-Train-Logo und die Kerninhalte gezielt aufs Smartphone gebracht werden. Die App wurde als reine Web-App konzipiert, um betriebssystemunabhängig zu sein. Dazu wurden die HTML-Daten auf dem Server eingerichtet, das Design konfiguriert, die fünf Einführungsvideos als dynamische Inhalte eingespielt und als fertige Web-App verpackt.

AP4-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
/04/ 2015	Inhaltliche und technische Konzeption der Plattform	Nein
/05/ 2015	Entwicklung des grafischen Designs der Plattform	Nein
/06-10/ 2015	Installation, Konfiguration der Plattform	Nein
/11/ 2015	Funktionale Tests	Nein
/12/2015-01/2016	Einarbeitung der Kursinhalte und der Literatur	Nein
/01/2016	Einarbeitung der Übungstests	Nein
/01/2016	Einrichtung des Online-Forums	Nein
/06-07/ 2015	Inhaltliche Konzeption der Reusable Content Objects (RCOs)	Nein
/07-08/ 2015	Aufnahme und Produktion der Videos	Nein
/07-11/ 2015	Produktion der Reusable Content Objects (RCOs)	Nein
/12/ 2015	Funktionale Tests der Reusable Content Objects (RCOs)	Nein
/08/2015	Konzeption der APP	Nein
/09-10/2015	Entwicklung der APP	Nein
/10/2015	Funktionale Tests	Nein

AP 5 – Pilotierung

Ziel des AP war es, das konzipierte Weiterbildungsprogramm mit 100 TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen Branchen zu erproben. Die Pilotierung kann in verschiedene Phasen gegliedert werden:

- Vorbereitungsphase
- Bewerbung und Anmeldung
- Durchführung des Pilotlehrgangs
- Kursabschluss und Evaluierung

- **Vorbereitungsphase**

Um einen hohen Wiedererkennungswert zu erreichen und um E-Mob-Train eine Marke zu verleihen, wurde ein Logo entwickelt. Bereits das Logo sollte auf die Flexibilität des E-Learning-Programms hinweisen. Die verwendeten Farben ziehen sich durch das gesamte Design von E-Mob-Train.
Als Vorbereitung für die Bewerbung des Kurses und als Informationsplattform für (potentielle) TeilnehmerInnen wurde eine Projekt-Webseite erstellt. Diese informiert über das Projekt, dessen Ziele, hält organisatorische Informationen bereit und berichtet über den Fortschritt des Pilotlehrgangs. Ebenfalls auf der Webseite wurde das Online-Anmeldeformular eingerichtet.
Um möglichst viele InteressentInnen zu erreichen wurden ein Ansprachefolder zur Verteilung sowie Ansprachetexte für Webseiten, Social-Media-Kanäle, Newsletter, E-Mail-Versand, etc. ausgearbeitet.

Parallel dazu mussten neben der inhaltlichen Konzeptionierung, welche im AP3 durchgeführt wurde, auch die lehr- und abschlussorganisatorischen Punkte festgelegt werden:
Der Zugang zur E-Learning-Plattform wurde für den Zeitraum der Pilotphase mittels eines personalisierten Zugangs festgelegt. Das Prüfungs- und Bewertungssystem wurde ausgearbeitet – die Entscheidung fiel auf Mutiple-Choice-Fragen, die, bei drei Versuchen, zu mindestens 51% richtig beantwortet werden mussten. Darüber hinaus wurden die Voraussetzungen für den Erhalt des Zertifikats der Donau-Universität Krems festgelegt. Es mussten zumindest das Basismodul sowie eines der vier Spezialisierungsmodule positiv absolviert werden, um den Kurs abschließen zu können.
Ebenfalls in der Vorbereitungsphase wurden die inhaltliche und didaktische Konzeptionierung der Präsenzseminare vorgenommen. Dabei wurden verschiedene Konzepte zur Wissensvermittlung und zum Networking herangezogen: Vorträge von ProjektpartnerInnen und externen ExpertInnen, Gruppenübungen der TeilnehmerInnen, Lern-Karusell, etc.
Für die inhaltliche Vertiefung wurde Kontakt mit externen ExpertInnen aufgenommen und anschließend eine Auswahl für die Präsenzseminare getroffen. Basierend auf dieser Auswahl konnte dann das Programm für die Seminare erstellt werden.

Bewerbung und Anmeldung

Die Bewerbung der Community in relevanten Firmen erfolgte durch das breite Kontaktnetzwerk von ecoplus NÖ und Raiffeisen-Leasing. Darüber hinaus wurde versucht via Personal-Mailing, breitgefächerter Newsletter-Aussendung, Berichterstattung auf diversen Webseiten sowie einer Bewerbung auf mehreren Social-Media-Kanälen möglichste viele InteressentInnen zu erreichen.
Außerdem wurden, wie bereits erwähnt, eine Projektwebseite sowie ein Ansprachefolder zur breiten Information und Bewerbung erstellt.

Die Anmeldung zum Kurs erfolgte über eine Online-Maske auf der Projekt-Webseite. Intern wurden die Anmeldungen zu den unterschiedlichen Modulen sowie den freiwilligen Präsenzseminaren verwaltet und alle Anfragen wurden per Mail und/oder Telefon beantwortet. Da das Interesse am Lehrgang ausgesprochen groß war, konnte leider nicht allen InteressentInnen ein kostenfreier Platz im Pilotlehrgang zugesichert werden. Die Auswahl der TeilnehmerInnen erfolgte aufgrund der Fairness basierend auf dem Zeitpunkt der Online-Anmeldung – die ersten 100 Anmeldungen erhielten einen Teilnahmeplatz. Für alle anderen InteressentInnen wurde eine Warteliste angelegt - sollten TeilnehmerInnen kurzfristig absagen, konnten diese Nachrücken bzw. diente die Warteliste bereits als Vormerkung für einen etwaigen zweiten Kurs.

Durchführung des Pilotlehrgangs

Am 18.02.2016 fand die Kick-Off-Veranstaltung mit einer inhaltlichen und organisatorischen Einführung für alle TeilnehmerInnen statt. Als Vor-Programm gab es bereits die Möglichkeit an einer Campus-Führung an der Donau-Universität Krems teilzunehmen. Beim eigentlichen Kick-Off gab, nach einer Begrüßung durch das Projektteam und Christoph Wolfsegger, Vertreter vom Klima- und Energiefonds, Harald Frey von der Technischen Universität Wien, als Keynote Speaker eine Einführung in das Thema (Elektro-) Mobilität.

Kernelemente des AP5 waren die inhaltliche Ausarbeitung der Module sowie die Organisation und Umsetzung der fünf thematischen Präsenzseminare an der Donau-Universität Krems. Während der gesamten Pilotphase wurde ebenso besonderes Augenmerk auf die laufende Betreuung und Information der TeilnehmerInnen gelegt. Neben der Möglichkeit via Telefon oder Mail Informationen zu Inhalten und Organisation zu erhalten, wurde auch ein technischer Support zur Online-Plattform eingerichtet. Durch die Bereitstellung von Frequently Asked Questions (FAQs) auf der Webseite konnten außerdem häufig aufgetretene Fragen beantwortet werden.

Die Seminare an der Donau-Universität Krems wurden jeweils halbtägig abgehalten, die Teilnahme war optional, es bestand keine Teilnahmeverpflichtung. Neben inhaltlichen Präsentationen der PartnerInnen referierten bei allen Terminen externe ExpertInnen, aus unterschiedlichen Bereichen. Um dem Themenbereich der Elektromobilität gerecht zu werden wurden, zusätzlich zu den öffentlichen Ladestationen auch direkt am Campus der Donau-Universität temporäre Lademöglichkeiten geschaffen. Diese wurden intensiv genutzt.

Vor den Präsenzseminaren wurden Anmeldelisten erstellt, um vor Ort die Anzahl der tatsächlich anwesenden TeilnehmerInnen festzustellen.

Parallel zu den Präsenzseminaren wurde eine begleitende Evaluierung der NutzerInnenzufriedenheit, der Lernpräferenzen und des Lernerfolgs durchgeführt.

Kursabschluss und Evaluierung

Vom 08. bis zum 25.April 2015 fand die Prüfungs- und Evaluierungswoche statt. Die TeilnehmerInnen konnten die Prüfung online jederzeit innerhalb dieser Woche ablegen. Der ablauf war den TeilnehmerInnen durch die Übungsfragen bereits bekannt. Nach Ablauf der Frist konnten die Prüfungen ausgewertet und die Prüfungsstatistiken erstellt werden. Für alle AbsolventInnen wurden die Zertifikate erstellt.

Neben der Prüfung wurden die TeilnehmerInnen ersucht auch den Online-Feedback-Fragebogen auszufüllen. Für eine Evaluierung über den geamten Kurs wurden das Feedback ausgewertet und analysiert.

Bei der Zertifikatsvergabe am 31.Mai 2015 konnten die Ergebnisse der Analyse bereits präsentiert werden. In feierlichem Rahmen konnten an 82 AbsolventInnen die Zertifikate der Donau-Universität Krems übergeben werden. Nach Ende der Pilotphase wurden alle Zugangskonten für die Onlineplattform deaktiviert.

AP5-Tätigkeiten zusammengefasst

Datum	Art der Tätigkeit	Dokument im Anhang vorhanden [Ja / Nein]
/03/2015	Logoerstellung	Nein
/08/2015	Festlegung lehr- und abschlussorganisatorischer Punkte	Nein
/08/2015	Inhaltliche und didaktische Konzeptionierung der Seminare	Ja
/10/2015	Erstellung der Projekt-Webseite	Ja
/10/2015	Erstellung des Ansprachefolders	Ja
/10/2015	Einrichtung des Online-Anmeldeformulars	Ja
/10/2015	Vorbereitung von Ansprachetexten für Webseiten, Social Media, Newsletter, E-Mail-Versand etc.	Nein
/10/2015	Kontaktaufnahme mit ExpertInnen für die Präsenzseminare	Nein
/10/2015	Programmerstellung für die Präsenzseminare	Ja
/11/2015-/02/2016	Bewerbung der Pilotaktion in diversen Medien	Ja
/11/2015-/02/2016	Anmeldeverwaltung	Nein
01/2015	Auswahl der ersten 100 TeilnehmerInnen und Kontaktaufnahme mit TeilnehmerInnen	Nein
18.02.2016	Kick-Off-Veranstaltung mit allen TeilnehmerInnen	Nein
19.02.2016	Übermittlung der Zugangsdaten für die E-Learning-Plattform an TeilnehmerInnen	Nein
16.03.20016	Präsenzseminar zum Basismodul inkl. Evaluierung	Nein
16.03.2016	Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 1 inkl. Evaluierung	Nein
17.03.2016	Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 2 inkl. Evaluierung	Nein
06.04.2016	Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 3 inkl. Evaluierung	Nein
07.04.2016	Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 4 inkl. Evaluierung	Nein
/03-/04/2016	Auswertung der Feedbackfragebögen der Präsenzseminare	Nein
08.05.-25.05.2016	Prüfungs- und Evaluierungswoche	Nein
/02-/04/2016	Laufende Wartung der Plattform, laufender Support der TeilnehmerInnen (technischer, organisatorischer Natur)	Nein
25.05.-30.05.2016	Auswertung der Prüfungen und Erstellung von Prüfungsstatistiken	Nein
/05/2016	Erstellung der Zertifikate	Ja
/05/2016	Auswertung und Analyse des Feedbackfragebogens	Nein
/05/2016	Deaktivierung der Zugangskonten	Nein
31.05.2016	Zertifikatsvergabe	Nein

AP 6 - Schlussfolgerungen / Empfehlungen / Konzeption Rollout

siehe Punkt 2.3

2.2.4 Beschreibung der Resultate und Meilensteine

AP 1 – Projektmanagement

Resultate

- **23 Team-Meetings**
  Aufgrund des großen teaminternen Abstimmungsbedarfs war eine Vielzahl an Meetings notwendig. Nachstehend finden sich einige beispielhafte Präsentationsfolien aus den Teammeetings zu organisatorischen und inhaltlichen To-Dos.

AP 2 – Bedarfserhebung

Resultate

- **Gesprächsleitfaden**
  Um einen möglichst großen Mehrwert aus den ExpertInnen-Interviews ziehen zu können, wurde ein Gesprächsleitfaden erstellt. Dieser umfasste Themenbereiche wie den Bedarf an Weiterbildung, die Motivation zur Teilnahme, inhaltliche, didaktische und zeitliche Aspekte, etc.

E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training

Interviews mit ExpertInnen
zum Thema
Weiterbildungsangebote im Bereich Elektromobilität

Übersicht der Fragen

- **10 ExpertInneninterviews**
  Insgesamt 10 ExpertInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen (z.B. Automobilbranche, öffentliche Verwaltung, Stadtplanung, etc.) konnten für ein Gespräch gewonnen werden.

- **Kurz-Zusammenfassung der Ergebnisse der Interviews**
  Aus den ExpertInneninterviews konnten, zusammengefasst nach Modulen, folgende Kernaussagen und Empfehlungen für das Weiterbildungsprogramm abgeleitet werden:

  Allgemein

  - Themen abseits vom Auto behandeln – ein globalerer Zugang zur Elektromobilität könnte Mehrwert sein; Blick sollte über die „automobile Brille“ hinausgehen, Elektrofahrzeuge als Teil einer Mobilitätsstrategie
  - Verschiedene Perspektiven sollten präsentiert werden (z.B. ministerielle Begleitung, wirtschaftliche Sicht, Sicht von individuellen AnwenderInnen, etc.)
  - Darstellung so unabhängig wie möglich (jegliche politischen Tendenzen gilt es zu vermeiden, keine Produktwerbung und bei Produktvorstellungen sollte keine AnbieterInnen/HerstellerInnen in den Vordergrund gestellt werden)
  - gesetzliche Vorgaben sollen erwähnen werden, es soll aufgezeigt werden, dass „*kein Weg an der Elektromobilität vorbeiführt*“ - Umwelt/Klima/Umwelttechnik
  - Basics (Begriffe definieren, Unterschiede aufzeigen) - allgemeine Physik-Auffrischung - / Begriffsdefinitionen (Volt, Ampere, Watt, Leistung etc.)
  - Emotionen wecken – E-Auto muss „cool“ sein
  - Verknüpfung mit dem Thema Energie und Energiegewinnung, Energiehaushalt - Was ist möglich? - Zusammenhänge zwischen erneuerbaren Energien und dem Ökosystem

Basismodul Elektromobilität

- Funktionsweise eines Elektro-Autos
- Multimodalität, Stadt der kurzen Wege, Zukunftsversion Verkehr – Einbettung der Elektromobilität
- Einführung in den Themenbereich Ladestationen

Spezialisierungsmodul 1 - Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien

- Fahrzeug-Kenntnisse, allgemeine Überbegriffe
- rechtliche Rahmenbedingungen als gemeinsamer Nenner
- die Einholung von spezifischen (technischen) Details zu einzelnen Fahrzeugmodellen wird als schwierig erachtet (Infos werden von HerstellerInnen oftmals nicht freigegeben)
- Kosten für Reparatur und Wartung

Spezialisierungsmodul 2 - Anwendungsbereiche und Flottenmanagement

- auf Fahrprofil der KundInnen eingehen („95% der Fahrten sind unter 100 km“)
- Anwendungen (GPS-Tracking, Flottenmanagementsysteme)
- Finanzierungsmodelle, Tipps & Tricks
- Multimodale Verkehrssysteme

Spezialisierungsmodul 3 - Planung und Installation von Ladestationen

- Info über verschiedene Steckertypen, benötigte Anschlussleistung
- Vorgaben EVU (Gleichzeitigkeitsfaktoren, Stromverbrauch etc.)
- Regelwerke (R19, 8001-4-722)
- Kombination Elektromobilität + Photovoltaik
- Sicherheit (Brandschutz, Schutzschalter, Fehlerstromschutzschalter, Personenschutzschalter, etc.)
- Gebäudeintegration von Ladeinfrastruktur
- Wie viele Ladeplätze brauche ich?
- Wie können mit einer Ladesäule möglichst viele Fahrzeuge geladen werden?
- Ladestationen an Park&Ride-Anlagen/Solarparks
- Energiespeicher
- Wie kann Infrastruktur für Stromerzeugung verwendet werden?
- Strom in Garagen, Laden zu Hause, Laden im öffentlichen Raum
- Hochvolttechnik (wie sieht passende Schutzausrüstung aus? Risiko, Aktivierung/Deaktivierung des Systems)

Spezialisierungsmodul 3 - Marketing, Vertrieb und Verkauf

- Sorgen und Ängste der KundInnen - Sicherheit, Reichweite und Laden - gilt es auszuräumen
- Wer ist die KundInnengruppe für E-Fahrzeuge und wie kommt man an sie heran?
- Ansprüche der KundInnen kennen
- E-MobilitätskundInnen sind keine „klassischen“ Auto-KundInnen (sind gut informiert, hoch gebildet, haben gutes Einkommen, haben ein Eigenheim, das E-Fahrzeug als Status-Symbol)
- Kundenakquirierung
- Verkaufssteigerung
- Allgemeine Infos (Reichweiten, steuerliche, gesetzliche Rahmenbedingungen, Lademöglichkeiten, etc)
- Engeres Kundenverhältnis, Kundenbindung

AP 3 - Inhaltliche Konzeption des Lehrangebotes / der Lernziele

Resultate:

- **Learning-Outcomes** wurden definiert und daraus wurden Lehrinhalte abgeleitet.

Learning Outcomes	Lerninhalte	Einheiten im Drehbuch
Basismodul Basiswissen "Elektromobilität"		
a) Warum brauchen wir Elektromobilität? / Wozu Elektromobilität **E-Mobilität hat einen hohen gesellschaftlichen/umweltspezifischen Nutzen.**		Einheiten 1,2,3
Die AbsolventInnen können Mobilität als Grundvoraussetzung für unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem identifizieren.	Bedeutung von Mobilität auf gesellschaftlicher Ebene, Unterschiedliches Mobilitätsverhalten der Menschen (Alter, Gender, gesellsch. Background), Einflussfaktoren der Mobilität und Verkehrsplanung, Bedeutung von Mobilität auf volkswirtschaftlicher Ebene,	Einheit 1
Die AbsolventInnen können in Grundzügen die Bedeutung und die unterschiedlichen Arten von	Bedeutung der unterschiedlichen Verkehrsmittel, Verkehrsentwicklung in Zahlen,	
Die AbsolventInnen können die wesentlichsten Auswirkungen von Mobilität und Verkehr auf	Energieverbrauch, Emissionen, Siedlungsstrukturen/ FLächenverbrauch, Lärm,	
Sie können die wesentlichsten Gründe benennen, warum ein Umdenken im Bereich Verkehr erforderlich ist.	Energie- und Klimaziele, Kosteneffizienz, Reduktion der Ressourcenabhängigkeit, Gesundheit, Lebensqualität,	Einheit 2
Die AbsolventInnen können den Begriff nachhaltige Mobilität sowie Indikatoren für nachhaltige Mobilität diskutieren.	Definition(en) von nachhaltiger Mobilität, Ökonomischer, ökologischer, sozialer Maßstab für Verkehr, Indikatoren für nachhaltige Mobilität,	
Die AbsolventInnen können in Grundzügen sowohl Bedeutung als auch Auswirkungen von Elektromobilität für eine nachhaltige Mobilität beschreiben.	Zeigen, was Elektromobilität hier leisten kann: Emissionsreduktion, Lärmreduktion, Energieeffizienz, Kosteneffizienz, Verringerung der Erdölabhängigkeit, Chancen für Österreichs Industrie, neue Geschäftsbereiche, Auswirkungen auf Beschäftigung,	
Die AbsolventInnen können in Grundzügen die Kosten im Bereich Verkehr (Kosten und Nutzen von Verkehr) beschreiben.	Kosten von Verkehr auf Straße und Schiene (interne bzw. private Kosten), Gesellschaftliche Kosten des Verkehrs (Art und Größenordnungen externer Kosten), Funktion des Verkehrsmarktes und dessen Versagen durch externe Effekte, Lösungsansätze für die Internalisierung und Kompensation von externen Kosten,	Einheit 3
Die AbsolventInnen können die Vor- und Nachteile sowie Einsatzmöglichkeiten von unterschiedlichen regenerativen Energieträgern insbesondere im Zusammenhang mit Elektromobilität, beschreiben.		
Die AbsolventInnen sind in der Lage, Vorteile, Chancen und Herausforderungen der Elektromobilität zu diskutieren, und zu beschreiben was Elektromobilität kann und was sie nicht kann.	Darstellung der Elektromobilität im Vergleich zur Mobilität mit Verbrennungsmotoren, Reichweite, Infrastruktur, Stromerzeugung, -netze,Telematische Vernetzung,	

- Die aus den Learning-Outcomes abgeleiteten Lehrinhalte wurden in **5 Module gegliedert**. Jedes Modul wurde in weitere Untereinheiten aufgeteilt (sieben Einheiten im Basismodul und je zwei Einheiten je Spezialisierungsmodul):

Basismodul: Grundlagen Elektromobilität			
Spezialisierungs-modul 1	Spezialisierungs-modul 2	Spezialisierungs-modul 3	Spezialisierungs-modul 4
Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien	Anwendungs-bereiche und Flottenmanagement	Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur	Marketing, Vertrieb und Verkauf

Basismodul	Einheit 1	Warum brauchen wir Elektromobilität?
	Einheit 2	Auswirkungen von Mobilität und Verkehr
	Einheit 3	Elektromobilität und Nachhaltigkeit
	Einheit 4	Geschichte, Status-quo und Zukunft
	Einheit 5	Rechtlicher und politischer Rahmen
	Einheit 6	Umweltpolitik, Raumplanung und Förderungen
	Einheit 7	Pilotprojekte und Modellregionen der Elektromobilität
SP 1	Einheit 1	Antriebssysteme, Wirkungsgrade und alternative Kraftstoffe
	Einheit 2	Batteriesysteme, Reichweiten, Normen und Standards
SP 2	Einheit 1	Anwendungsbereiche
	Einheit 2	Flottenmanagement
SP 3	Einheit 1	Ladetechnologien und Anwendungsbereiche
	Einheit 2	Planungsgrundlagen und Normen
SP 4	Einheit 1	Kaufbarrieren und Vorteile von Elektrofahrzeugen
	Einheit 2	Kaufmotive und Marktentwicklung

- Die zentralen **Botschaften**, die in jedem Modul vermittelt werden sollen, wurden **festgelegt**.

E-Mob-Train - Module		**Botschaften**, die vermittelt werden sollen
Basis-Modul	Basiswissen „Elektromobilität“	a) E-Mobilität hat einen hohen gesellschaftlichen/umweltspezifischen Nutzen. b) E-Mobilität ist am Weg zur Marktreife. c) E-Mobilität benötigt gesetzliche Rahmenbedingungen. d) E-Mobilität is mehr als Elektrofahrzeuge.
SP1	Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien	E-Fahrzeuge sind technisch effizient.
SP2	Anwendungsbereiche und Flottenmanagement	E-Mobilität ist vielseitig einsetzbar und wirtschaftlich sinnvoll.
SP3	Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur	E-Mobilität braucht zielgerichtete Infrastruktur.
SP4	Marketing, Vertrieb und Verkauf	E-Mobilität kann überzeugen.

- **Literaturliste**
  Die verwendete Literatur wurde in einer umfassenden Literaturliste vermerkt. Insgesamt werden im Rahmen des Kurses 144 Quellen verwendet.

E-Mob-Train-Literaturliste [Stand: 02.03.2016]

Artikel, Forschungsberichte, Studien, Strategiepapiere, Weblinks etc.					
HerausgeberIn / RechteinhaberIn	AutorInnen	Jahr	Titel	Online verfügbar unter	letzter Zugriff
Amt der NÖ Landesregierung		2014	Klima- und Energieprogramm 2020, Regierungsvorlage, Stand 10.01.2014	http://www.noe.gv.at/bilder/d79/NOE_Klima-_und_Energieprogramm_2020.pdf	11.02.2016
Amt der NÖ Landesregierung		2011	Niederösterreichischer Energiefahrplan 2030	http://www.noe.gv.at/bilder/d63/NOE_Enegiefahrplan_2030.pdf	11.02.2016
Amt der NÖ Landesregierung		2014	Niederösterreichische Elektromobilitätsstrategie 2014 - 2020	http://www.ecoplus.at/sites/default/files/niederoesterreichische-elektromobilitaetsstrategie-2014-2020-web.pdf	11.02.2016
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamt-verkehrsangelegenheiten	Knoll, Bente und Elke Szalai	2006	Gender Mainstreaming und Mobilität in Niederösterreich	http://www.b-nk.at/wp-content/uploads/2015/07/B-NK-2005-GenderMainstreaming_und_Mobilitaet_in_NOE.pdf	11.02.2016

AP 4 - Entwicklung der Community Plattform und App

- **RCOs** (Reusable Content Objects)
  Zur visuellen/dynamischen Aufbereitung der Inhalte wurden insgesamt 36 Grafiken, Animationen und Videos für die E-Mob-Train-Module produziert. Diese Elemente umfassen:

Basismodul

Video 1
Grafiken
Video-Animation CO2-Emissionen
Video-Animation Schadstoffverbrauch (Batterie)
Video Animation Batterie (erneuerbae Energie)
Video-Animation Europakarte
Video-Grafik Fahrzeubestand (25fach)
Animation Hype Cycle
Animation Stakeholder
Animation Hype Cycle
Simulation Bubbles

Spezialisierungsmodul 1

Video 2
Grafiken
Video-Grafik Hybride/eFahrzeuge
Video-Animation Hybride (Reichweite)
Video-Grafik Symbole (Range Extender)
Animation Reichweite eFahrzeuge

Spezialisierungsmodul 2

Video 3
Grafiken
Video-Animation ICT-Handy
Video-Animation Ladestationen Österreich
Video-Animation Kostenvergleich
Video-Grafik Furhparkmanagement
Simulation Anwendungsbeispiele

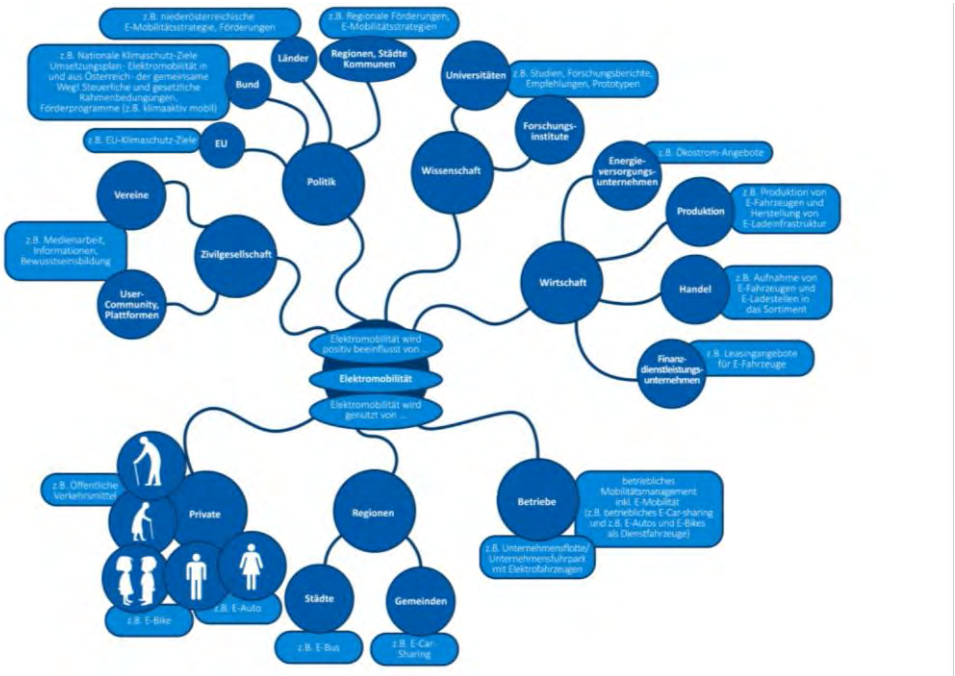
Spezialisierungsmodul 3

Video 4
Grafiken
Grafik (Systemansätze zum Laden)
Grafik Steckdosentabelle
Grafik Smart House

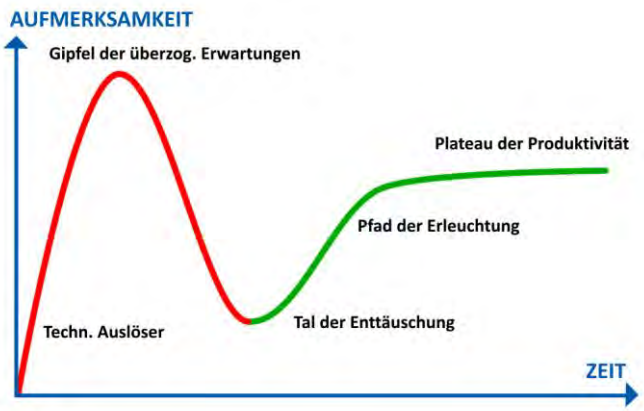
Spezialisierungsmodul 4

Video 5
Grafiken
Video-Animation Mythen (Symbole)
Video-Grafik CO2 Ausstoß
Video-Abbildung Charakteristika potenzieller Early Adopter
Video-Animation Ladestationen, Standorte
Simulation Mythen der Elektromobilität

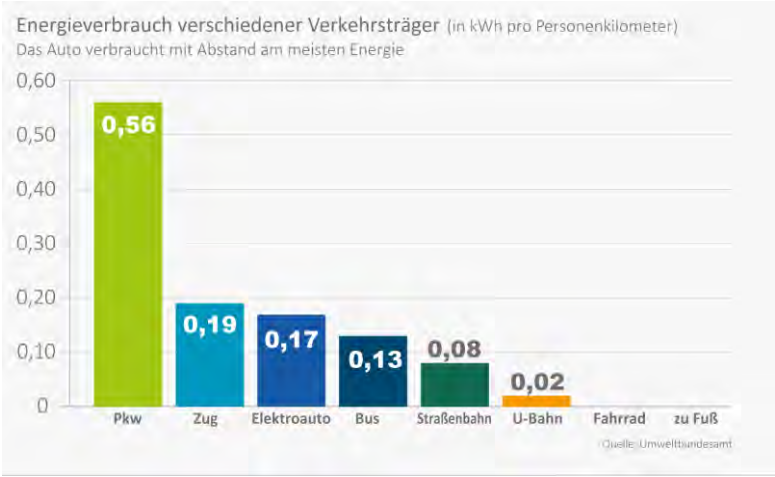
- **Animation „Stakeholder der Elektromobilität“:**



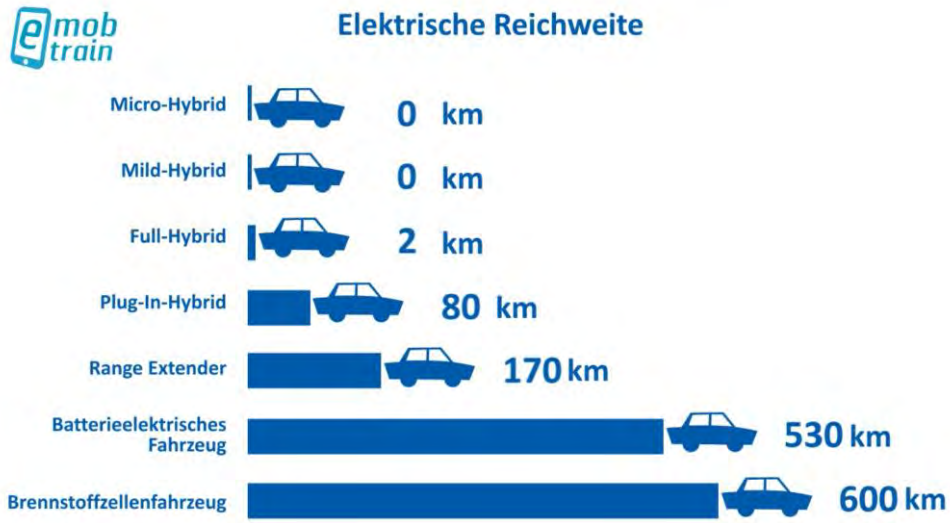
- **Der Hype Cycle animiert:**



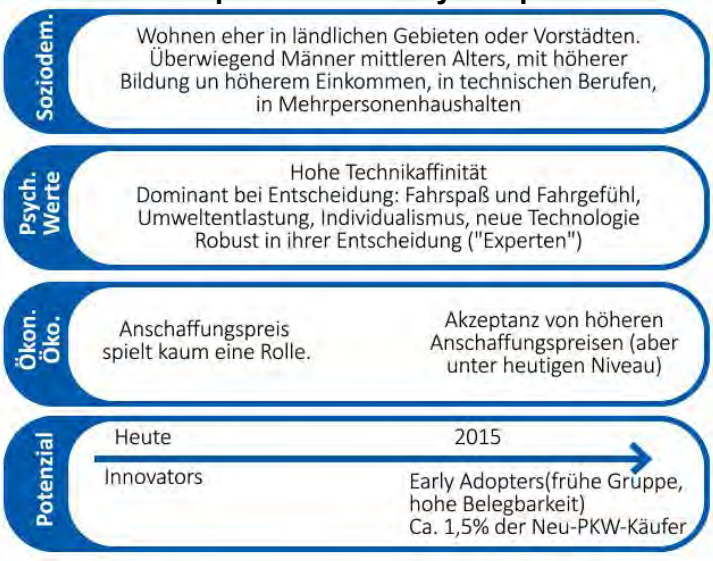
- **Eine Vergleichsgrafik über den Energieverbrauch verschiedener Verkehrsträger:**



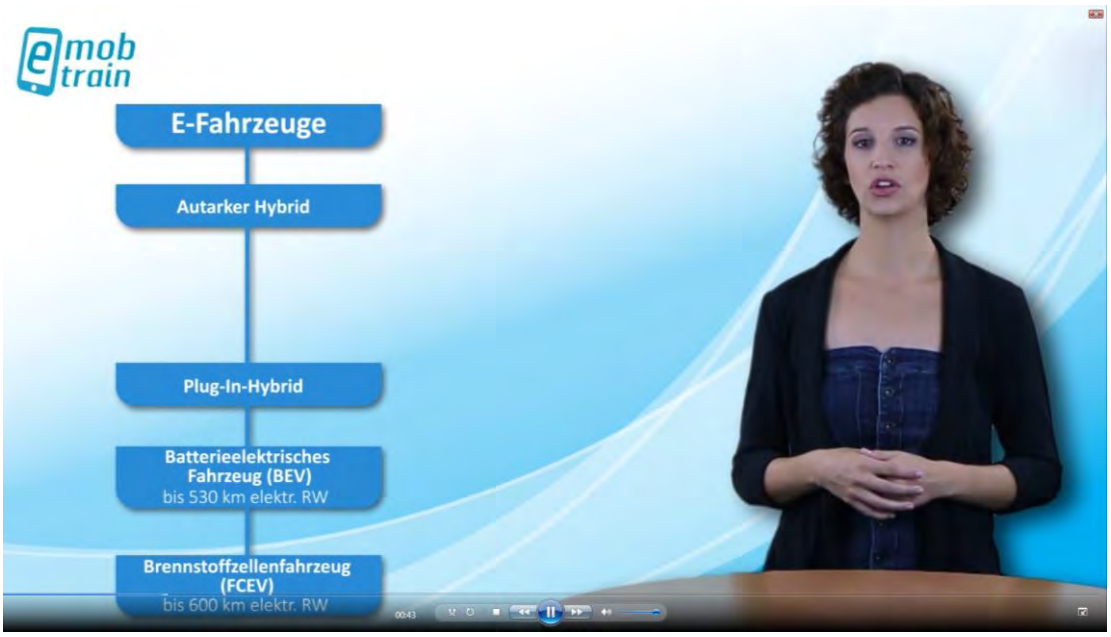
- **Animation zur Reichweite:**



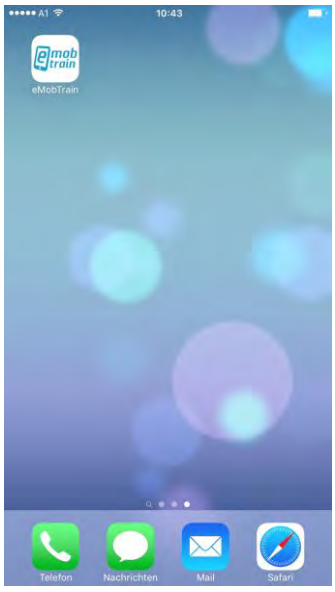
- **Charakteristika potentieller Early-Adopter:**

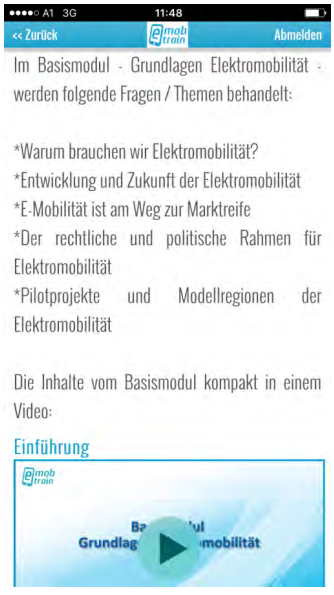


- **Videos**
  Videos sind der aktuelle Web-Trend und haben längst auch e-Learning erreicht. Als ganz besondere Elemente (Eyecatcher) wurden daher fünf Einführungsvideos (eines für jedes Modul) produziert. Diese Videos dienten zur dynamischen Einleitung in das jeweilige Themengebiet.
  Wichtig war hier eine kurze Dauer weniger als 10 Minuten und eine ansprechende Aufbereitung. Mithilfe einer professionellen Sprecherin und parallel zum Videotext ablaufenden Animationen gelang ein kurzweiliger wie auch informativer Einstieg in E-Mob-Train.
  Screenshot einer Animation im Video:



- **E-Mob-Train-App**
  Als mobiler Hosentaschenbegleiter konzipiert, stellte die App Videos für Mobilgeräte bereit. Das E-Mob-Train-Projektlogo landete auf diese Weise auf den TeilnehmerInnen-Homescreens:





AP 5 – Pilotierung

Resultate:

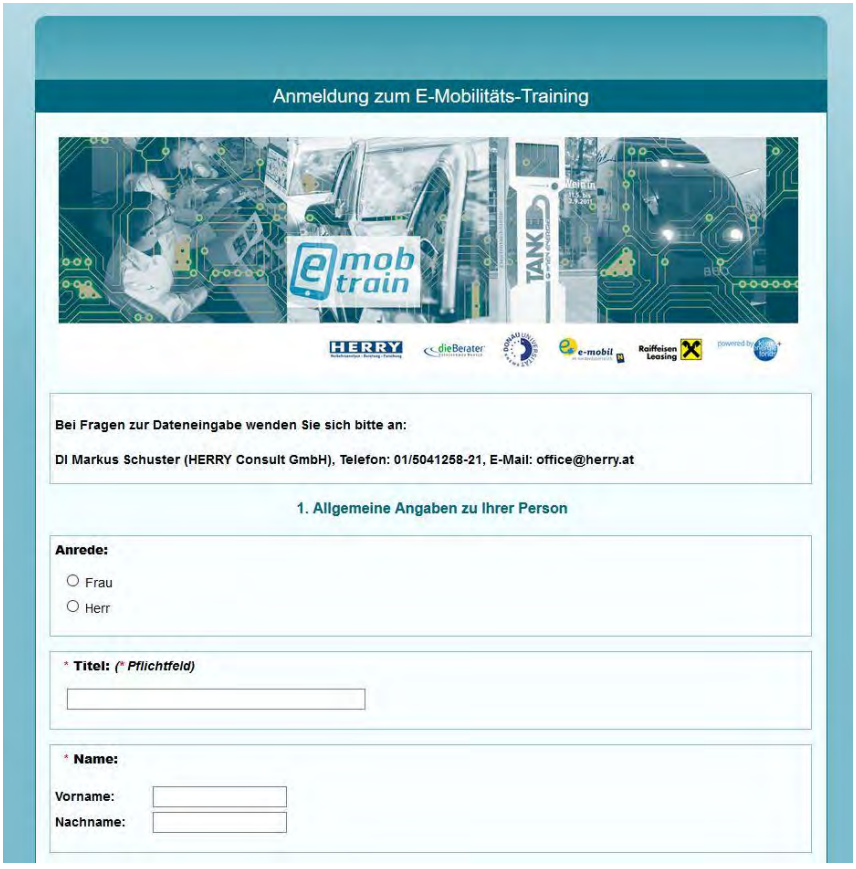
- **Vorbereitungsphase**

- **Projektlogo**

- Erstellung einer **Projektwebseite** mit allen relevanten inhaltlichen und organisatorischen Informationen zum Weiterbildungsangebot, sowie einem Online-Anmeldeformular und allen relevanten Kontaktdaten.

- Erstellung eines **Ansprachefolders** zur Auflage und Verteilung bei diversen Veranstaltungen und MulitplikatorInnen.

- Einrichtung des **Online-Anmeldeformulars** auf der Projektwebseite.



- **ExpertInnenauswahl** für die Präsenzveranstaltungen

  Für die Präsenzseminare vor Ort konnten folgende ExpertInnen für diverse Beiträge (Vorträge, DiskussionsteilnehmerInnen, etc.) gewonnen werden:

  Kick-Off-Veranstaltung:
  - Viktoria Weber, Donau-Universität Krems
  - Christoph Wolfsegger, Klima- und Energiefonds
  - Harald Frey, Technische Universität Wien

  Spezialisierungsmodul 1:
  - Werner Tober, Institut für Fahrzeugantriebe & Automobiltechnik, TU Wien

  Spezialisierungsmodul 2:
  - Lorenz Köll, Energie Ingenieure GmbH
  - Podiumsdiskussion mit:
    - Oliver Danninger, e-mobil in niederösterreich, ecoplus
    - Alexander Decker, T-Systems Austria GesmbH
    - Peter Koch, Spenglerei Peter Koch GmbH
    - Sabine Watzlik, Klima- und Energie-Modellregion Vöckla-Ager
    - Lisa Weissinger, im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG

  Spezialisierungsmodul 3:
  - Markus Essbüchl, Schrack Technik GmbH

  Spezialisierungsmodul 4:
  - Philip Pascal Kalomiris, Kalomiris Consulting e.U.

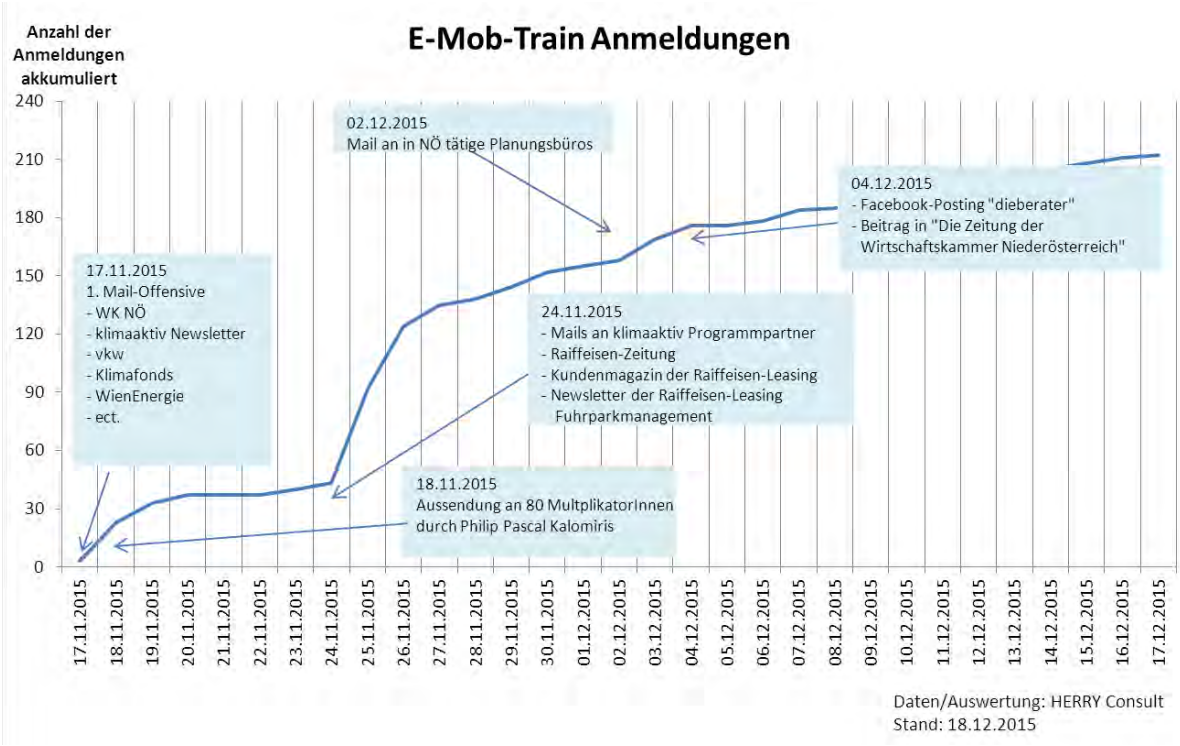
  Abschluss-Veranstaltung:
  - Viktoria Weber, Donau-Universität Krems
  - Peter Wiederkehr, BMLFUW
  - Christoph Wolfsegger, Klima- und Energiefonds

- **Programmerstellung**

  Für alle Präsenzveranstaltungen vor Ort wurde ein Programm erstellt und zeitgerecht per Mail an alle TeilnehmerInnen versandt.

- **Bewerbung & Anmeldung**

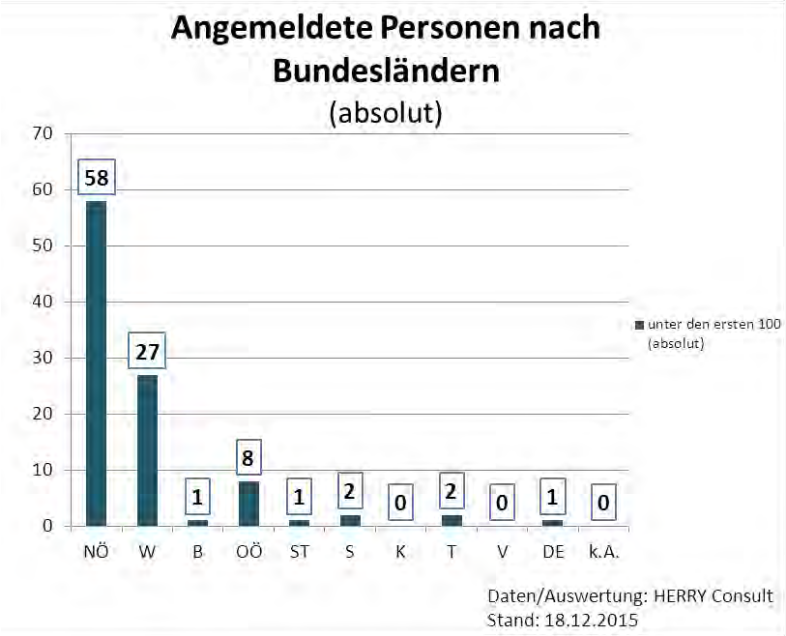
- Bewerbung der Pilotaktion mittels einer breiten **Anspracheoffensive** via Personal-Mailing, Newsletter, Webseite-Beiträgen und bei Veranstaltungen. Eine Auswahl an Newsletter- und Webseite-Beiträgen findet sich im Anhang unter Punkt 5.1.6 Presseberichte. Die nachstehende Grafik zeigt den Verlauf der Anmeldungen sowie die Zeitpunkte der großen Anspracheoffensiven im ersten Monat.

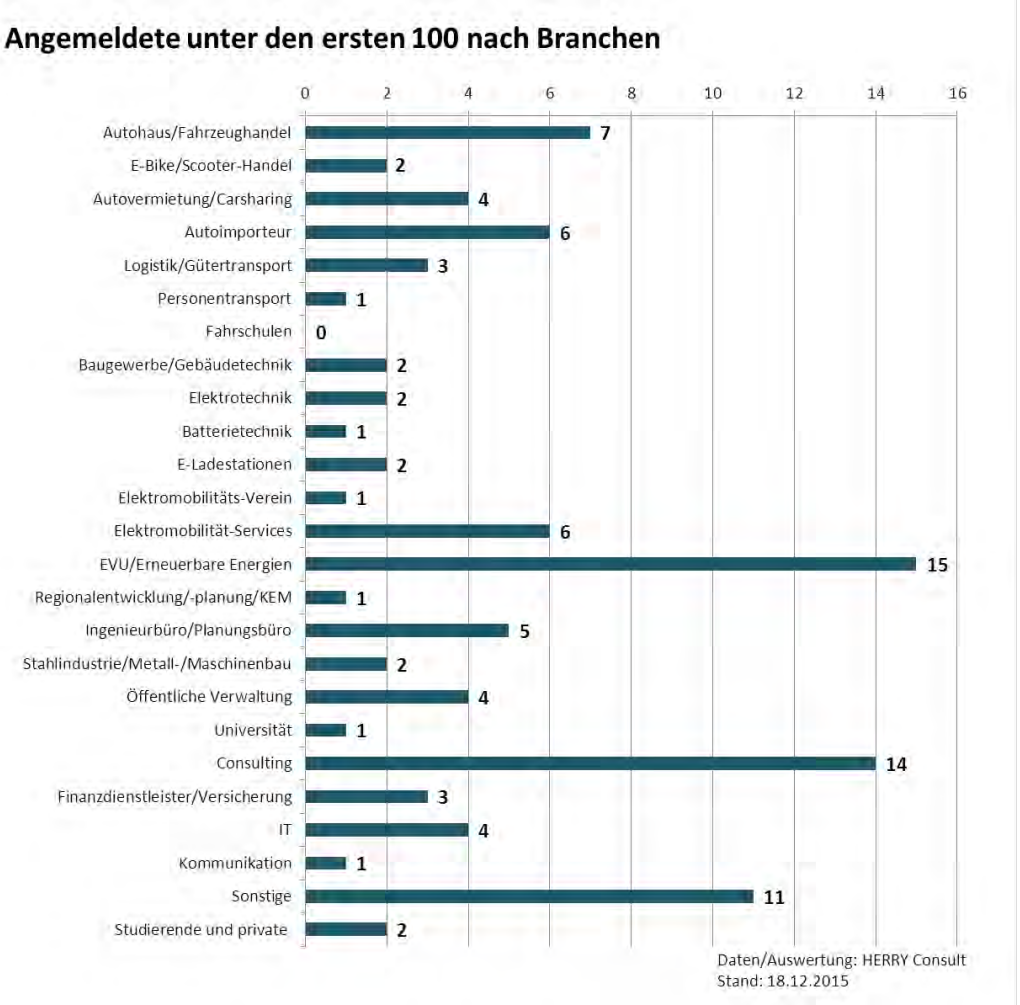


- **Anzahl der Anmeldungen und Ansprachekanal**
  Das Interesse war ausgesprochen groß, insgesamt wurden für die 100 Teilnahmeplätze mehr als 200 Anmeldungen verzeichnet. Der Großteil der angemeldeten TeilnehmerInnen hat durch KollegInnen oder GeschäftspartnerInnen von E-Mob-Train erfahren, was beweist dass die direkte Ansprache der MulitplikatorInnen per Mail mit der Bitte um Streuung der Information viele InteressentInnen erreicht. Neben dem Direct-Mailing konnten auch via Facebook viele TeilnehmerInnen erreicht werden.

- **Auswahl der TeilnehmerInnen**

  Aufgrund der Vielzahl an Anmeldungen konnte leider nicht allen InteressentInnen ein Teilnahmeplatz zugesichert werden. Für die 100 Plätze im Pilotlehrgang gab es mehr als 200 Anmeldungen, weshalb eine Auswahl der TeilnehmerInnen notwendig wurde. Aus Gründen der Fairness wurde der Anmeldezeitpunkt als Kriterium ausgewählt. Den 100 Personen, die sich am schnellsten angemeldet haben, konnte ein Teilnahmeplatz zugesichert werden. Der überwiegende Teil der TeilnehmerInnen kam dabei aus Niederösterreich und Wien (siehe Grafik). Branchenmäßig war eine breite Streuung zu erkennen, vor allem aus den Bereichen „Consulting“ und „erneuerbaren Energie“ gab es viele TeilnehmerInnen (siehe Grafik).


Angemeldete Personen nach Bundesländern
(absolut)
70
60
50
40
30
20
10
0
58
27
1
8
1
2
0
2
0
1
0
NÖ
W
B
OÖ
ST
S
K
T
V
DE
k.A.
unter den ersten 100 (absolut)
Daten/Auswertung: HERRY Consult
Stand: 18.12.2015


Angemeldete unter den ersten 100 nach Branchen
0
2
4
6
8
10
12
14
16
Autohaus/Fahrzeughandel 7
E-Bike/Scooter-Handel 2
Autovermietung/Carsharing 4
Autoimporteur 6
Logistik/Gütertransport 3
Personentransport 1
Fahrschulen 0
Baugewerbe/Gebäudetechnik 2
Elektrotechnik 2
Batterietechnik 1
E-Ladestationen 2
Elektromobilitäts-Verein 1
Elektromobilität-Services 6
EVU/Erneuerbare Energien 15
Regionalentwicklung/-planung/KEM 1
Ingenieurbüro/Planungsbüro 5
Stahlindustrie/Metall-/Maschinenbau 2
Öffentliche Verwaltung 4
Universität 1
Consulting 14
Finanzdienstleister/Versicherung 3
IT 4
Kommunikation 1
Sonstige 11
Studierende und private 2
Daten/Auswertung: HERRY Consult
Stand: 18.12.2015

- **Durchführung des Pilotlehrgangs**

- **Kick-Off-Veranstaltung**

Der offizielle Start des Lehrgangs erfolgte mit der Kick-Off-Veranstaltung am 18.02.2016 an der Donau-Universität Krems. Nach einer offiziellen Begrüßung seitens der Vizerektorin und des Fördergebers (Klima- und Energiefonds), folgte ein allgemeiner inhaltlicher Einstieg in das Thema (Elektro-)Mobilität. Anschließend wurde der E-Mob-Train-Lehrgang insbesondere die E-Learning-Plattform und der Ablauf des Kurses geschildert.

Kick-Off-Veranstaltung, 18.02.2016, Fotos: Franziska Höltl

- **E-Learning-Plattform** inkl. Online-Forum

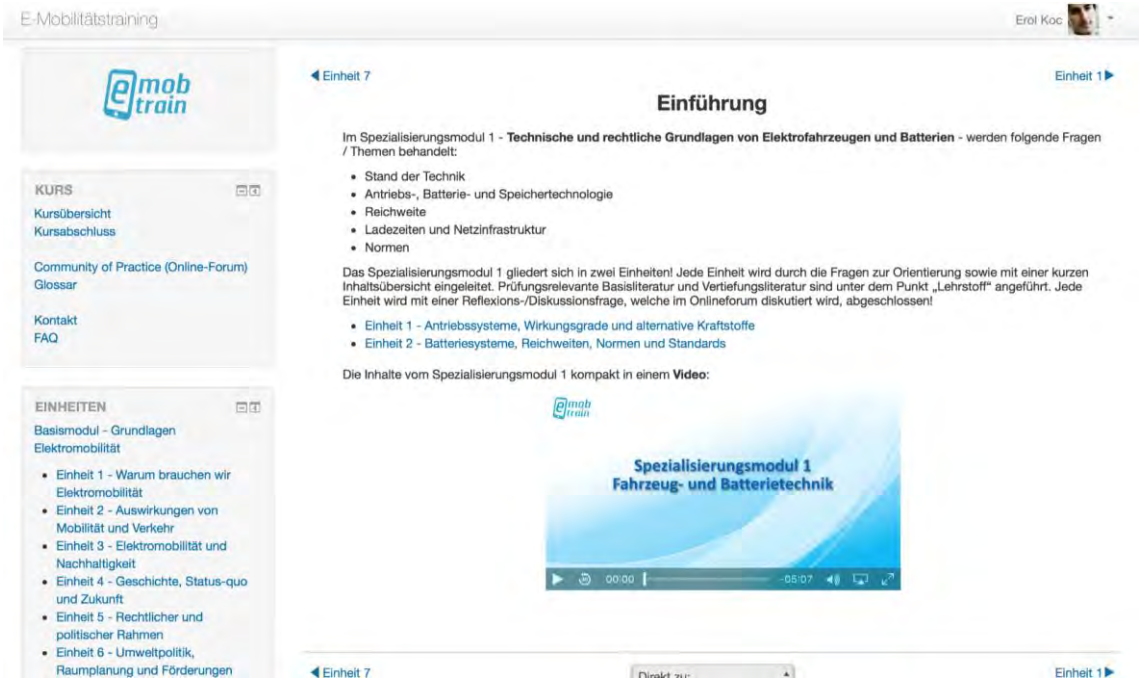
  Nach der Kick-Off-Veranstaltung wurden die personalisierten Zugangsdaten zur E-Learning-Plattform an die TeilnehmerInnen übermittelt! Auf der E-Learning-Plattform wurden folgende Inhalte bereitgestellt:
  - Eine Übersicht zum Kurs und den angebotenen Modulen inkl. einer thematischen Einführung durch ein Video
  - Organisatorische Informationen zum Kursablauf sowie zum Kursabschluss
  - Community of Practice (Online-Forum)
  - Bereitstellung des Lernstoffs

  Über das Navigationsmenü links konnte sehr einfach der gewünschte Kursbereich angesteuert werden.

  Die Module wurden in mehrere thematische Einheiten gegliedert. Jede dieser Einheiten umfasst (siehe Screenshot unten): Fragen zur Orientierung, eine Übersicht zu den Inhalten, den Lernstoff aus verschiedensten Quellen (inkl. Vertiefungsliteratur), eine Reflexionsfrage zur Diskussion im Forum sowie einige Übungsfragen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.
  Der Screenshot (siehe unten) zeigt die beschriebene Aufbereitung der Kurseinheiten (Fragen zur Orientierung, Inhalte, Lernstoff, Übungen).

  Im Online-Forum wurden einerseits die Reflexionsfragen zu den einzelnen Moduleinheiten diskutiert, es wurden aber auch organisatorische Dinge geklärt und inhaltliche Neuigkeiten oder Presseberichte unter den TeilnehmerInnen ausgetauscht. Insgesamt konnten über 90 Postings verzeichnet werden.

  Auch der Abschlusstest wurde über die Online-Plattform durchgeführt. Die Struktur war dieselbe wie bei den Übungsfragen (siehe Screenshot unten). Näheres zum Abschlusstest unter Punkt „Prüfung und Kursabschlüsse“.



Online-Forum

Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Erol Koc - Donnerstag, 11. Februar 2016, 15:31

Diskutieren Sie das in Österreich bestehende Abgabensystem im Verkehrsbereich (Maut, Mineralölsteuer, Vignette etc.) im Zusammenhang mit der Entstehung und der Bezahlung von externen Kosten!

Dauerlink | Antworten

Re: Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Martin Heller - Samstag, 20. Februar 2016, 19:22

Also wenn ich das richtig verstehe verursacht der Straßenverkehr in etwa 10 Mrd€ an externen Kosten. Bei ca. 82 Mr€ Bundesbudget (Brutto Einnahmen) sind das 12% die größtenteils nicht durch verkehrsrelevante Einnahmen gedeckt werden. Habe ich das richtig erkannt und stellt das eine Größe dar, die volkswirtschaftlich argumentierbar ist?

Dauerlink | Ursprungsbeitrag | Antworten

Re: Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Hannes Maier - Montag, 22. Februar 2016, 11:39

Das in Österreich vorherrschende Abgabesystem im Verkehrsbereich beruht lediglich teilweise auf dem Verursacherprinzip. Obgleich für LKW > 3.5 t eine fahrleistungsabhängige Maut (nach Emissionsklassen, Achszahl, etc.) besteht, ist für alle anderen Fahrzeugklassen lediglich eine fahrleistungsabhängige Abgabe indirekt durch die Mineralölsteuer bzw. Mehrwertsteuer für mich zu erkennen. Um die tatsächlich verursachten externen Kosten möglichst vollständig einbeziehen zu können, sollte meiner Ansicht nach eine fahrleistungsabhängige Abgabe auch unter Berücksichtigung der tatsächlich verursachten externen Kosten je Fahrzeugklasse eingeführt werden. Die Technologie für die dafür erforderliche Fahrzeugerfassung steht längst zur Verfügung. Damit wird meiner Ansicht nach dann auch die faire Begleichung der extern entstandenen Kosten erst möglich und argumentierbar.

Dauerlink | Ursprungsbeitrag | Antworten

Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Josef Fleischhacker - Sonntag, 28. Februar 2016, 17:55

Ich plädiere hier für einen radikaleren und faireren Ansatz nämlich Km-abhängige Maut für LKW für alle Straßennetze um bspw. das Thema "Mautflüchtlinge" zB Pässe in der Oberstmk oder andere Ausweichrouten hintanzuhalten. Für PKWs könnte man auch über eine km-bezogene Maut unter Bedacht auf Pendler, strukurschwache Regionen und soziale Schichtung nachdenken. D.h verursachergerechtes System mit Tragung der Kosten vom Verursacher. Für Ballungsräume bin ich ohnedies für Umweltzonen und Bemautung von konventionellen Fzg. Das alles könnte Verkehrsströme besser steuern u einen Umstieg auf Öffis und v.a. reine E-Fahrzeuge und die E-Mobility vorantreiben und Emissionen senken. Wer mal wie ich in Graz lebte kennt die Beeinträchtigung von Smog. Bleibt zu hoffen das sich hier die Politik mutige

Einheit 1

Warum brauchen wir Elektromobilität?

Fragen zur Orientierung

- Warum ist Mobilität und Verkehr für unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft wichtig?
- Welche Bedeutung haben die unterschiedlichen Arten von Verkehr?
- Welche Kosten sind mit unserer Mobilität verbunden?

Inhalte

- Bedeutung von Mobilität und Verkehr
- Unterschiedliches Mobilitätsverhalten der Menschen
- Bedeutung von Mobilität für Wirtschaft und Gesellschaft
- Bedeutung der unterschiedlichen Verkehrsmittel
- Verkehrsinfrastruktur
- Verkehrsentwicklung in Zahlen
- Kosten von Verkehr auf Straße und Schiene
- Soziale Kosten des Verkehrs

Lernstoff

Bitte arbeiten Sie nun die angegebenen Seiten in den jeweiligen Dokumenten bzw. die Weblinks durch.

Basisliteratur (prüfungsrelevant)

- Was ist der Unterschied zwischen Mobilität und Verkehr? Mobilität, wie sie hier gemeint ist, steht für das Bedürfnis nach einer Ortsveränderung, um z. B. einkaufen zu gehen oder zum Arbeitsplatz zu fahren. Verkehr ist das Instrument, um diese Bedürfnisse zu erfüllen. Mobilität und Verkehr werden von unterschiedlichen Einflussfaktoren wie dem Alter und dem Gesundheitszustand bestimmt, der Erwerbstätigkeit, der Haushaltsgröße, der Raum- und Siedlungsstruktur der Umgebung, der Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln oder dem Einkommen. Die Seiten 87-90 im Dokument bmvit Verkehr in Zahlen 2011 beschreiben Mobilität und Verkehrsverhalten.

- **Präsenzseminare**

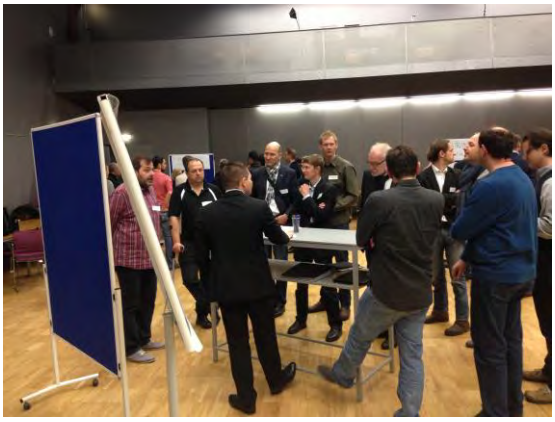
Die Präsenzseminare zu den einzelnen Modulen dieten der inhaltlichen Vertiefung sowie der Vernetzung zwischen den TeilnehmerInnen. Das Interesse an diesem Angebot war durchaus groß (35 bis 75 TN pro Modul), obwohl die Teilnahme an den Präsenzseminaren für die TeilnehmerInnen nicht verpflichtend war.

Präsenzseminar zum Basismodul

Nach einer Begrüßung und einigen einleitenden Worten lag der Fokus auf einem Lernkarussell. In 5 Stationen wurden die Themenbereiche des Basismoduls diskutiert, Fragen aufgeworfen, Thesen hinterfragt und die TeilnehmerInnen des Kurses kennen gelernt. Anschließend wurden die Ergebnisse im Plenum zusammengetragen.

Übersicht der Stationen

1	**Oliver Danninger** (ecoplus, e-mobil in niederösterreich)	Einheit 1 Warum brauchen wir Elektromobilität? Einheit 2 Auswirkungen von Mobilität und Verkehr Einheit 3 Elektromobilität und Nachhaltigkeit
2	**Philip Kalomiris** (Raiffeisen-Leasing)	Einheit 4 Geschichte, Status-quo und Zukunft
3	**Andrea Höltl** (Donau-Universität Krems)	Einheit 5 Rechtlicher und politischer Rahmen Einheit 6 Umweltpolitik, Raumplanung und Förderungen
4	**Markus Schuster** (HERRY Consult)	Einheit 7 Pilotprojekte / Modellregionen der Elektromobilität
5	**Bettina Pöllinger** (HERRY Consult)	Station zum Kennenlernen und Vernetzen



Präsenzseminar Basismodul, 16.03.2016, Fotos: Holger Bienzle, dieberater

Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 1

Das Spezialisierungsmodul 1 behandelte „Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien“. Als externer Experte referierte Werner Tober vom Institut für Fahrzeugantriebe & Automobiltechnik an Technischen Universität Wien. In der anschließenden moderierten Fragerunde wurde angeregt diskutiert.

Präsenzseminar Spezialisierungsmodul 1, 16.03.2016, Fotos: HERRY Consult

Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 2

„Anwendungsbereiche und Flottenmanagement“ waren Thema des zweiten Moduls. Als Einstieg wurden die Beiträge zur Reflexionsfrage aus dem Online-Forum diskutiert. Dann berichtete Lorenz Köll von der Energie Ingenieure GmbH über „electricfleet-Mobilitätsanalyse“, ein Flottenmanagement-Tool. Nach der Pause stand eine Podiumsdiskussion mit Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus), Alexander Decker (T-Systems Austria GesmbH), Peter Koch (Spenglerei Peter Koch GmbH), Sabine Watzlik (Klima- und Energie-Modellregion Vöckla-Ager), Lisa Weissinger (im-plan-tat Raumplanungs-GmbH & Co KG) am Programm.

Präsenzseminar Spezialisierungsmodul 2, 17.03.2016, Foto: HERRY Consult

Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 3

Markus Essbüchls Vortrag drehte sich um das Thema „Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur“. Besprochen wurden die Anwendungsgebiete von Ladestationen, deren-Abrechnung, die Arten von Lademodi, etc.

Präsenzseminar Spezialisierungsmodul 3, 06.04.2016, Foto: HERRY Consult

Präsenzseminar zum Spezialisierungsmodul 4

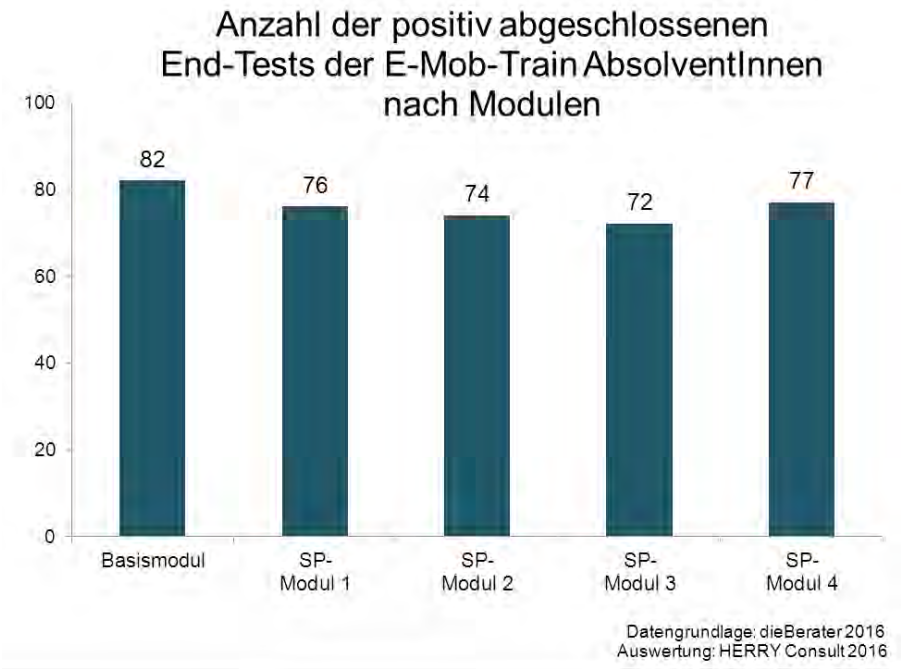
Das vierte Modul umfasste Marketing, Vertrieb und Verkauf. Philip Pascal Kalomiris von Kalomiris Consulting e.U. referierte über Käufertypologien und Attribute, vorhandene Motive, Einwände und Mythen rund um den Kauf von E-Fahrzeugen.

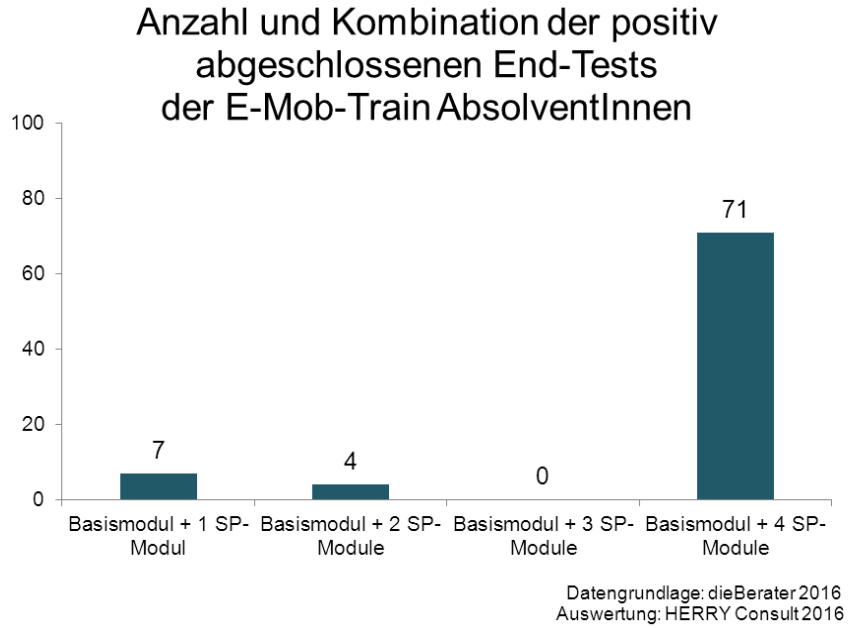
Präsenzseminar Spezialisierungsmodul 4, 07.04.2016, Foto: HERRY Consult

- **Kursabschluss & Evaluierung**

- **Prüfung und Kursabschlüsse**

Die Prüfungen wurden online über die Moodle-Plattform absolviert. Innerhalb der Prüfungswoche von 08.-25. April konnten die TeilnehmerInnen den Test zu einem beliebigen Zeitpunkt durchführen, wobei je Modul drei Antrittsversuche möglich waren. Die Prüfung wurde nach Modulen getrennt, wobei das Basismodul plus mindestens zwei Spezialisierungsmodule positiv absolviert werden mussten, um den Kurs abschließen zu können.
Von den 96 aktiven TeilnehmerInnen am Kurs, konnten **82 die Prüfung positiv abschließen.** Der Großteil der AbsolventInnen (90%) absolvierte das Basismodul und alle vier Spezialisierungsmodule:





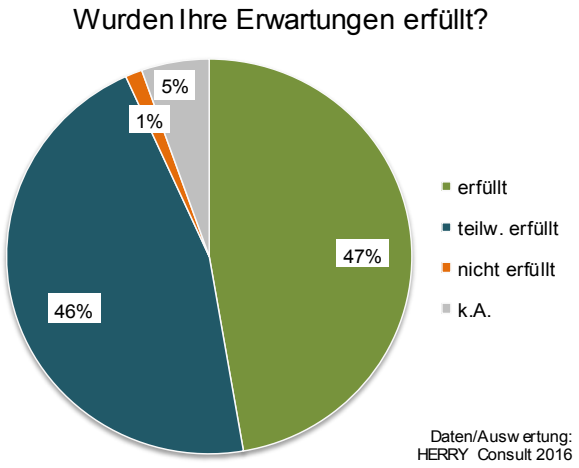
- **Zertifikatsvergabe**

  Am 31.Mai erhielten die AbsolventInnen in feierlichem Rahmen die Zertifikate der Donau-Universität Krems.

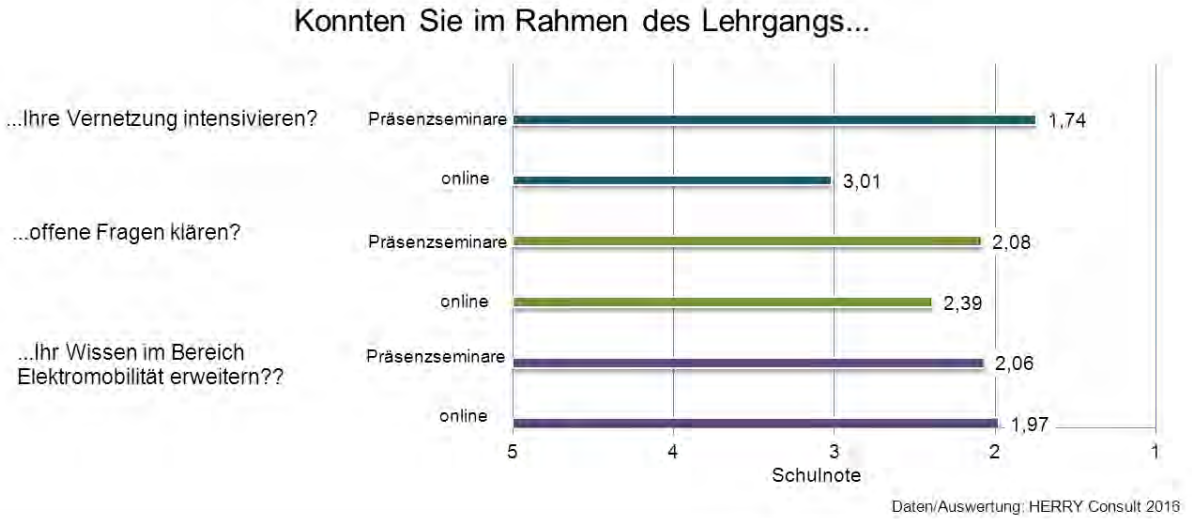
Abschlussveranstaltung, 31.05.2016, Foto: Rene Binder

- **Feedback**
  Da die Evaluierung ein wichtiger Bestandteil des Pilotprojektes ist, wurden die TeilnehmerInnen sowohl nach allen Präsenzseminaren vor Ort wie auch nach Abschluss der E-Mob-Train-Online-Prüfung gebeten Feedback zum Kurs zu geben. Die Auswertung erfolgte anonymisiert. Kernelemente des Feedback-Fragebogens waren:
  - Erfüllung der Erwartungen
  - Organisatorisches Feedback zu Setting, Ablauf, Präsenzseminaren, Moodle-Plattform, Betreuung, etc.
  - Inhaltliches Feedback zu Spektrum und Niveau der Inhalte, Aktualität, Verständlichkeit, etc.

Für die überwiegende Mehrheit (>90%) wurden die Erwartungen an den Lehrgang erfüllt bzw. teilweise erfüllt (siehe Grafik).

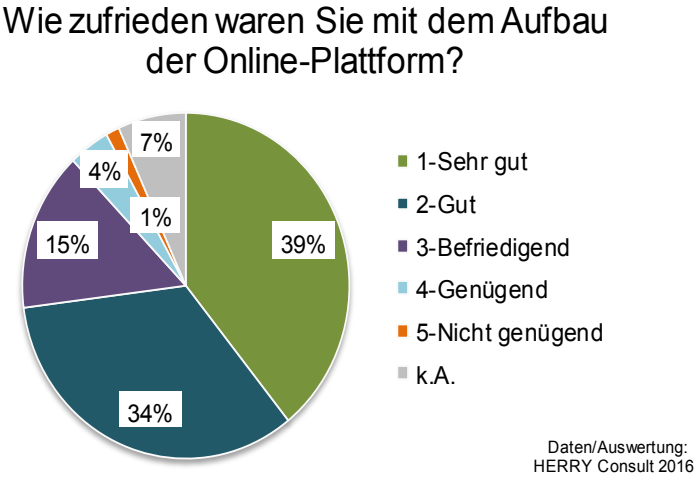


Die Vernetzung zwischen den TeilnehmerInnen wurde vor allem bei den Präsenzseminaren sehr gut genützt und am besten bewertet. Bei der Online-Vernetzung über die Community of Practice gibt es noch Verbesserungspotential. Auch Die Wissensvertiefung im Bereich Elektromobilität wurde sowohl online als auch bei den Präsenzseminaren mit gut bewertet. Die Klärung offener Fragen ebenfalls (siehe Grafik).

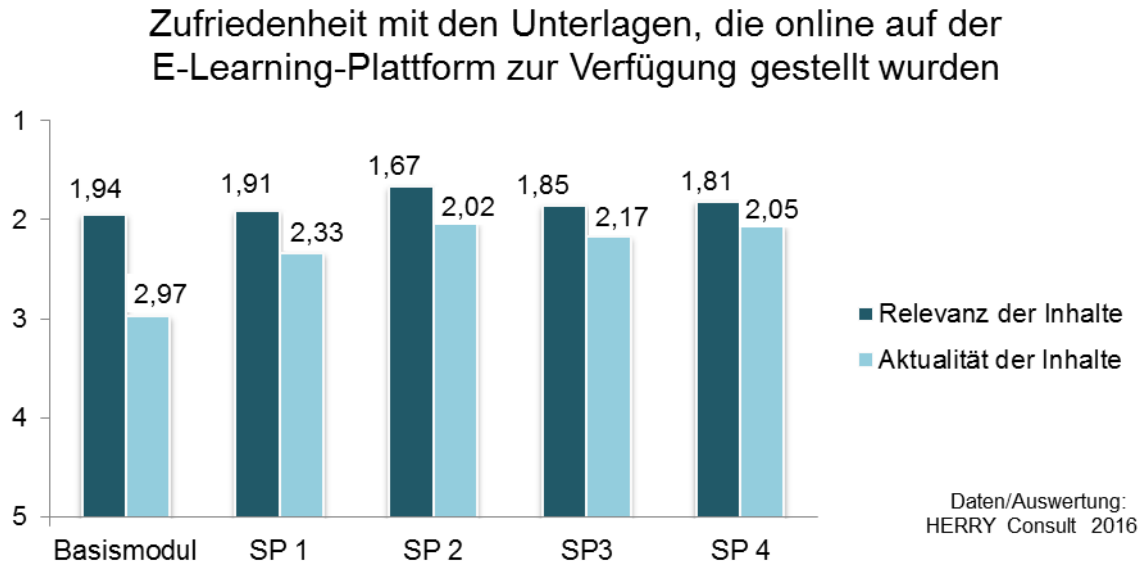


Laut dem Feedback der AbsolventInnen sollten die vertiefenden Präsenzseminare auf jeden Fall beibehalten werden. 86% der Befragten geben an, dass es auch bei einer Wiederholung des Kurses auf Präsenzveranstaltungen eingebunden werden sollten (siehe Grafik).

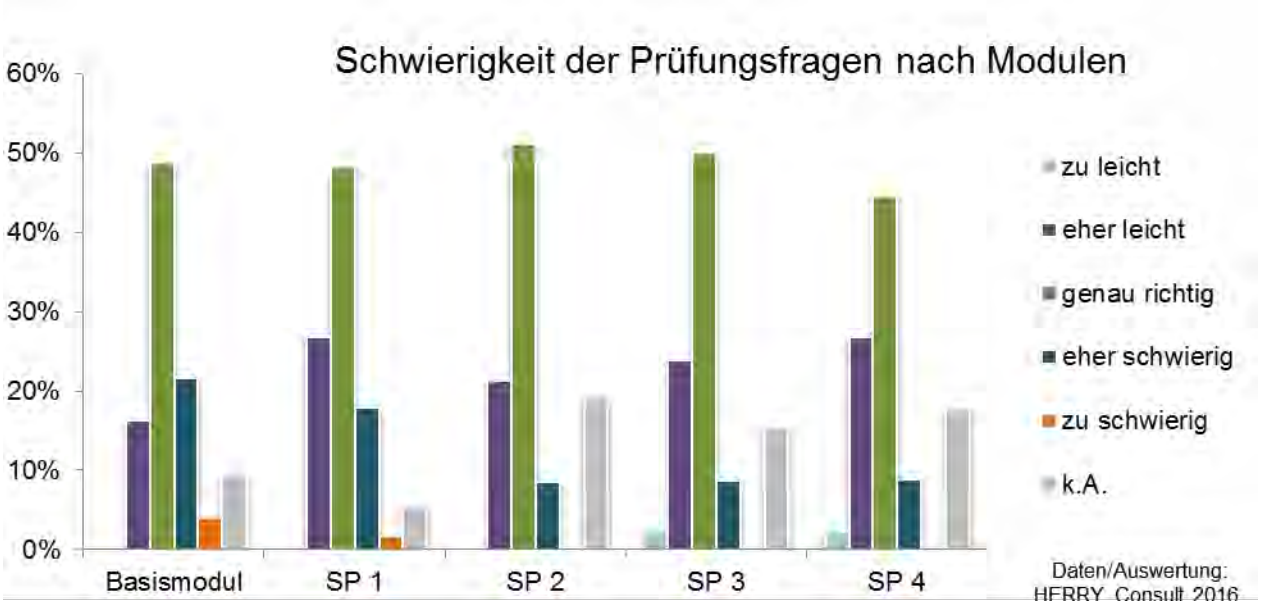
Was den E-Learning-Kurs bzw. die Online-Plattform als ihr Kernelement betrifft, so benoteten diese mehr als 70% der Befragten als „Sehr gut“ oder „Gut“ (siehe Grafik).



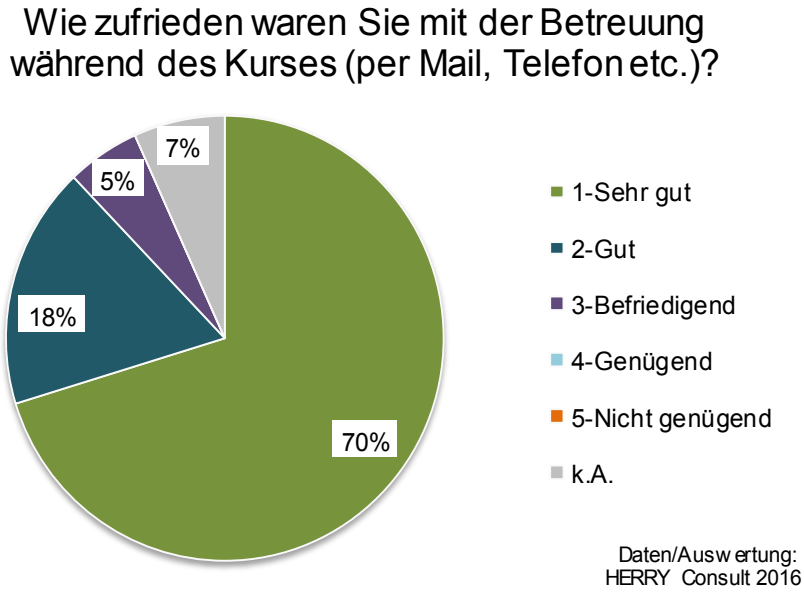
Relevanz der Inhalte der Online-Module wurde durchschnittlich mit 1-2 bewertet. Hinsichtlich der Aktualität der Unterlagen gab es bei einzelnen Einheiten Kritik und eine durchschnittliche Bewertung zwischen 2-3 (siehe Grafik).



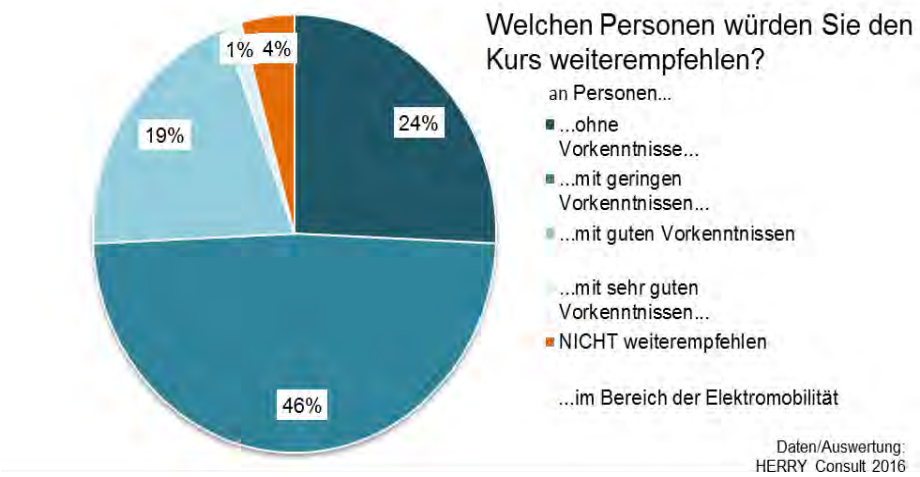
Auch die Online-Abschlussprüfung wurde von den meisten als passend eingestuft. Der Großteil der AbsolventInnen ist der Meinung, dass die Schwierigkeit der Prüfungsfragen genau richtig war. Einige stuften die Schwierigkeit als zu niedrig ein, andere als zu hoch.



Die laufende Betreuung während des Kurses (per Mail, Telefon etc.) bewerteten 88% mit „Sehr gut“ oder „Gut“ (siehe Grafik).



96% der befragten AbsolventInnen würden den Lehrgang weiterempfehlen. E-Mob-Train ist lt. 70% der Befragten für Personen mit keinen/geringen E-Mob-Vorkenntnissen geeignet



AP 6 - Schlussfolgerungen / Empfehlungen / Konzeption Rollout

siehe 2.3

2.2.5 Beschreibung von Schwierigkeiten bei der Zielerreichung

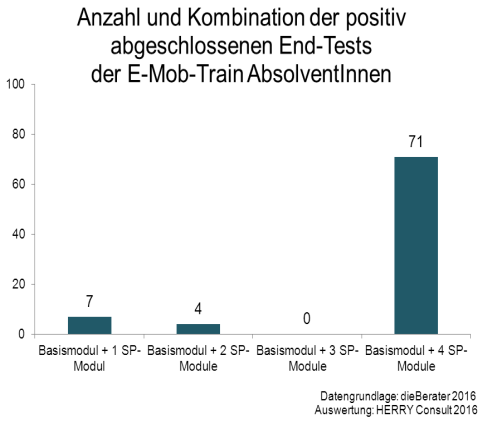
Neben der Abgrenzung der Inhalte für die einzelnen Module bzw. den gesamten Kurs war die Einholung der Nutzungsrechte eine besondere Herausforderung bzw. ein Prozess, der mehr Zeit beanspruchte als erwartet. Zunächst war es nicht immer einfach die UrheberInnen der Werke ausfindig zu machen, anschließend war die Erreichbarkeit der zuständigen Personen nicht immer gegeben und schlussendlich konnten aufgrund der Tatsache, dass es für ein Werk oftmals mehrere UrheberInnen gab, teilweise nur Teilberechtigungen erteilt werden. Für die Einholung der Nutzungsrechte von Werken, die vom Springer-Verlag herausgegeben wurden, mussten downloadabhängige Nutzungsgebühren bezahlt werden und ein eigener Nutzungsvertrag abgeschlossen werden. Als Kompromisslösung und u, die Arbeitseffizienz zu steigern wurde letztlich auf zahlreiche Literaturquellen mittels Weblinks verwiesen.

2.2.6 Beschreibung von Projekt-„Highlights“

Der Erfolg des Pilotlehrgags lebte vor allem von den TeilnehmerInnen des Kurses. Das Interesse war ausgesprochen groß und der Ansturm auf die 100 kostenfreien Plätze hat die Erwartungen bei weitem übertroffen. Mehr als 200 Anmeldungen sind bis Jänner 2016 eingetroffen. Dies hatte zur Konsequenz, dass mehr als die Hälfte der angemeldeten Interessierten nicht in den Pilotlehrgang aufgenommen werden konnten und auf die eingerichtete Warteliste vertröstet werden mussten. Dass es einen Bedarf nach einer einfach zugänglichen, flexibel gestaltbaren und berufsbegleitenden Weiterbildungsmöglichkeit im Bereich der Elektromobilität gab, wurde somit eindrucksvoll unterstrichen.
Durch die heterogene TeilnehmerInnenzusammensetzung konnten verschiedenste Branchen abgebildet werden. Die TeilnehmerInnen haben sich sowohl beim Online-Forum als auch bei den Präsenz-Seminaren engagiert beteiligt, obwohl der Besuch der Präsenzveranstaltungen für den Erwerb des Zertifikats nicht erforderlich gewesen wäre. Die Inhalte wurden kritisch hinterfragt und Kontakte wurden geknüpft. Viele der TeilnehmerInnen besitzen auch bereits seit Jahren ein E-Auto und sind folglich auch zu den Präsenzseminaren mit den E-Autos angereist (siehe Bild unten).

Präsenzseminare an der Donau-Universität Krems, Fotos: HERRY Consult

Das größte Highlight war, dass von den 100 E-Mob-Train-TeilnehmerInnen (davon 96 aktive) insgesamt 82 den Lehrgang positiv abgeschlossen haben. Rund 90% haben alle vier Spezialisierungsmodule abgeschlossen, obwohl für die Erlangung des Zertifikats nur der positive Abschluss des Basis-Moduls sowie eines Spezialierungsmoduls erforderlich gewesen wäre! Die Teilnahmezertifikate wurden von VertreterInnen, des Klima- und Energiefonds, des BMLFUWs und des Projektkonsortiums in einem feierlichen Rahmen Ende Mai 2016 an die AbsolventInnen übergeben.

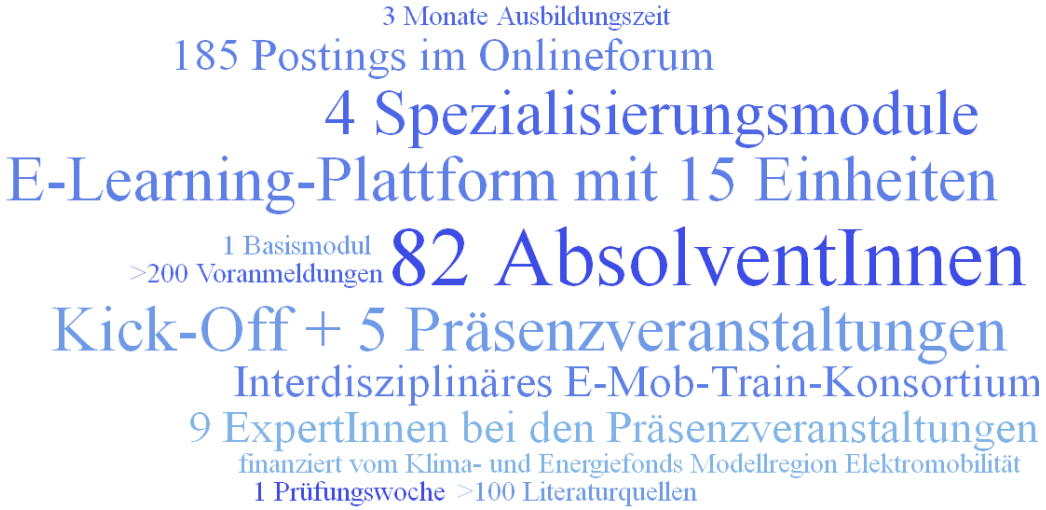


Abschlussveranstaltung an der Donau-Universität Krems, Fotos: Rene Binder

2.2.7 Beschreibung und Begründung von Abweichungen vom Antrag

Die Projektlaufzeit wurde in Abstimmung mit der Förderabwicklungsstelle von ursprünglich Jänner 2015 bis Dezember 2015 auf April 2015 (Projektstart) bis Juli 2016 (Projektende) verschoben. Anstelle einer Online-Befragung zur Bedarfserhebung und einer Fokusgruppe zum Inhaltsabstimmung wurden insgesamt 10 ExpertInnen-Interviews durchgeführt.

2.3 Schlussfolgerungen und Empfehlungen und Ausblick



Ziel von E-Mob-Train war die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen (möchten) sowie die Bildung einer Community of Practice (einer praxisbezogenen Gemeinschaft von Personen, die informell miteinander verbunden sind und ähnlichen Aufgaben gegenüberstehen) für Fachkräfte zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität. Es wurde ein Weiterbildungsangebot auf E-Learning Basis entwickelt, welches einfach zugänglich, flexibel gestaltbar und berufsbegleitend umsetzbar war.
Das Weiterbildungsangebot forcierte die Stärkung des Themas Elektromobilität in Österreich und diente – aufgrund der zahlreichen Veröffentlichen sowohl in online- als auch Printmedien – zusätzlich der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität mit der Elektromobilität als Teilbereich davon.
Aufgrund der erfolgreichen Bewerbung des Lehrgangs haben sich innerhalb kürzester Zeit mehr als 200 Personen für das Weiterbildungsprogramm E-Mob-Train angemeldet! Im Rahmen des Pilotprojektes konnten 100 Teilnahme-Plätze kostenfrei vergeben werden.
Von den 100 TeilnehmerInnen haben 96 den Kurs aktiv mitverfolgt und insgesamt 82 positiv abgeschlossen (davon 90% alle Spezialisierungsmodule). Die hohe Anzahl der Kursabschlüsse kann als großer Erfolg des Projektes gewertet werden kann.
Auch die aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen (die für die Erlangung des Zertifikates nicht verpflichtend war) hat gezeigt, dass die angebotenen Praxiseinheiten inkl. der Vernetzungsmöglichkeiten mit den anderen TeilnehmerInnen bzw. externen ExpertInnen von den TeilnehmerInnen geschätzt wurden.
Dies spiegelt sich auch im Feedback der AbsolventInnen, welches im Zuge der Prüfungs- und Evaluierungswoche eingeholt wurde, wieder:
86% würden bei einer Fortsetzung des Kurses wieder Präsenzeinheiten anbieten und von den Vernetzungsmöglichkeiten (insbesondere bei den E-Mob-Train-Präsenzveranstaltungen) haben viele E-Mob-Train-TeilnehmerInnen profitiert.
Auch die E-Learning-Plattform wurde von 70% der befragten AbsolventInnen als sehr gut bzw. gut betrachtet und die Relevanz der Online-Kursinhalte wurde im Durchschnitt ebenfalls mit den Noten 1-2 bewertet. Kritikpunkt war in einzelnen Modulen die Aktualität der Unterlagen. Mit der organisatorischen Betreuung waren 88% der AbsolventInnen sehr zufrieden.
Insgesamt wurden für mehr als 90% wurden die Erwartungen an den Lehrgang erfüllt bzw. teilweise erfüllt und 96% der TeilnehmerInnen würden den Kurs weiterempfehlen (davon 70% an Personen mit keinen bzw. geringen Kenntnissen im Bereich Elektromobilität).

Das große Interesse an diesem Kurs hat den immensen Bedarf an Weiterbildung für die Elektromobilität gezeigt! Viele der TeilnehmerInnen hatten sich bereits selbst sehr spezifisches Wissen zum Thema Elektromobilität angeeignet, jedoch war dieses häufig sehr spezifisch zu ihrem persönlichen oder beruflichen Kontext passend. Die umfassende und interdisziplinäre Betrachtung des Themas Elektromobilität, die durch E-Mob-Train ermöglicht wurde, hat damit den TeilnehmerInnen eine breitere und gesamtheitlichere Sichtweise eröffnet. Dieses Know-how über die Zusammenhänge von Wirtschaft, Ökologie und sozialen Aspekten ist ein wichtiger Baustein für die weitere Forcierung der Elektromobilität und sollte insbesondere bei Personen, die an der Planung, Beratung und Umsetzung von Mobilitätsprojekten beteiligt sind, weiter gefördert werden (z.B. Integration von Trainingsprogrammen in Lehrlingsausbildungen etc.).
Weiters hat E-Mob-Train gezeigt, dass es eine Vielzahl von sehr engagierten Personen aus unterschiedlichen Branchen, die sich direkt oder indirekt mit Elektromobilität beschäftigen, gibt, denen die Eindämmung der Probleme im Verkehrs- und Umweltbereich ein großes Anliegen ist!

Nach dem erfolgreichen Pilotlehrgang startet im Herbst 2016
der 2. Kurs von E-Mob-Train!

Aufgrund des Erfolges des Pilotlehrgang und der Vielzahl der InteressentInnen, denen in der Pilotphase kein Teilnahmeplatz zugesichert werden konnte, hat das Projektkonsortium beschlossen direkt im Anschluss an das Projekt in den Roll-Out zu gehen und weitere E-Mob-Train-Kurse anzubieten. Damit die Fortführung von E-Mob-Train bei der Abschlussveranstaltung präsentiert werden konnten, mussten die Rahmenbedingungen des 2. Kurs von E-Mob-Train bis dahin festgelegt werden.

Wichtige Schritte hierbei waren:

- **Commitment durch Konsortiumspartner**
  HERRY Consult übernimmt weiterhin die Projektleitung, die Berater und die Donau-Universität Krems bleiben Projektpartner. NEU ist, dass Kalomiris Consulting anstelle der Raiffeisen-Leasing Projektpartner sein wird und dass e-mobil in niederösterreich den Lehrgang künftig als Bereit (und nicht Projektpartner) begleiten.

- **Neue Kooperationspartner**
  Für die Durchführung weiterer E-Mob-Train-Kurse ist das Konsortium bestrebt weitere Kooperations- und UnterstützungspartnerInnen zu finden. In Niederösterreich wird der E-Mob-Train-Lehrgang z.B. über drei Bildungsfördungsprogramme (NÖ Bildungsscheck für UnternehmenNÖ Bildungsförderung für ArbeitnehmerInnenBildungsscheck für NÖ Gemeindebeauftragte) unterstützt.

- **Inhaltliches Konzept und neu Schwerpunkte**
  Die Modulstruktur bleibt grundsätzlich erhalten, wenngleich neue Schwerpunkte in Richtung e-Fuhrparkumstellung gesetzt werden. Die Erkenntnisse aus dem Pilotlehrgang – allen voran Feedback der AbsolventInnen – wird bei der Überarbeitung selbstverständlich berücksichtigt.

- **Festlegung der Kursgebühr, Termine für Präsenzseminare und Anmeldefristen**
  Auch bei der Festlegung der organisatorischen Rahmenbedingungen fließt das Feedback der AbsolventInnen mit. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass die Präsenzseminare nun geblockt an drei Tagen hintereinander stattfinden werden (17.10.-19.10.2016). Als Kursgebühr wurden € 800,-- pro Person festgelegt.

- **Anpassung der Webseite und Aktualisierung der Ansprachematerialien**
  Die Webseite, das Anmeldeformular sowie die Ansprachmaterialien wurden aktualisiert und der offizielle Bewerbungsstart (inkl. Präsentation des neuen Folders, siehe unten) für den 2. Kurs von E-Mob-Train war die Abschlussveranstaltung des Pilotprojektes Ende Mai 2016.

Präsenzveranstaltungen: Termine

Auftakt und Basismodul	17.10.2016 14.00-18.30 Uhr
Spezialisierungsmodul 1	18.10.2016 09.30-12.45 Uhr
Spezialisierungsmodul 2	18.10.2016 14.15-17.30 Uhr
Spezialisierungsmodul 3	19.10.2016 09.30-12.45 Uhr
Spezialisierungsmodul 4	19.10.2016 14.15-17.30 Uhr
Zertifikatsvergabe	29.11.2016 18.00-19.30 Uhr

E-Learning-Plattform: Termine

Zugang E-Learning-Plattform	15.09.2016 - 15.11.2016
Prüfungswoche (Onlinetests)	24.10.2016 - 07.11.2016

Veranstaltungsort
Donau-Universität Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems

Kosten
Das Kurspaket beinhaltet folgende Komponenten:
- Zugang zur E-Learning-Plattform inkl. aller Module
- Kursabschluss mit Zertifikat der Donau-Universität Krems
- 6 Präsenzveranstaltungen (5 Module + Zertifikatsvergabe)

Kosten pro Person (in EUR, exkl. Ust.):
Anmeldung bis **17.08.2016** **EUR 720,--** (Frühbuch-Tarif)
Anmeldung bis **04.09.2016** **EUR 800,--** (Standard-Tarif)

10% Rabatt auf den Standard-Tarif für Gruppenanmeldungen (z.B. Unternehmen, Vereine etc.) ab 10 Personen.

Anmeldung
Registrierung unter: www.emobtrain.at
Anmeldefrist: **04.09.2016**

Kontakt
HERRY Consult GmbH (Projektleitung)
DI Markus Schuster | Bettina Pöllinger, MA MSc
Argentinierstraße 21, 1040 Wien
Tel: 01 - 504 12 58 - 40
E-Mail: office@emobtrain.at
Web: www.emobtrain.at

E-Mob-Train-Konsortium
E-Mob-Train ist eine Kooperation von HERRY Consult GmbH, „die Berater®", Donau-Universität Krems, Kalomiris Consulting und ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH.

HERRY (Projektleitung)
dieBerater
Donau-Universität Krems
Kalomiris Consulting
e-mobil in niederösterreich

Weitere Infos unter: www.emobtrain.at

Druck: greenprint

emobtrain

E-Mobilitäts-Training
Ein Weiterbildungsangebot für alle, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen - jetzt oder in Zukunft!

Melden Sie sich noch heute an: www.emobtrain.at

NEU! E-Mob-Train wird in mehreren Bundesländern durch attraktive Bildungsförderungen unterstützt.

Warum E-Mob-Train?
Mobilität ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres täglichen Lebens und Wirtschaftens. Die Elektromobilität hat in Österreich endgültig Fahrt aufgenommen und wird einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft leisten. Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen steigt auch der Bedarf an ausgebildetem und kompetentem Personal in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen rund um die Elektromobilität stark an.
E-Mob-Train ist als **E-Learning-Kurs mit vertiefenden Präsenzveranstaltungen** an der Donau-Universität Krems konzipiert und unterstützt Sie dabei, Ihre Sachkenntnisse und Ihr Netzwerk effizient und flexibel zu erweitern und zu vertiefen.

An wen richtet sich E-Mob-Train?
Vertreterinnen folgender Bereiche/Branchen zählen zur Zielgruppe:
- Consulting/Beratung
- Energieversorgung
- Elektromobilitätsdienstleistung
- Fuhrparkmanagement
- Fahrzeugvermietung und Carsharing
- Produktion und Handel von Elektrofahrzeugen aller Art
- Reparatur und Wartung von Elektrofahrzeugen aller Art
- Produktion, Handel und Installation von Ladeinfrastruktur
- Modellregionen
- Interessensvertretungen
- Personen, die sich zukünftig mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen möchten

E-Mob-Train: Modulübersicht
E-Mob-Train besteht aus einem Basismodul und vier Spezialisierungsmodulen:

Basismodul - Grundlagen (Elektro-)Mobilität
(Elektro-)Mobilität im Überblick: von der Geschichte über die aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungstendenzen bis hin zur Nachhaltigkeit der (Elektro-)Mobilität

Spezialisierungsmodul SP1 - Elektrofahrzeuge und Batterien
Stand der Technik bei Batterie- und Speichertechnologien, Reichweiten, Ladezeiten, Normen

Spezialisierungsmodul SP2 - Flottenmanagement und weitere Anwendungsbereiche
Einsatzbereiche und Geschäftsmodelle der E-Mobilität inkl. Praxisbeispiele und das Wichtigste zum E-Fuhrpark

Spezialisierungsmodul SP3 - Technik und Planung von Ladeinfrastruktur
Stand der Technik bei Lade- und Netzinfrastruktur, Ladestrategien, Planungsgrundlagen und Normen

Spezialisierungsmodul SP4 - Kommunikationsstrategien zur Elektromobilität
Schluss mit den Mythen der Elektromobilität – Vorteile der Elektromobilität richtig kommunizieren

E-Mob-Train: Kursorganisation
Die fünf E-Mob-Train-Module werden orts- und zeitungebunden mittels E-Learning angeboten und durch Präsenzveranstaltungen an der Donau-Universität Krems vertieft. Im Zuge der Präsenzveranstaltungen werden u.a. externe E-Mobilitätsexpertinnen zu den Schwerpunkten des jeweiligen Moduls referieren.

E-Mob-Train-Modul	Zeitaufwand E-Learning	Präsenzveranstaltungen
Basismodul	30 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 1	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 2	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 3	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 4	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min

E-Mob-Train: Flexibles E-Learning
Eigenständiges computergestütztes Lernen sowie Austausch und Vernetzung auf Onlineplattform! Orts- und zeitungebundenes Zugreifen auf die Lerninhalte mittels Laptop, Smartphone oder Tablet!

E-Mob-Train: Kursabschluss und Zertifikat
Voraussetzungen für den positiven Abschluss des E-Mob-Train Lehrgangs sowie die Erlangung des Zertifikats von der Donau-Universität Krems:
- positiver Online-Endtest über das Basismodul
- positiver Online-Endtest über mindestens eines der vier Spezialisierungsmodule

Die Teilnahme an den E-Mob-Train-Präsenzveranstaltungen ist keine Voraussetzung für den positiven Kursabschluss.

E-Mob-Train: Ihr persönlicher Nutzen
- Berufsbegleitende Weiterbildung
- Kompakte Unterlagen zum Bereich Elektromobilität
- 2-monatige Ausbildungszeit
- Flexibles Lernen mit Laptop und Smartphone (E-Learning)
- Präsenzseminare zur Vertiefung der E-Learning-Inhalte
- Mehr Sicherheit bei Beratungsgesprächen und Diskussionen
- Persönliche und Online-Vernetzung mit Vertreterinnen der eigenen oder anderer Branchen
- Zertifikat der Donau-Universität Krems

3 Auswertung

3.1 Publikationen, externe Veröffentlichungen, weitere Dokumente

3.2 Publikationen

Datum	**Art der Publikation** (Projekt WS, Publikation, Präsentation bei externen Veranstaltungen, Presse-bericht, Veröffentlichung)	**Kurze Beschreibung**	**Dokument im Anhang vorhanden** [Ja / Nein]
/09/2015	Webseite	E-Mob-Train-Webseite (www.emobtrain.at)	Ja
/09/2015	Kurzpräsentation	Kompakte Vorstellung des Projektes	Ja
/06/2015	E-Learning-Plattform	nur für TeilnehmerInnen zugängliche Online-Plattform	Ja
/06/2015	E-Mob-Train-App	Für Smartphones optimierter Zugang zu den Kurs-Inhalten	Ja
12/2015	Literaturliste	Auflistung aller verwendeten Literaturquellen	Ja
/10/2015	Folder	Ansprachefolder	Ja
/10/2015	FAQ	Frequently Asked Questions zu E-Mob-Train	Ja
/01/2016	Einladung	Einladung Kick-Off-Veranstaltung	Ja
/05/2016	Einladung	Einladung Abschlussveranstaltung	Ja
/05/2016	Zertifikat	Teilnahme-Zertifikat für E-Mob-Train AbsolventInnen	Ja
/05/2016	Folder	Ansprachefolder NEU – 2. Kurs von E-Mob-Train (Roll-Out)	Ja

3.3 Externe Veröffentlichungen

Datum	**Art der Publikation** (Printmedien, Newsletter, Webseite, Social Media, etc.)	**Kurze Beschreibung**	**Dokument im Anhang vorhanden** [Ja / Nein]
18.11.2015	Webseite	austrian mobile power	Ja
26.11.2015	Newsletter	Klima- und Energiemodellregionen	Nein
30.11.2015	Social Media - Facebook	e-connected	Ja
11.2015	Newsletter	WKO	Nein
11.2015	Printmedium	NÖWI	Ja
15.02.2016	Webseite	klimaaktiv	Ja
Ohne Datum	Webseite	firmenflotte.at	Ja
Ohne Datum	Webseite	Raiffeisen Leasing	Ja
Ohne Datum	Newsletter	e-connected	Ja
Ohne Datum	Printemedium	Kundenmagazin der Raiffeisen-Leasing	Nein
22.02.2016	Webseite	e-connected	Ja
22.02.2016	Social Media - Facebook	e-connected	Ja
22.02.2016	Webseite	emobil in niederösterrich	Ja
23.02.2016	Social Media - Facebook	Donau-Universität Krems	Ja
24.02.2016	Social Media - Facebook	dieberater	Ja
26.02.2016	Webseite	AUTO & Wirtschaft	Ja
26.02.2016	Printmedium	AUTO & Wirtschaft	Ja
26.02.2016	Webseite	ökoenergie	Ja
03.06.2016	Webseite	Herry.at	Ja
03.06.2016	Webseite	AUTO & Wirtschaft	Ja
06.06.2016	Social Media - Facebook	Donau-Universität Krems	Ja
07.06.2016	Social Media - Facebook	e-connetced	Ja
07.06.2016	Webseite	e-connected	Ja
Ohne Datum	Webseite	SMATRICS	Ja

3.4 Weitere Dokumente

Datum	**Art des Dokumentes** (Testergebnis, Richtlinie, Übungsmaterial, Gebrauchsanweisung)	**Kurze Beschreibung**	**Dokument im Anhang vorhanden** [Ja / Nein]
/04/2015	Leitfaden	Gesprächsleitfaden für ExpertInneninterviews	Ja
/05/2015	Modulstruktur	Lehrinhalte - Modulaufbau	Ja
/05/2015	Modulbotschaften	Übersicht – Struktur und Botschaften/Lernziele	Ja
/09/2015	Nutzungsrechte	Anschreiben Nutzungsrechte Literatur	Ja
/10/2015	Anmeldeformular	Online-Anmeldeformular	Ja
/10/2015	Konzept	Konzepte für die Präsenzveranstaltungen	Ja
/01/2016	Fragebogen	Feedbackfragebogen zur Präsenzveranstaltung Basismodul	Ja
/01/2016	Fragebogen	Feedbackfragebogen zur Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 1	Ja
/01/2016	Fragebogen	Feedbackfragebogen zur Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 2	Ja
/01/2016	Fragebogen	Feedbackfragebogen zur Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 3	Ja
/01/2016	Fragebogen	Feedbackfragebogen zur Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 4	Ja

4 Unterschrift

Hiermit wird bestätigt, dass der Endbericht vollständig ist und von den Projektpartnern freigegeben wurde sowie vom Auftraggeber veröffentlicht werden kann.

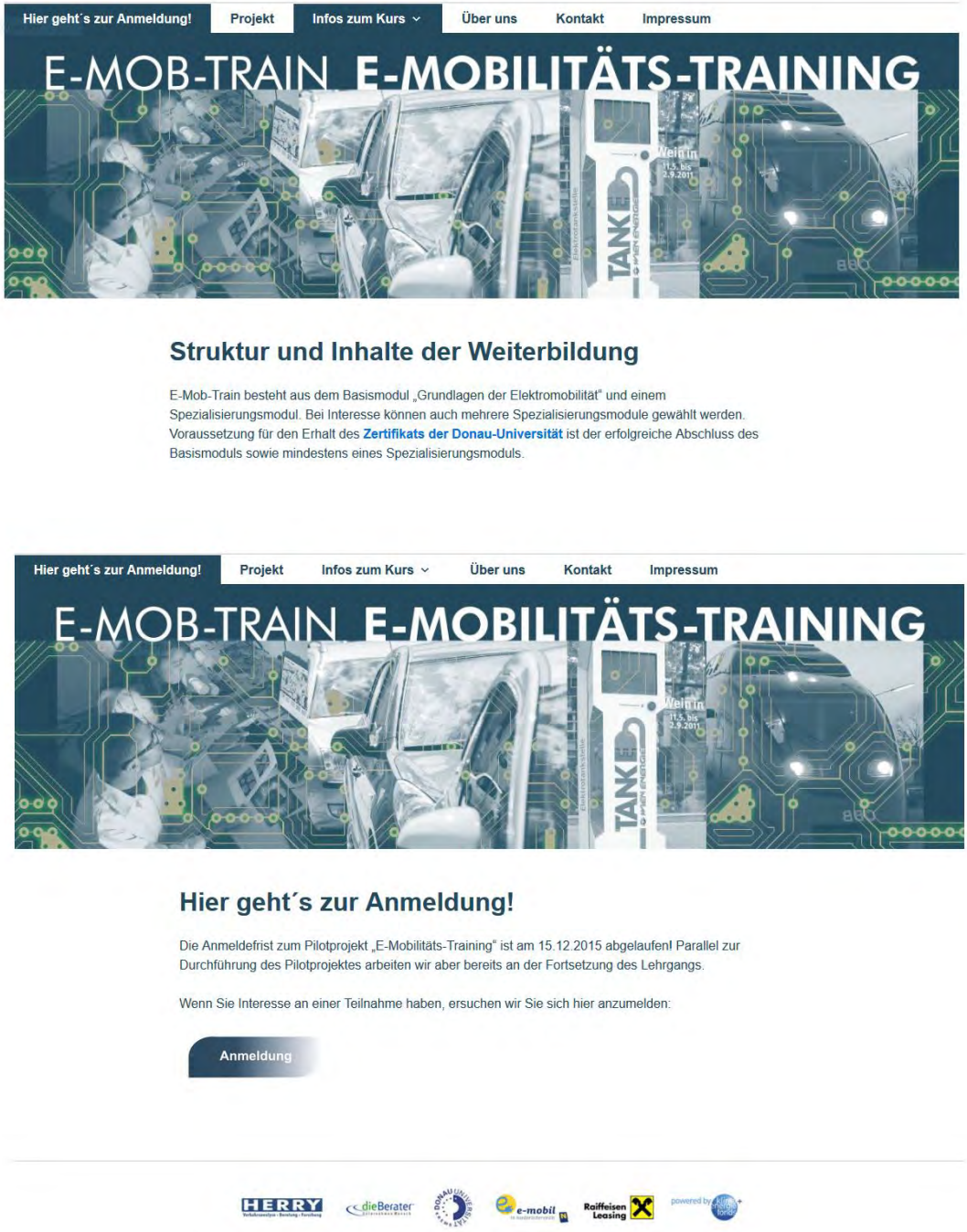
29.09.2016

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Beauftragten

5 Anhang

5.1 E-Mob-Train - Webseite



Teilnahme-Voraussetzungen und Kosten

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse im Bereich Elektromobilität erforderlich!

Pilotprojekt Kostenfrei 100 Teilnehmerinnen

Die Teilnahme am Kurs ist für 100 Personen kostenfrei.

Die Anmeldefrist zum Pilotprojekt „E-Mobilitäts-Training" ist am 15.12.2015 abgelaufen! Parallel zur Durchführung des Pilotprojektes arbeiten wir aber bereits an der Fortsetzung des Lehrgangs.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, ersuchen wir Sie sich **hier** online anzumelden!

Das Training wird im Rahmen des Projekts E-Mob-Train aus Mitteln des Klima- und Energiefonds finanziert. Für Anreise-, Verpflegungs- und eventuelle Übernächtigungskosten kann im Rahmen des Projektes nicht aufgekommen werden.

Termine und Fristen (update)

E-Mob-Train-Abschlussveranstaltung-2016
Lademöglichkeiten am Campus Krems am 18. Februar 2016

Kick-Off-Veranstaltung:	Donnerstag, 18.02.2016	14:00 - 18:00	Donau-Universität Krems, Audimax
Präsenzseminare:			
Basismodul **Grundlagen Elektromobilität**	Mittwoch, 16.03.2016	09:00 - 12:30	Donau-Universität Krems, Audimax
Spezialisierungsmodul 1 - **Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien**		14:00 - 17:30	Donau-Universität Krems, Audimax
Spezialisierungsmodul 2 **Anwendungsbereiche und Flottenmanagement**	Donnerstag, 17.03.2016	14:00 - 17:30	Donau-Universität Krems (SE 2.4)
Spezialisierungsmodul 3 - **Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur**	Mittwoch, 06.04.2016	14:00 - 17:30	FH-Krems Hörsaal G.E.13
Spezialisierungsmodul 4 **Marketing, Vertrieb und Verkauf**	Donnerstag, 07.04.2016	14:00 - 17:30	FH-Krems Hörsaal G.E.11
Abschluss-Veranstaltung inkl. Zertifikatsvergabe:	Dienstag, 31.05.2016	18:00 - 20:00	Donau-Universität Krems (SE 2.4)

Dauer der Weiterbildung

Der Zeitaufwand für die E-Learning Module beträgt in etwa 16 Stunden für das Basismodul und jeweils 8 Stunden für jedes der Spezialmodule. Die Präsenzeinheiten finden an der Donau-Universität Krems statt. Für die Kick-off Veranstaltung ist ein Nachmittag einzuplanen, für das Basis- und Spezialisierungsmodul ein ganzer Tag, sowie ein Abend für die Abschlussveranstaltung.

5.2 Kurzpräsentation

E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training

Forschungsprojekt im Rahmen von: Modellregion Elektromobilität - Ausschreibung 2014
Laufzeit: April 2015 bis Juli 2016

Kurzvorstellung des Projektes

Projektteam

HERRY Consult GmbH
Projektleitung

Projektpartner

Berater® | Donau-Universität Krems | ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH | Raiffeisen-Leasing GmbH

Ausgangssituation & Motivation

- Derzeit gibt es nur vereinzelt **Aus-** und **Weiterbildungsangebote**, die für eine breite Öffentlichkeit
  - … **einfach** zugänglich *(unabhängig von der Vorbildung)*,
  - … **flexibel** gestaltbar *(je nach Zielgruppe)* und
  - … **berufsbegleitend** umsetzbar sind.
- Genau hier setzt das Projekt „**E-Mob-Train**" an!

Projektziele (I)

1. **Bildung** einer **Community of Practice** für Fachkräfte zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität
   Erarbeitung und Pilotierung von **Weiterbildungsmodulen** im Bereich **Elektromobilität**
2. **Beitrag zur Stärkung des Themas Elektromobilität in Österreich**
3. **Öffentlichkeitsarbeit** und **Sensibilisierung**
   Fachkräfte werden zu „BotschafterInnen"

Projektziele (II)

Community of Practice - **Weiterbildung im Bereich Elektromobilität in 5 Modulen**

Basismodul: Grundlagen Elektromobilität			
Spezialisierungs-modul 1	Spezialisierungs-modul 2	Spezialisierungs-modul 3	Spezialisierungs-modul 4
Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien	Anwendungs-bereiche und Flottenmanagement	Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur	Marketing, Vertrieb und Verkauf

Projektziele (III)

Community of Practice - **Weiterbildung im Bereich Elektromobilität in 5 Modulen**

Die fünf Module werden so aufbereitet, dass sie

- in sich **abgeschlossen**,
- dadurch **individuell kombinierbar** (entsprechend dem spezifischen Weiterbildungsbedarf der verschiedenen Zielgruppen),
- in **unterschiedlichen Bildungsformen** – wie mobile learning mit Hilfe einer Elektro-mobilitäts-APP, klassisches e-Learning mit einem Learning Management System (LMS), Präsenzseminare, blended learning (Kombination von Präsenz- und e-learning) - **einsetzbar** sind.

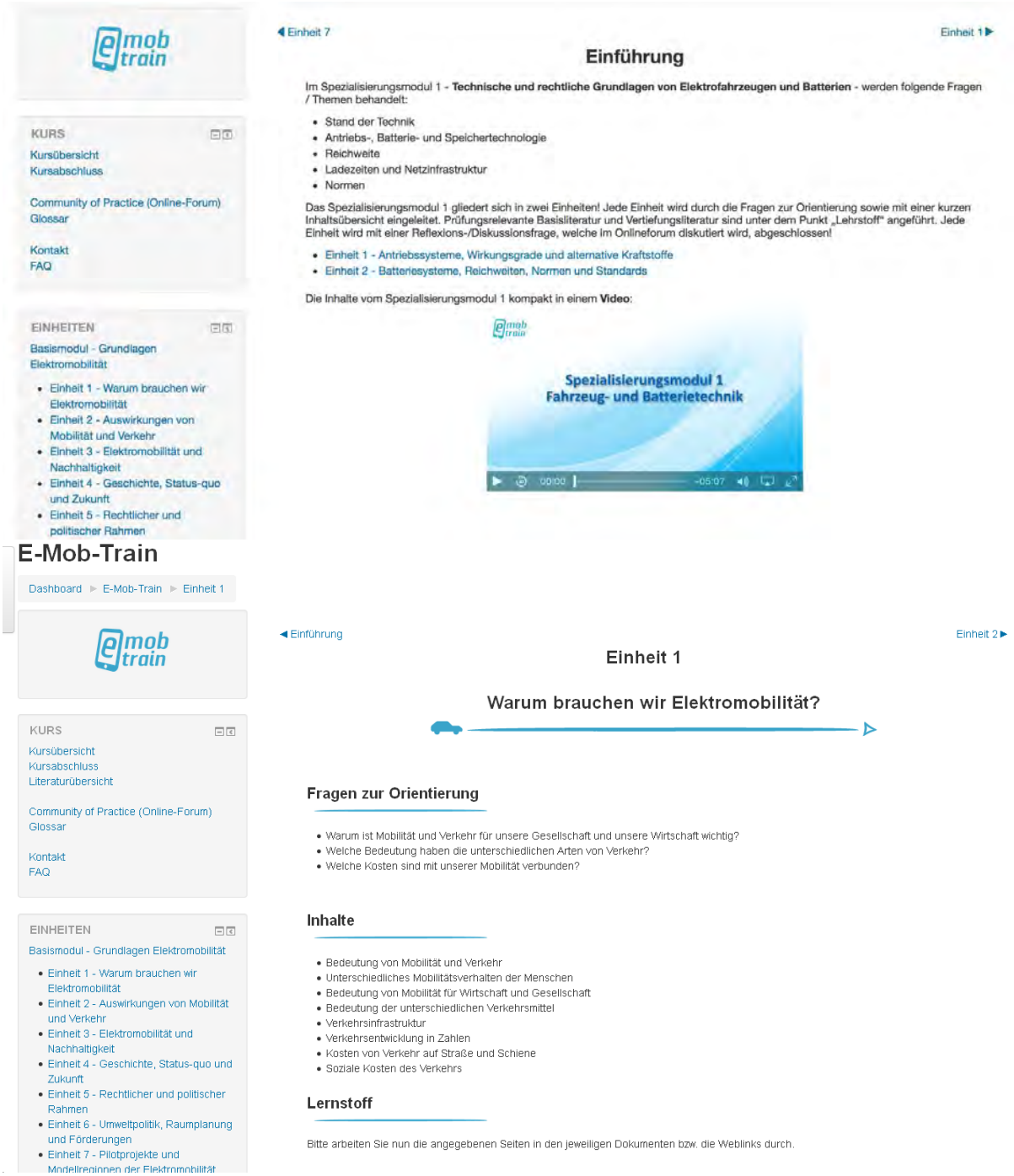
Zielgruppen für die Weiterbildungsmodule

- **Beschäftigte** in verschiedenen Bereichen:
  Verkauf und **Handel**, **Betrieb** sowie **Reparatur** und **Wartung** von Elektro-Fahrzeugen und Lade-Infrastruktur
- **Fuhrparkmanager**
- **BauingenieurInnen und ArchitektInnen**
- **betriebliche AusbildnerInnen**
- **GeschäftsführerInnen** (v.a. bei KMUs) etc.
- Beschäftigte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen (möchten)

Pilotierung

- Erprobung der Weiterbildungsmodule mit **100 Personen** (VertreterInnen der Zielgruppen) in Niederösterreich
- Begleitende Evaluierung der NutzerInnenzufriedenheit, der Lernpräferenzen und des Lernerfolgs
- Bei Abschluss von mindestens 2 Modulen *(verpflichtendes Basismodul + mind. 1 Vertiefungsmodul)* erhalten die TeilnehmerInnen ein von der **Donau-Universität Krems** ausgestelltes **Zertifikat**

5.3 E-Learning-Plattform



Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Erol Koc - Donnerstag, 11. Februar 2016, 15:31

Diskutieren Sie das in Österreich bestehende Abgabensystem im Verkehrsbereich (Maut, Mineralölsteuer, Vignette etc.) im Zusammenhang mit der Entstehung und der Bezahlung von externen Kosten!

Dauerlink | Antworten

Re: Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Martin Heller - Samstag, 20. Februar 2016, 19:22

Also wenn ich das richtig verstehe verursacht der Straßenverkehr in etwa 10 Mrd€ an externen Kosten. Bei ca. 82 Mr€ Bundesbudget (Brutto Einnahmen) sind das 12% die größtenteils nicht durch verkehrsrelevante Einnahmen gedeckt werden. Habe ich das richtig erkannt und stellt das eine Größe dar, die volkswirtschaftlich argumentierbar ist?

Dauerlink | Ursprungsbeitrag | Antworten

Re: Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Hannes Maier - Montag, 22. Februar 2016, 11:39

Das in Österreich vorherrschende Abgabesystem im Verkehrsbereich beruht lediglich teilweise auf dem Verursacherprinzip. Obgleich für LKW > 3.5 t eine fahrleistungsabhängige Maut (nach Emissionsklassen, Achszahl, etc.) besteht, ist für alle anderen Fahrzeugklassen lediglich eine fahrleistungsabhängige Abgabe indirekt durch die Mineralölsteuer bzw. Mehrwertsteuer für mich zu erkennen. Um die tatsächlich verursachten externen Kosten möglichst vollständig einbeziehen zu können, sollte meiner Ansicht nach eine fahrleistungsabhängige Abgabe auch unter Berücksichtigung der tatsächlich verursachten externen Kosten je Fahrzeugklasse eingeführt werden. Die Technologie für die dafür erforderliche Fahrzeugerfassung steht längst zur Verfügung. Damit wird meiner Ansicht nach dann auch die faire Begleichung der extern entstandenen Kosten erst möglich und argumentierbar.

Dauerlink | Ursprungsbeitrag | Antworten

Reflexionsfrage Basismodul Einheit 1
von Josef Fleischhacker - Sonntag, 28. Februar 2016, 17:55

Ich plädiere hier für einen radikaleren und faireren Ansatz nämlich Km-abhängige Maut für LKW für alle Straßennetze um bspw. das Thema "Mautflüchtlinge" zB Pässe in der Oberstmk oder andere Ausweichrouten hintanzuhalten. Für PKWs könnte man auch über eine km-bezogene Maut unter Bedacht auf Pendler, strukurschwache Regionen und soziale Schichtung nachdenken. D.h verursachergerechtes System mit Tragung der Kosten vom Verursacher. Für Ballungsräume bin ich ohnedies für Umweltzonen und Bemautung von konventionellen Fzg. Das alles könnte Verkehrsströme besser steuern u einen Umstieg auf Öffis und v.a. reine E-Fahrzeuge und die E-Mobility vorantreiben und Emissionen senken. Wer mal wie ich in Graz lebte kennt die Beeinträchtigung von Smog. Bleibt zu hoffen das sich hier die Politik mutige

E-Mob-Train

Dashboard ► E-Mob-Train ► Einheit 2 ► Übungsfragen 1.2

TEST-NAVIGATION

1 2 3 4 5 6

Versuch beenden...

Frage 3

Bisher nicht beantwortet

Erreichbare Punkte: 1,00

Frage markieren

Wo wird eine Wallbox üblicherweise montiert?

Wählen Sie eine Antwort:

- a. an der Haustür
- b. im Boden
- c. an der Wand

5.4 E-Mob-Train-App

5.5 Literaturliste (Auszug)

E-Mob-Train-Literaturliste [Stand: 02.03.2016]

Artikel, Forschungsberichte, Studien, Strategiepapiere, Weblinks etc.					
HerausgeberIn / RechteinhaberIn	AutorInnen	Jahr	Titel	Online verfügbar unter	letzter Zugriff
Amt der NÖ Landesregierung		2014	Klima- und Energieprogramm 2020, Regierungsvorlage, Stand 10.01.2014	http://www.noe.gv.at/bilder/d79/NOE_Klima-_und_Energieprogramm_2020.pdf	11.02.2016
Amt der NÖ Landesregierung		2011	Niederösterreichischer Energiefahrplan 2030	http://www.noe.gv.at/bilder/d63/NOE_Enegiefahrplan_2030.pdf	11.02.2016
Amt der NÖ Landesregierung		2014	Niederösterreichische Elektromobilitätsstrategie 2014 - 2020	http://www.ecoplus.at/sites/default/files/niederoesterreichische-elektromobilitaetsstrategie-2014-2020-web.pdf	11.02.2016
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Gesamt-verkehrsangelegenheiten	Knoll, Bente und Elke Szalai	2006	Gender Mainstreaming und Mobilität in Niederösterreich	http://www.b-nk.at/wp-content/uploads/2015/07/B-NK-2005-GenderMainstreaming_und_Mobilitaet_in_NOE.pdf	11.02.2016
Austrian Energy Agency		2016	Wegweiser Förderungsmöglichkeiten	http://www.energyagency.at/fakten-service/foerderungen.html	11.02.2016
Austrian Mobile Power		2016	Förderungen für E-Mobilität und Ladeinfrastruktur	http://www.austrian-mobile-power.at/nc/foerderungen/gast/?tx_ampfoerdertool_pi1[action]=listGuest&tx_ampfoerdertool_pi1[controller]=Foerderungen&cHash=4947a65b77a40f3556477fbd2e21e7af	11.02.2016
Austrian Mobile Power		2014	Mindeststandards intelligenter Ladeinfrastruktur	http://www.austrian-mobile-power.at/amp/AMP_Factsheets/Austrian_Mobile_Power_Factsheet_01_Mindeststandards_intelligenter_Ladeinfrastruktur.pdf	11.02.2016
AustriaTech	Spyra, Henriette	2015	Saubere Energie für den Verkehr - Ein Überblick zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/94/EU für den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für alternative Kraftstoffe in Österreich	http://www.austriatech.at/news/aktuelles/austriatech-policy-brief-saubere-energie-fuer-den-verkehr	11.02.2016
AustriaTech	Salmhofer, Hans-Jürgen	2014	Konduktives Laden von Elektrofahrzeugen	http://www.austriatech.at/news/aktuelles/austriatech-policy-brief-e-anreizsysteme	11.02.2016
AustriaTech		2013	Teil 1: Allgemeine Anforderungen	http://www.austriatech.at/news/aktuelles/gemeindehandbuch-e-mobilitaet-erschienen	11.02.2016
AustriaTech		2015	(IEC 62196-1:2011)	https://www.bmvit.gv.at/verkehr/elektromobilitaet/downloads/emobil_monitoring_2014.pdf	11.02.2016
Autorevue.at		2015	Kosten E-Autos	http://autorevue.at/autowelt/alle-elektroautos-preise-testberichte-daten	11.02.2016
BCG	Dinger et al.	2010	Batteries for electric cars	http://www.bcg.com/documents/file36615.pdf	11.02.2016

5.6 E-Mob-Train - Ansprachefolder

Termine

Kick-Off-Veranstaltung: Donnerstag, 18.02.2016 (Nachmittag)

Präsenzseminare: (jeweils ganztags)
Mittwoch, 16.03.2016
Donnerstag, 17.03.2016
Mittwoch, 06.04.2016
Donnerstag, 07.04.2016

Veranstaltungsort
Donau-Universität Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Kosten
Die Teilnahme ist für die ersten 100 Personen kostenfrei.

Anmeldung
Bitte registrieren Sie sich unter: www.emobtrain.at

Anmeldefrist: 15.12.2015
Die Plätze sind begrenzt und werden nach Reihenfolge der einlangenden Anmeldungen vergeben.

Kontakt
DI Markus Schuster
HERRY Consult GmbH (Projektleitung)
Argentinierstraße 21, 1040 Wien
Tel: 01 - 504 12 58 - 21
E-Mail: office@herry.at

Weitere Infos unter: www.emobtrain.at

powered by klima+ energie fonds

E-Mob-Train-Konsortium

Das Forschungsprojekt E-Mob-Train ist eine Kooperation von HERRY Consult GmbH, die Berater®, Donau-Universität Krems, ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und Raiffeisen-Leasing GmbH.

HERRY (Projektleitung)
dieBerater
Donau-Universität Krems
e-mobil in niederösterreich
Raiffeisen Leasing

Dieses Forschungsprojekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert! **Weitere Infos unter: www.emobtrain.at**

Druck: greenprint

powered by klima+ energie fonds

emobtrain

E-Mobilitäts-Training
Ein Weiterbildungsangebot für alle, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen - jetzt oder in Zukunft!

E-MOB-TRAIN E-MOBILITÄTS-TRAINING
Pilotprojekt Kostenfrei für die ersten 100 TeilnehmerInnen

Melden Sie sich noch heute an: **www.emobtrain.at**

Vorteile für E-Mob-Train-AbsolventInnen

- Inhaltliche Weiterbildung im Bereich Elektromobilität
- Mehr Sicherheit bei Beratungsgesprächen und Diskussionen
- Vernetzung mit VertreterInnen der eigenen oder anderer Branchen
- Auszeichnung mit einem Zertifikat der Donau-Universität Krems
- Zeit- und ortsungebundenes Lernen mit Laptop und Smartphone

Jetzt **kostenlos** für die ersten **100 Anmeldungen** im Rahmen des Forschungsprojektes

Zielgruppen von E-Mob-Train

- Beschäftigte in den Bereichen: Verkauf und Handel, Betrieb sowie Reparatur und Wartung von Elektro-Fahrzeugen und Lade-Infrastruktur
- FuhrparkmanagerInnen
- BauingenieurInnen und ArchitektInnen
- BetrieblicheAusbildnerInnen
- GeschäftsführerInnen (v.a. bei KMUs)
- Beschäftigte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen (möchten)

Trainingsinhalte

E-Mob-Train besteht aus dem Basismodul und einem Spezialisierungsmodul. Bei Interesse können auch mehrere Spezialisierungsmodule absolviert werden.

Basismodul: Grundlagen Elektromobilität
- Elektromobilität im Überblick – Geschichte, Rahmenbedingungen und Pilotprojekte

Spezialisierungsmodul 1: Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien
- Stand der Technik zu Batterie- und Speichertechnologien – Reichweiten, Ladezeiten, Netz und Normen

Spezialisierungsmodul 2: Anwendungsbereiche und Flotten-management
- Best Practice Beispiele für Elektromobilität – vom Flottenmanagement zum Mobilitätsmanagement

Spezialisierungsmodul 3: Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur
- Wichtiges rund um Ladestationen – Planung, Installation und Normen

Spezialisierungsmodul 4: Marketing, Vertrieb und Verkauf
- Schluss mit den Mythen der Elektromobilität – Kommunikation der Vorteile

Warum E-Mob-Train?

Mobilität ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres täglichen Lebens und Wirtschaftens. Die Elektromobilität hat in Österreich eindeutig Fahrt aufgenommen und wird einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft leisten. Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen steigt auch der Bedarf an ausgebildetem und kompetentem Personal in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen rund um die Elektromobilität stark an.
E-Mob-Train ist als Weiterbildung konzipiert und unterstützt Sie dabei, Ihr Netzwerk und Ihre Sachkenntnisse effizient und flexibel zu erweitern und zu vertiefen und ermöglicht Ihnen Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe in der Fachcommunity.

Organisation des Trainings

Das innovative Trainingskonzept beinhaltet E-Learning, mobiles Lernen und Präsenzseminare!

E-Learning
Eigenständiges computergestütztes Lernen. Austausch und Vernetzung auf Onlineplattform!

Mobiles Lernen
Orts- und zeitungebundenes Zugreifen auf die Lerninhalte mittels Smartphone oder Tablet – ganz einfach über eine Lern-App!

Präsenzseminare
Ergänzende und vertiefende Themen sowie persönlicher Austausch und Vernetzung mit anderen KursteilnehmerInnen und ExpertInnen!

5.7 FAQ

Frequently asked questions (FAQ) – häufig gestellte Fragen

1. **Kann ich mich nachträglich für ein Spezialisierungsmodul ANMELDEN (Online-Kurs)?**
   Online stehen Ihnen alle vier Spezialisierungsmodule zur Verfügung! Sie werden automatisch für alle Module von E-Mob-Train freigeschaltet.
2. **Kann ich mich nachträglich von einem Spezialisierungsmodul ABMELDEN (Online-Kurs)?**
   Sie brauchen sich von den Onlinekursen weder an- noch abzumelden.
   Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie das Zertifikat der Donau-Universität Krems nur dann erhalten, wenn Sie ergänzend zum Basismodul mindestens ein Spezialisierungsmodul positiv abgeschlossen haben!
3. **Kann ich mich nachträglich zu einem Präsenz-Seminar anmelden?**
   Nein, das ist aufgrund der begrenzten Plätze leider nicht möglich.
4. **Ich kann bei einem oder mehreren Präsenz-Seminaren nicht teilnehmen, obwohl ich angemeldet bin – ist es trotzdem möglich den Kurs abzuschließen?**
   Eine offizielle Abmeldung von den Präsenzveranstaltungen ist nicht mehr möglich, wenn Sie jedoch aufgrund eines nicht verschiebbaren Ereignisses nicht kommen können, bitten wir Sie uns per E-Mail (**office@emobtrain.at**) Bescheid zu geben. Den Kurs können Sie trotzdem abschließen, da für die Erlangung des Zertifikats der Donau-Universität Krems nur der positive Abschluss der Online-Endtests (Basismodul + mindestens ein Spezialisierungsmodul) Voraussetzung ist.
5. **Mit welchem Lern-Umfang ist zu rechnen?**
   Der Arbeitsumfang für das Basismodul beträgt – in Abhängigkeit Ihrer Vorkenntnisse – ca. 30 Stunden. Der Arbeitsumfang für ein Spezialisierungsmodul beträgt – in Abhängigkeit Ihrer Vorkenntnisse – ca. 10 Stunden.
6. **Wann ist die Evaluierungs- und Prüfungswoche?**
   Montag, 24.10.2016, 08.00 Uhr bis Montag, 07.11.2016, 23.59 Uhr
7. **Können die Online-Endtests auch vor oder nach der Evaluierungs- und Prüfungswoche durchgeführt werden?**
   Nein, leider nicht. Die Online-Endtests können ausschließlich während der Evaluierungs- und Prüfungswoche von Montag 24.10.2016, 08.00 Uhr bis Montag, 07.11.2016, 23.59 Uhr absolviert werden!
8. **Muss ich die Online-Endtests für die gewählten Module an einem Tag absolvieren?**
   Nein, innerhalb der Prüfungswoche können Sie sich flexibel für jedes Modul einen Zeitpunkt aussuchen!
9. **Ich bin beim Basismodul und bei mehreren Spezialisierungsmodulen zur Endprüfung angetreten, habe aber nur das Basismodul und ein Spezialisierungsmodul geschafft – erhalte ich trotzdem das Zertifikat der Donau-Uni?**
   Ja! Um das Zertifikat der Donau-Universität Krems zu erhalten, müssen Sie den Online-Endtest vom Basismodul sowie den Online-Endtest von mindestens einem Spezialisierungsmodul positiv abschließen!

10. **Ich bin beim Basismodul und bei mehreren Spezialisierungsmodulen zur Endprüfung angetreten, habe aber nur die Endtests der Spezialisierungsmodule geschafft – erhalte ich trotzdem das Zertifikat der Donau-Uni?**
    Nein! Um das Zertifikat der Donau-Universität Krems zu erhalten, müssen Sie den Online-Endtest vom Basismodul sowie den Online-Endtest von mindestens einem Spezialisierungsmodul positiv abschließen!
11. **Wie viel Prozent der Punkte müssen bei den Endtests erreicht werden, damit diese positiv abgeschlossen werden können?**
    Es müssen mindestens 51% der Punkte erreicht werden.
12. **Werden Noten vergeben?**
    Nein, es wird nur zwischen bestanden und nicht bestanden unterschieden. Am Zertifikat wird die erfolgreiche Absolvierung der entsprechenden Online-Kurse vermerkt.
13. **Werden die Präsenz-Seminare auch mit Prüfungen abgeschlossen?**
    Nein, die Präsenz-Seminare dienen zur Vertiefung und zum Austausch mit anderen TeilnehmerInnen. Prüfungen sind zu den Online-Modulen abzulegen.
14. **Erhalte ich auch für die Teilnahme an den Präsenz-Seminaren ein Zertifikat?**
    Nein! Die Teilnahme an den Präsenz-Seminaren ist unabhängig von der Zertifikatsausstellung!
15. **Wann und wo finden die Präsenz-Seminare statt?**

Präsenzveranstaltungen: Termine			
Auftakt und Basismodul	Montag, 17.10.2016	14:00 – 18:30 Uhr	Donau-Universität Krems
Spezialisierungsmodul 1 Elektrofahrzeuge und Batterien	Dienstag, 18.10.2016	9:30 – 12:45 Uhr	
Spezialisierungsmodul 2 Flottenmanagement und weitere Anwendungsbereiche		14:15 – 17:30 Uhr	
Spezialisierungsmodul 3 Technik und Planung von Ladeinfrastruktur	Mittwoch, 19.10.2016	9:30 – 12:45 Uhr	
Spezialisierungsmodul 4 Kommunikationsstrategien zur Elektromobilität		14:15 – 17:30 Uhr	
Zertifikatvergabe	Dienstag, 29.11.2016	18:00 – 19:30 Uhr	

E-Learning-Plattform: Termine	
Zugang E-Learning-Plattform	15.09.2016 – 15.11.2016
Prüfungswoche (Online-Tests)	24.10.2016 – 07.11.2016

16. **Wann und wo findet die Abschlussveranstaltung (inkl. Zertifikatsvergabe) statt?**
    Die Zertifikatsvergabe findet am Dienstag, 29.11.2016, von 18:00 – 19:30 Uhr am der Donau-Universität Krems statt.
17. **Ich kann bei der Abschlussveranstaltung zur Zertifikatsvergabe nicht teilnehmen – wie erhalte ich mein Zertifikat?**
    Wenn Sie aufgrund eines nicht verschiebbaren Ereignisses nicht kommen können, bitten wir Sie uns per E-Mail (**office@emobtrain.at**) Bescheid zu geben. Teilen Sie uns auch mit, ob Sie eine VertreterIn zur Veranstaltung schicken, oder ob wir Ihnen das Zertifikat per Post zustellen sollen!
18. **Ich habe für E-Mob-Train angemeldet und kann doch nicht teilnehmen! Fällt eine Stornogebühr an?**
    Ja! Eine Stornierung der Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen und ist bis zu einer Woche vor Veranstaltungsbeginn möglich. In diesem Fall ist eine Stornogebühr in der Höhe von 20 % der Teilnahmegebühr zu entrichten.
19. **Können Reisekosten rückerstattet werden?**
    Für Anreise-, Verpflegungs- und eventuelle Übernächtigungskosten kann im Rahmen des Projektes leider nicht aufgekommen werden. Diese sind nicht in den Teilnahmegebühren inkludiert!

5.8 Einladung Kick-Off-Veranstaltung

Einladung zur Kick-Off-Veranstaltung
E-Mob-Train 2016

Donnerstag, **18.02.2016**

Audimax an der **Donau-Universität Krems**
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems an der Donau

Vor-Programm (optional)

13.00 - 13.30 **Campus Führung** an der Donau-Universität Krems
Treffpunkt vor dem Audimax; begrenzte TeilnehmerInnenzahl
Anmeldung bis 10.02.2016 bei ***Michaela Moser*** *michaela.moser@donau-uni.ac.at erforderlich*

Programm

Moderation: **Andrea Höltl** (Donau-Universität Krems) und **Holger Bienzle** (die Berater)

ab 13.30 Registrierung

14.00 - 15.30 **Viktoria Weber** (Donau-Universität Krems)
Begrüßung durch die Vizerektorin

Markus Schuster (HERRY Consult)
Begrüßung und Vorstellung des Projektteams

Christoph Wolfsegger (Klima- und Energiefonds)
Begrüßung durch die Förderstelle

Harald Frey (Technische Universität Wien)
Keynote Speaker – Einführung in das Thema (Elektro-)Mobilität

15.30 - 16.00 Pause

16.00 - 17.30 **Markus Schuster** (HERRY Consult)
Vorstellung des E-Mob-Train-Projektes

Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus) und **Philip Kalomiris** (Raiffeisen Leasing)
Vorstellung der E-Mob-Train-Module

Bettina Pöllinger (HERRY Consult)
Ablauf des E-Mob-Train-Lehrgangs

Erol Koc (die Berater)
Einführung in die E-Learning-Plattform

ab 17.30 Informeller Ausklang

Programmänderungen vorbehalten

An- und Abreisehinweise

- Infos zur Anreise per Bahn/Shuttlebus bzw. Pkw: http://www.donau-uni.ac.at/de/service/anreise/
- E-Ladestation in 10 Gehminuten von der Donau-Universität Krems: https://e-tankstellen-finder.com/eu/de/elektrotankstellen/stromtankstelle/13508/EVN-AG-3500-Krems-an-der-Donau

5.9 Einladung Abschlussveranstaltung inkl. Zertifikatsvergabe

Abschlussveranstaltung inkl. Zertifikatsvergabe
E-Mob-Train 2016

Dienstag, **31.05.2016**

Seminarraum SE 2.4 an der **Donau-Universität Krems**
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems an der Donau

Programm

Moderation: **Andrea Höltl** (Donau-Universität Krems) und **Holger Bienzle** (die Berater)

ab 17.30 Uhr Registrierung

18.00 Uhr **Musik**

Eröffnung
Begrüßung durch die Vizerektorin Viktoria Weber (Donau-Universität Krems)

E-Mob-Train - der Pilotlehrgang
Ein kurzer Rückblick von Markus Schuster (HERRY Consult, Projektleitung)

Die Zukunft der Elektromobilität in Österreich
Podiumsgespräch mit (TeilnehmerInnen in a.R)
Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus)
Viktoria Weber (Donau-Universität Krems)
Peter Wiederkehr (BMLFUW)
Christoph Wolfsegger (Klima- und Energiefonds, Förderstelle)

Musik

18.45 Uhr **Verleihung der Zertifikate**

Musik

E-Mob-Train aus Sicht der Teilnehmenden
Erfahrungsberichte von zwei E-Mob-Train-AbsolventInnen

E-Mob-Train II
Ausblick auf die Fortsetzung des Lehrgangs durch das E-Mob-Train-Konsortium

Musik

ab 19.30 Uhr Informeller Ausklang mit Buffet

Programmänderungen vorbehalten

An- und Abreisehinweise
- Infos zur Anreise per Bahn/Shuttlebus bzw. Pkw: http://www.donau-uni.ac.at/de/service/anreise/

Laden am Campus
Wenn Sie Ihr E-Fahrzeug am Campus laden möchten, ist eine Anmeldung bis spätestens Montag **23.05.2016, (12.00 Uhr)** per E-Mail an Michaela Moser (michaela.moser@donau-uni.ac.at) erforderlich. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung folgende Informationen bekannt:
Gewünschter Ladezeitraum: / Benötigte Ladeleistung (220V oder Starkstrom):
Name: / Mobilnummer: / Kennzeichen:

5.10 Teilnahme-Zertifikat für E-Mob-Train AbsolventInnen (Muster)

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

U N I V E R S I T Ä T S

Zertifikat

Ing.in Maximiliane Muster

hat im Rahmen des E-Mobilitäts-Trainings (von Februar bis April 2016)

e-mob train

folgende E-Mob-Train-Module

Basismodul:	Grundlagen Elektromobilität
Spezialisierungsmodul 1:	Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien
Spezialisierungsmodul 2:	Anwendungsbereiche und Flottenmanagement
Spezialisierungsmodul 3:	Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur
Spezialisierungsmodul 4:	Marketing, Vertrieb und Verkauf

erfolgreich absolviert.

Krems, 31.05.2016

Univ.-Prof.in Dr.in Barbara Brenner
Leiterin des Department für Wirtschafts- und Management-wissenschaften

Dr.in Andrea Höltl, MBA MES
Leiterin des Kompetenzbereiches Sustainability & Business Ethics

HERRY dieBerater e-mobil Raiffeisen Leasing

powered by klima+ energie fonds

5.11 Ansprachefolder NEU

Präsenzveranstaltungen: Termine

Auftakt und Basismodul	17.10.2016 14.00-18.30 Uhr
Spezialisierungsmodul 1	18.10.2016 09.30-12.45 Uhr
Spezialisierungsmodul 2	18.10.2016 14.15-17.30 Uhr
Spezialisierungsmodul 3	19.10.2016 09.30-12.45 Uhr
Spezialisierungsmodul 4	19.10.2016 14.15-17.30 Uhr
Zertifikatsvergabe	29.11.2016 18.00-19.30 Uhr

E-Learning-Plattform: Termine

Zugang E-Learning-Plattform	15.09.2016 - 15.11.2016
Prüfungswoche (Onlinetests)	24.10.2016 - 07.11.2016

Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems

Kosten

Das Kurspaket beinhaltet folgende Komponenten:
- Zugang zur E-Learning-Plattform inkl. aller Module
- Kursabschluss mit Zertifikat der Donau-Universität Krems
- 6 Präsenzveranstaltungen (5 Module + Zertifikatsvergabe)

Kosten pro Person (in EUR, exkl. Ust.):
Anmeldung bis **17.06.2016** **EUR 720,--** (Frühbuch-Tarif)
Anmeldung bis **04.09.2016** **EUR 800,--** (Standard-Tarif)

10% Rabatt auf den Standard-Tarif für Gruppenanmeldungen (z.B. Unternehmen, Vereine etc.) ab 10 Personen.

Anmeldung

Registrierung unter: www.emobtrain.at
Anmeldefrist: **04.09.2016**

Kontakt

HERRY Consult GmbH (Projektleitung)
DI Markus Schuster | Bettina Pöllinger, MA MSc
Argentinierstraße 21, 1040 Wien
Tel: 01 - 504 12 58 - 40
E-Mail: office@emobtrain.at
Web: www.emobtrain.at

E-Mob-Train-Konsortium

E-Mob-Train ist eine Kooperation von HERRY Consult GmbH, „die Berater®", Donau-Universität Krems, Kalomiris Consulting und ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH.

HERRY (Projektleitung)

dieBerater

DONAU UNIVERSITÄT KREMS

KALOMIRIS CONSULTING

e-mobil in niederösterreich

Weitere Infos unter: www.emobtrain.at

Druck: greenprint

emobtrain

E-Mobilitäts-Training

Ein Weiterbildungsangebot für alle, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen - jetzt oder in Zukunft!

Melden Sie sich noch heute an: www.emobtrain.at

NEU! E-Mob-Train wird in mehreren Bundesländern durch attraktive Bildungsförderungen unterstützt.

Warum E-Mob-Train?

Mobilität ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres täglichen Lebens und Wirtschaftens. Die Elektromobilität hat in Österreich eindeutig Fahrt aufgenommen und wird einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft leisten. Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen steigt auch der Bedarf an ausgebildetem und kompetentem Personal in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen rund um die Elektromobilität stark an. **E-Mob-Train** ist als **E-Learning-Kurs mit vertiefenden Präsenzveranstaltungen** an der Donau-Universität Krems konzipiert und unterstützt Sie dabei, Ihre Sachkenntnisse und Ihr Netzwerk effizient und flexibel zu erweitern und zu vertiefen.

An wen richtet sich E-Mob-Train?

VertreterInnen folgender Bereiche/Branchen zählen zur Zielgruppe:
- Consulting/Beratung
- Energieversorgung
- Elektromobilitätsdienstleistung
- Fuhrparkmanagement
- Fahrzeugvermietung und Carsharing
- Produktion und Handel von Elektrofahrzeugen aller Art
- Reparatur und Wartung von Elektrofahrzeugen aller Art
- Produktion, Handel und Installation von Ladeinfrastruktur
- Modellregionen
- Interessensvertretungen
- Personen, die sich zukünftig mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen möchten

E-Mob-Train: Modulübersicht

E-Mob-Train besteht aus einem Basismodul und vier Spezialisierungsmodulen:

Basismodul - Grundlagen (Elektro-)Mobilität
(Elektro-)Mobilität im Überblick: von der Geschichte über die aktuellen Rahmenbedingungen und Entwicklungstendenzen bis hin zur Nachhaltigkeit der (Elektro-)Mobilität

Spezialisierungsmodul SP1 - Elektrofahrzeuge und Batterien
Stand der Technik bei Batterie- und Speichertechnologien, Reichweiten, Ladezeiten, Normen

Spezialisierungsmodul SP2 - Flottenmanagement und weitere Anwendungsbereiche
Einsatzbereiche und Geschäftsmodelle der E-Mobilität inkl. Praxisbeispiele und das Wichtigste zum E-Fuhrpark

Spezialisierungsmodul SP3 - Technik und Planung von Ladeinfrastruktur
Stand der Technik bei Lade- und Netzinfrastruktur, Ladestrategien, Planungsgrundlagen und Normen

Spezialisierungsmodul SP4 - Kommunikationsstrategien zur Elektromobilität
Schluss mit den Mythen der Elektromobilität – Vorteile der Elektromobilität richtig kommunizieren

E-Mob-Train: Kursorganisation

Die fünf E-Mob-Train-Module werden orts- und zeitungebunden mittels E-Learning angeboten und durch Präsenzveranstaltungen an der Donau-Universität Krems vertieft. Im Zuge der Präsenzveranstaltungen werden u.a. externe E-MobilitätsexpertInnen zu den Schwerpunkten des jeweiligen Moduls referieren.

E-Mob-Train-Modul	Zeitaufwand E-Learning	Präsenzveranstaltungen
Basismodul	30 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 1	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 2	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 3	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min
SP 4	10 Stunden	4 Einheiten à 45 min

E-Mob-Train: Flexibles E-Learning

Eigenständiges computergestütztes Lernen sowie Austausch und Vernetzung auf Onlineplattform! Orts- und zeitungebundenes Zugreifen auf die Lerninhalte mittels Laptop, Smartphone oder Tablet!

E-Mob-Train: Kursabschluss und Zertifikat

Vorrausetzungen für den positiven Abschluss des E-Mob-Train Lehrgangs sowie die Erlangung des Zertifikats von der Donau-Universität Krems:
- positiver Online-Endtest über das Basismodul
- positiver Online-Endtest über mindestens eines der vier Spezialisierungsmodule

Die Teilnahme an den E-Mob-Train-Präsenzveranstaltungen ist keine Voraussetzung für den positiven Kursabschluss.

E-Mob-Train: Ihr persönlicher Nutzen

- Berufsbegleitende Weiterbildung
- Kompakte Unterlagen zum Bereich Elektromobilität
- 2-monatige Ausbildungszeit
- Flexibles Lernen mit Laptop und Smartphone (E-Learning)
- Präsenzseminare zur Vertiefung der E-Learning-Inhalte
- Mehr Sicherheit bei Beratungsgesprächen und Diskussionen
- Persönliche und Online-Vernetzung mit VertreterInnen der eigenen oder anderer Branchen
- Zertifikat der Donau-Universität Krems

„E-Mob-Train: Networking und Fachwissen - optimal für den E-Mobilitäts-Einstieg"
Monika Mayrhuber (EVN), E-Mob-Train-Absolventin

5.12 Gesprächsleitfaden für ExpertInneninterviews

E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training

Interviews mit ExpertInnen
zum Thema
Weiterbildungsangebote im Bereich Elektromobilität

Übersicht der Fragen

Relevante Inhalte im Bereich Elektromobilität

- Welche Themenbereiche im Bereich Elektromobilität sind – aus Ihrer Sicht - für die Ihnen bekannten Zielgruppen von besonderer Relevanz?
- Gibt es aus Ihrer Sicht noch weitere Themenbereiche, die für die Ihnen bekannten Zielgruppen relevant sein könnten (und durch oben stehenden Kategorien nicht abgedeckt sind)?

Vorwissen im Bereich Elektromobilität

- Wie würden Sie das Vorwissen von VertreterInnen der Ihnen bekannten Zielgruppen in den Themenbereichen (Basiswissen „Elektromobilität, Fahrzeug- und Batterietechnik, Flottenmanagement und Anwendungen, Planung und Installation von Ladestationen, Marketing, Vertrieb und Verkauf) einschätzen?

Weiterbildungsangebote im Bereich Elektromobilität

- Wodurch konnten sich die VertreterInnen, der Ihnen bekannten Zielgruppen – Ihrer Einschätzung nach – ihr Wissen aneignen?
- Welche Weiterbildungsangebote im Bereich Elektromobilität sind Ihnen bekannt und welche Inhalte können durch diese Angebote abgedeckt werden?
- In welchen Bereichen gibt es – aus Ihrer Sicht – noch Bedarf an Weiterbildungsangeboten?
- Welche Form der Weiterbildung ist – Ihrer Einschätzung nach – die effektivste?
- Welche Inhalte sollten Weiterbildungsangebote im Bereich Elektromobilität auf jeden Fall enthalten?

1

5.13 E-Mob-Train-Modulstruktur

Learning Outcomes	Lerninhalte	Einheiten im Drehbuch
Basismodul Basiswissen "Elektromobilität"		
a) Warum brauchen wir Elektromobilität? / Wozu Elektromobilität **E-Mobilität hat einen hohen gesellschaftlichen/umweltspezifischen Nutzen.**		Einheiten 1,2,3
Die AbsolventInnen können Mobilität als Grundvoraussetzung für unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem identifizieren.	Bedeutung von Mobilität auf gesellschaftlicher Ebene, Unterschiedliches Mobilitätsverhalten der Menschen (Alter, Gender, gesellsch. Background), Einflussfaktoren der Mobilität und Verkehrsplanung, Bedeutung von Mobilität auf volkswirtschaftlicher Ebene,	Einheit 1
Die AbsolventInnen können in Grundzügen die Bedeutung und die unterschiedlichen Arten von	Bedeutung der unterschiedlichen Verkehrsmittel, Verkehrsentwicklung in Zahlen,	
Die AbsolventInnen können die wesentlichsten Auswirkungen von Mobilität und Verkehr auf	Energieverbrauch, Emissionen, Siedlungsstrukturen/ FLächenverbrauch, Lärm,	
Sie können die wesentlichsten Gründe benennen, warum ein Umdenken im Bereich Verkehr erforderlich ist.	Energie- und Klimaziele, Kosteneffizienz, Reduktion der Ressourcenabhängigkeit, Gesundheit, Lebensqualität,	Einheit 2
Die AbsolventInnen können den Begriff nachhaltige Mobilität sowie Indikatoren für nachhaltige Mobilität diskutieren.	Definition(en) von nachhaltiger Mobilität, Ökonomischer, ökologischer, sozialer Maßstab für Verkehr, Indikatoren für nachhaltige Mobilität,	
Die AbsolventInnen können in Grundzügen sowohl Bedeutung als auch Auswirkungen von Elektromobilität für eine nachhaltige Mobilität beschreiben.	Zeigen, was Elektromobilität hier leisten kann: Emissionsreduktion, Lärmreduktion, Energieeffizienz, Kosteneffizienz, Verringerung der Erdölabhängigkeit, Chancen für Österreichs Industrie, neue Geschäftsbereiche, Auswirkungen auf Beschäftigung,	
Die AbsolventInnen können in Grundzügen die Kosten im Bereich Verkehr (Kosten und Nutzen von Verkehr) beschreiben.	Kosten von Verkehr auf Straße und Schiene (interne bzw. private Kosten), Gesellschaftliche Kosten des Verkehrs (Art und Größenordnungen externer Kosten), Funktion des Verkehrsmarktes und dessen Versagen durch externe Effekte, Lösungsansätze für die Internalisierung und Kompensation von externen Kosten,	Einheit 3
Die AbsolventInnen können die Vor- und Nachteile sowie Einsatzmöglichkeiten von unterschiedlichen regenerativen Energieträgern insbesondere im Zusammenhang mit Elektromobilität, beschreiben.		
Die AbsolventInnen sind in der Lage, Vorteile, Chancen und Herausforderungen der Elektromobilität zu diskutieren, und zu beschreiben was Elektromobilität kann und was sie nicht kann.	Darstellung der Elektromobilität im Vergleich zur Mobilität mit Verbrennungsmotoren, Reichweite, Infrastruktur, Stromerzeugung, -netze,Telematische Vernetzung,	

5.14 Modulstruktur – Botschaften pro Modul

E-Mob-Train - Module		Inhalte (grob)	Themenschwerpunkte	Botschaften, die vermittelt werden sollen	Stunden-Aufwand
Basis-Modul	Basiswissen „Elektromobilität“	Definition Mobilität, Verkehr, Elektromobilität Umweltauswirkungen Elektrofahrzeuge Wichtigste geschichtliche Fakten Übersicht - wichtigste E-Fahrzeuge Wichtigste Ladestecker-Typen Politische (steuerliche) Rahmenbedingungen EU-/internationale Klimaziele	a) Warum brauchen wir Elektromobilität? / Wozu Elektromobilität b) Geschichte, Status-quo und Zukunft von Elektromobilität / Entwicklung und Zukunft der Elektromobilität c) Der rechtliche und politische Rahmen für Elektromobilität / Was Elektromobilität beeinflusst und steuert d) Modellregionen und Stakeholder der Elektromobilität e) Glossar zur Elektromobilität	a) E-Mobilität hat einen hohen gesellschaftlichen/umweltspezifischen Nutzen. b) E-Mobilität ist am Weg zur Marktreife. c) E-Mobilität benötigt gesetzliche Rahmenbedingungen. d) E-Mobilität is mehr als Elektrofahrzeuge.	16 Stunden
SP1	Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien	Antriebssysteme, Wirkungsgradkette, Batterie- und Speichertechnologie, Reichweiten und Ladezeiten, Ladesteckersysteme, Normen, Sicherheitsaspekte	a) Stand der Technik (Antriebssysteme) b) Batterie- und Speichertechnologie c) Reichweite, Ladezeiten und Netzinfrastruktur d) Normen	E-Fahrzeuge sind technisch effizient.	8 Stunden
SP2	Anwendungsbereiche und Flottenmanagement	E-Car Sharing, versicherungstechnischen Aspekte, Synergien Gebäude und Elektromobilität, Flottenmanagement-Tools, Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten,	a) Multimodale Elektromobilität (Best Practice) b) Flottenmanagement c) Kosten- Nutzen-Analyse d) Finanzierung und Förderung	E-Mobilität ist vielseitig einsetzbar und wirtschaftlich sinnvoll.	8 Stunden
SP3	Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur	Ladestationen, Ladeinfrastruktur, Synergien Gebäude und Elektromobilität, Netzinfrastruktur Planungsgrundlagen, Praxisbeispiele, Normen, Genehmigungsverfahren, nachhaltige Energiebereitstellung	a) Stand der Technik (Ladestationen) b) Reichweite, Ladezeiten und Netzinfrastruktur c) Planungsgrundlagen d) Normen	E-Mobilität braucht zielgerichtete Infrastruktur.	8 Stunden
SP4	Marketing, Vertrieb und Verkauf	Mythen der Elektromobilität, Barrieren beim Kauf von E-Fahrzeugen, soziodemographische Merkmale von E-Fzg.-Käuferlnnen, Kommunikationsstrategien, Vertriebsinstrumente, Geschäftsmodelle und Förderungen	a) Mythen der Elektromobilität b) KäuferInnen von E-Fahrzeugen c) Kommunikation der Vorteile von Elektromobilität (Vertriebsinstrumente) d) Geschäftsmodelle und Förderungen	E-Mobilität kann überzeugen.	8 Stunden

5.15 Anschreiben Nutzungsrechte

E-Mob-Train-Anschreiben Nutzungsrechte

Sehr geehrter Herr Name einfügen, Sehr geehrte Frau Name einfügen,

ich wende mich mit der Bitte an Sie, Ihr Werk Name einfügen
Ich wende mich mit der Bitte an Sie, folgende Werke Namen einfügen

zum Zwecke der Nutzung in einem e-Learning / blended learning / Community of Practice Projekt als Ausgangsbasis für die Erstellung von Lerninhalten nutzen zu dürfen.

Name und kurze Beschreibung des Projekts: **E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training**
Ziel von „E-Mob-Train" ist die Bildung einer Community of Practice für Fachkräfte zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität. „E-Mob-Train" richtet sich primär an Beschäftigte in verschiedenen Bereichen (Verkauf, Handel und Betrieb von Elektro-Fahrzeugen und Lade-Infrastruktur, etc.), Fuhrparkmanager, BauingenieurInnen und ArchitektInnen sowie an betriebliche AusbildnerInnen und GeschäftsführerInnen (v.a. bei KMUs). VertreterInnen der Zielgruppen haben im Rahmen von „E-Mob-Train" die Möglichkeit die – im Projekt konzeptionierten – Weiterbildungsangebote (bestehend aus Pflicht- und Wahlmodulen) zu testen und ihr Wissen im Bereich Elektromobilität zu erweitern und tragen so zur Stärkung des Themas Elektromobilität in Österreich bei.

Mitglieder der Projektgruppe:
HERRY Consult GmbH (Projektleitung), Berater®, Donau-Universität Krems, ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, Raiffeisen-Leasing GmbH

Der Rechteinhaber Name einfügen gewährt dem Projektkonsortium hiermit das nicht ausschließliche, zeitlich unbeschränkte und örtlich nicht beschränkte Recht, das eingangs genannte Werk zu Lehr- und Lernzwecken im Zusammenhang mit dem beschriebenen Projekt nach Maßgabe der im Folgenden genannten Nutzungsarten zu nutzen und zu verwerten:

- das Recht, das Werk zu Lehr- und Lernzwecken in jedem typischen Lehr- und Lernmedium zu veröffentlichen. Dies umfasst insbesondere Lernplattformen (Learning Management Systeme, Learning & Content Management Systeme, Community of Practice Portale, mobile Applikationen) und Internet-basierte Lernportale und -plattformen),
- das Recht, das Werk zu Lehr- und Lernzwecken elektronisch zu speichern und zu vervielfältigen, wobei unter Vervielfältigung der Abdruck, die Reproduktion, die Projektion oder die Kopie, sowie die Verwendung als Vorlage für Zeichnungen, nachgestellte Fotos, Grafiken, Animationen u.ä. zu verstehen ist,
- das Recht, das Werk - soweit für Lehr- und Lernzwecke erforderlich und üblich - zu bearbeiten (z.B. Verwendung in Animationen, Videos, Grafiken, Ausschnitten, Montagen etc.) und das bearbeitete Material ebenso wie das ursprüngliche Werk zu verwenden, das eingeräumte Recht umfasst keine inhaltlichen Änderungen
- das Recht, das Werk zu Lehr- und Lernzwecken der Öffentlichkeit in elektronischer Form drahtgebunden oder drahtlos zur Verfügung zu stellen, dies ausdrücklich mit einer Quellenangabe und Urheberbezeichnung

Umfang der Nutzung
Durch die Einräumung einer Nutzungsbewilligung erwirbt das Projektkonsortium weder Eigentums- noch Urheberrechte am Werk. Sofern nicht ausdrücklich anderes vereinbart, ist die Werknutzungsbewilligung unentgeltlich, nicht exklusiv und nicht übertragbar und nur zu Lehr- und Lernzwecken im Zusammenhang mit dem beschriebenen Projekt eingeräumt. Das genutzte Material aus dem Werk muss mit einer Quellenangabe und Urheberbezeichnung versehen werden. Diese lautet:
(Bitte ergänzen Sie die Quellenangabe Ihres Werkes / Quellenangaben Ihrer Werke)

Bitte retournieren Sie diese E-Mail mit einem Signal Ihrer Zustimmung!

Vielen Dank!

5.16 Online-Anmeldeformular

Anmeldung zum E-Mobilitäts-Training

Bei Fragen zur Dateneingabe wenden Sie sich bitte an:

DI Markus Schuster (HERRY Consult GmbH), Telefon: 01/5041258-21, E-Mail: office@herry.at

1. Allgemeine Angaben zu Ihrer Person

Anrede:

○ Frau
○ Herr

* **Titel:** *(* Pflichtfeld)*

* **Name:**

Vorname:
Nachname:

* **Geburtsdatum:**

Adresse:

Straße, Hausnummer:
PLZ:
Wohnort:

* **Kontakt:**

Telefon:
E-Mail:

2. Angaben zu Ihrem Unternehmen

* **Name / Branche / Unternehmensgröße:**

Name:
Branche:
Anzahl der MitarbeiterInnen:

Adresse:

Straße, Hausnummer:
PLZ:
Ort:

3. Angaben zu Ihrer derzeitigen Arbeitssituation/Funktion

Mit welchen Aufgabenbereichen sind Sie in Ihrem Unternehmen betraut?
[Mehrfachauswahl möglich]

- ☐ EigentümerIn
- ☐ GeschäftsführerIn
- ☐ Fuhrparkmanagement
- ☐ BauingenieurIn/ArchitektIn
- ☐ BetrieblicheR AusbildnerIn
- ☐ Verkauf Elektrofahrzeuge
- ☐ Vertrieb Elektrofahrzeuge
- ☐ Marketing Elektrofahrzeuge
- ☐ Reparatur und Wartung Elektrofahrzeuge
- ☐ Verkauf Lade-Infrastruktur
- ☐ Vertrieb Lade-Infrastruktur
- ☐ Marketing Lade-Infrastruktur
- ☐ Reparatur und Wartung Lade-Infrastruktur
- ☐ Sonstiges:

4. Angaben zum Kommunikationskanal

Wie haben Sie von E-Mob-Train erfahren?

- ○ Freunde/Bekannte
- ○ KollegInnen/Geschäftspartner
- ○ Flyer/Aushang
- ○ Veranstaltung
- ○ Medien
- ○ über eine andere Informationsquelle, und zwar:

5. Angaben zur Motivation am E-Mob-Train teilzunehmen

Weshalb möchten Sie an E-Mob-Train teilnehmen?
(Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre Motivation zur Teilnahme an E-Mob-Train kurz erläutern würden)

Wie schätzen Sie Ihre Vorkenntnisse zum Thema Elektromobiltät ein?

- ○ sehr gut
- ○ gut
- ○ gering
- ○ nicht vorhanden

6. Wahl der Spezialisierung

* **Bitte geben Sie hier Ihr Interesse für eine oder mehrere Spezialisierungen bekannt**
[Mehrfachauswahl möglich]:

- ☐ Spezialisierungsmodul 1 – Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien
- ☐ Spezialisierungsmodul 2 – Anwendungs-bereiche und Flottenmanagement
- ☐ Spezialisierungsmodul 3 – Planung und Installation von Ladestationen
- ☐ Spezialisierungsmodul 4 – Marketing, Vertrieb und Verkauf

Absenden

5.17 Konzepte für die Präsenzveranstaltungen

Ziele der Präsenzveranstaltungen

Die TeilnehmerInnen

- Lernen sich gegenseitig kennen und werden zum Austausch und sozialen Lernen ermuntert
- Vertiefen, ergänzen und erweitern ihr Wissen über Elektromobilität
- Wenden im e-Learning erworbenes Wissen an
- Erhalten die Gelegenheit, inhaltliche Rückfragen zu stellen, Lernprobleme und Unterstützungsbedarf auszudrücken
- Geben der Projektgruppe Feedback über Lernerfolg und Zufriedenheit und machen Verbesserungsvorschläge zum Training

Methodische Erläuterungen

Vorstellung der TeilnehmerInnen (Icebreaker)

Es ist wichtig, gleich zu Beginn des Trainingstages, evt. bestehende Barrieren sich zu äußern zu durchbrechen und eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die TeilnehmerInnen wohlfühlen und sich trauen zu sprechen. Die fällt vielen Menschen leichter, wenn sie sich zunächst nur mit einer Person unterhalten.
Jede TeilnehmerIn erhält daher den Auftrag, einer anderen Teilnehmerin drei Fragen zu stellen:

- Was ist Ihr persönlicher/beruflicher Zugang zum Thema e-Mobilität?
- Welche Erwartungen haben Sie an den heutigen Trainingstag?
- Was soll heute ja nicht passieren?

Dann werden die Rollen gewechselt und nach insgesamt 5 Minuten die jeweilige andere TeilnehmerIn dem Plenum vorgestellt.
Die ModeratorIn nimmt die Erwartungen/Befürchtungen auf und clustert sie auf Karten an einer Pinwand.

Klärung vorab virtuell geäußerter Rück- bzw. Ergänzungsfragen/Probleme/ Ergänzungen

Vor der Präsenzveranstaltung werden die TeilnehmerInnen aufgefordert, Fragen/Kommentare zu Modul 1 zu posten. Diese Fragen werden selektiert und in den letzten 10 Minuten jeder Karussell-Runde von anderen TeilnehmerInnen und Projektmitgliedern geklärt.

Gruppendiskussionen zu Leitthesen der vier Modulblöcke („Lernkarusell)

Im Raum werden 4 Stationen zu den 4 Hauptblöcken des Moduls gebildet. Jede Station wird von einem Projektmitglied betreut. Auf einem Flipchart wird die bereits von uns formulierte Kernthese zum jeweiligen Block praäentiert und dann kontrovers diskutiert. Die ergebnise werden auf ! und ? Flipcharts festgehalten:

Netzwerkstation

In einer fünften Station in der Mitte des Raums erhalten die TeilnehmerInnen Gelegenheit zum Networking zum Thema E-Mobilität. Sie werden um ein kurzes (!) Eingangsstatement gebeten, das sich um drei Aspekte dreht:

- Mein persönlicher/beruflicher Bezug zum Thema E-Mobilität
- Was kann ich anbieten?
- Über welche Unterstützung/Kooperation/Anregung würde ich mich freuen?

Nach der Eingangsrunde können die TeilnehmerInnen individuell Kontakt aufnehmen.

Ablauf des Präsenztags zum Basismodul

Zeit	Inhalt	Ziel	Methode	Interaktivität (1-3)	Verantwortlich	Material/ Equipment
09:00 (15 Min.)	Begrüßung Eröffnung Zielsetzung Programmübersicht	Einstimmen auf Ziel und Vorgehensweise	Präsentation	1	GastgeberIn (DUK, Andrea) ModeratorIn (Holger)	
09:15 (75 Min.)	Gruppendiskussionen zu Leitthesen der vier Modulblöcke + Networking -Station	Wissen aktivieren, festigen und ergänzen durch Erstellung einer (Pro-/Contra-) Argumentation Klärung vorab virtuell geäußerter Rück- bzw. Ergänzungsfragen/Probleme/ Ergänzungen Kontakte für Vorhaben bezüglich e-Mobilität knüpfen	„Lernkarusell" :4 inhaltliche Stationen mit jeweiliger Leitthese und vorab virtuell geäußerten Fragen, sowie 1 Station zu strukturierten Networking: - Runde 1: 30 Min. - Runde 2: 25Min. - Runde 3: 20 Min.	3	ModeratorIn ExpertInnen (Stationen) TeilnehmerInnen	4 Flipcharts Stifte
10:30 (30 Min.)	Kaffeepause					
11:00 (30 Min.)	Gruppendiskussionen zu Leitthesen der vier Modulblöcke + Networking -Station	Wissen aktivieren, festigen und ergänzen durch Erstellung einer (Pro-/Contra-) Argumentation Klärung vorab virtuell geäußerter Rück- bzw. Ergänzungsfragen/Probleme/ Ergänzungen Kontakte für Vorhaben bezüglich e-Mobilität knüpfen	„Lernkarusell" (4 Stationen) mit jeweiliger Leitthese und vorab virtuell geäußerter Fragen: - Runde 4: 15 Min. - Runde 5: 15 Min.	3	ModeratorIn ExpertInnen (Stationen) TeilnehmerInnen	4 Flipcharts Stifte
11:30 (45 Min.)	Wrap-up Diskussion im Plenum	Erarbeitetes zusammentragen Noch offene Fragen beantworten	Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse, pro Station 5 Minuten	2	ModeratorIn	Flipcharts
12:15 (15 Min.)	Feedback und Evaluation	Erfüllte (noch nicht erfüllte) Erwartungen klären	Blitzlicht (ausgewählte TN) Schriftlicher Fragebogen	2	ModeratorIn	Fragebogen
12:30	Ende des Moduls					

Station	Block	Kernthese	Ergänzende Fragen	Wer?
1	Warum brauchen wir Elektromobilität? Einheit 1 - Warum brauchen wir Elektromobilität Einheit 2 - Auswirkungen von Mobilität und Verkehr Einheit 3 - Elektromobilität und Nachhaltigkeit	E-Mobilität hat einen hohen Nutzen für Gesellschaft und Umwelt!?	3-4 Fragen zu wesentlichen Aspekten des Blocks, falls die Diskussion in Stocken kommt. Individuell zu formulieren	**Oliver**
2	Entwicklung und Zukunft der Elektromobilität Einheit 4 - Geschichte, Status-quo und Zukunft	E-Mobilität ist am Weg zur Marktreife!?		**Philip**
3	Was Elektromobilität beeinflusst und steuert Einheit 5 - Rechtlicher und politischer Rahmen Einheit 6 - Umweltpolitik, Raumplanung und Förderungen	E-Mobilität benötigt gesetzliche Rahmenbedingungen!?		**Andrea**
4	Wichtiges rund um Elektromobilität Einheit 7 - Pilotprojekte und Modellregionen der Elektromobilität	E-Mobilität ist mehr als Elektro-Autos! !?		**Markus**
5	Vernetzungsstation	E-Mobilität funktioniert im Netzwerk besser!?	Kurze Vorstellung Bezug zur Elektromobilität (Erfahrungen mit Elektromobilität) Was suche ich? Was biete ich?	**Bettina**

Die TeilnehmerInnen teilen sich in 4 Gruppen auf und bekommen 20 Minuten Zeit, sich zu den Thesen und Fragen zu äußern. Das die Station betreuende Projektmitglied dokumentiert die Äußerungen auf dem Flipchart. Dann ertönt der Pfiff des Moderators und die TeilnehmerInnen werden aufgefordert, sich in neuer Gruppenzusammenstellung zu einer anderen Station zu begeben. Das an der Station zurück bleibende Projektmitglied fasst die wichtigsten Punkte der vorherigen Diskussion zusammen, die neue Gruppe ergänzt. So wird verhindert, dass immer das Gleiche diskutiert wird. Da bald schon vieles gesagt ist, nimmt der Zeitbedarf bei jeder Runde ab (30-25-20-15-15 Minuten). Die ModeratorIn achtet darauf, dass die vorgegebene Zeit streng eingehalten wird („vorbei ist vorbei")
Am Ende werden die Ergebnisse pro Station im Plenum zusammengefasst.

E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training

Präsenztage: Mittwoch, 06.04.2016 [14.00-17.30 Uhr]
Ort: Donau-Universität Krems

Konzept für Präsenz-Seminar

Spezialisierungsmodul 3

Inhalte/Fragen die abgedeckt / diskutiert / vermittelt werden sollen

Fragen/Inhalte die abgedeckt werden sollen

- Welche Aspekte gilt es beim Laden zuhause zu beachten?
  Welche Probleme können auftreten?
- Welche Sicherheitsaspekte gilt es beim Laden von Elektrofahrzeugen zu beachten?
- Warum gibt es AC und DC laden?
- Warum ist es sinnvoll infrastrukturseitig DC Laden für hohe Ladeleistung anzubieten?
- Photovoltaik und Elektromobilität – welche Speichermöglichkeiten gibt es?
- Welche Möglichkeiten bieten in naher Zukunft stationäre, elektrische Speicher und wie kann ich die Gebäude optimal für eine Nachintegration vorbereiten?
- Welche Ladeinfrastruktur ist sinnvoll für die verschiedene Gebäude / Infrastrukturbereiche?
- Was bedeutet ein starker Anstieg der Elektromobilität für die Planung eines Gebäudes, speziell in Hinblick auf Leerverrohrung, Zählerplatz und Zählerposition in Mehrparteienhäuser?
- Auf welche unterschiedlichen Gesetze und Normen ist bei der Errichtung von Ladestationen Rücksicht zu nehmen?
- Was sieht die Bauordnung (in NÖ/Wien) zum Thema Ladeinfrastruktur vor? (Falls erforderlich, spezielle Anforderungen für Ladestationen bei E-Carsharing)
- Ab wann ist es in der EU verpflichtend Fahrzeuge mit Typ2 auszustatten?
- Welche EU-Richtlinie wird gerade von den Ländern umgesetzt, und was ist der Kerninhalt?

Inputs vom E-MOB-Train-Team könnten sein …

- Begrüßung
- Vor Ort für administrative/abwicklungstechnische Fragen

Mögliche Anwendungsbeispiele / Gruppenarbeiten etc.

Ladestationen / Ladekabel - „angreifen"
Eventuell ein Genehmigungsverfahren durchspielen

Zeitplan

	Vortragende/r	Inhalte
14.00-14.45 Uhr		Vortrag
14.45-15.30 Uhr		Vortrag
15.30-16.00 Uhr	Pause	
16.00-16.45 Uhr		Interaktiver Teil
16.45-17.30 Uhr		Interaktiver Teil

1

5.18 Feedbackfragebogen Präsenzveranstaltung Basismodul

E-Mob-Train 2016 - Evaluierung der Präsenzveranstaltung
Basismodul am 16.03.2016 (09.00-12.30 Uhr)

Wir ersuchen Sie um Ihr anonymes Feedback zur heutigen Veranstaltung, um eine Weiterentwicklung und Verbesserung des Lehrgangs zu ermöglichen. Vielen Dank!

1) **Wurden Ihre Erwartungen an die Präsenzveranstaltung erfüllt?**

Bitte kreuzen Sie an: O erfüllt O teilweise erfüllt O nicht erfüllt

2) **Wie hat Ihnen das Lern-Karussell gefallen?**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

Lern-Karussell-Setting im Allgemeinen *(inhaltliche Aufteilung, Vertiefen der Inhalte in der Gruppe, Gruppengröße, Bestuhlung etc.)*	1	2	3	4	5

Zeitlicher Ablauf	1	2	3	4	5
Raum-Aufteilung (Bestuhlung)	1	2	3	4	5
Gruppengröße	1	2	3	4	5
Inhaltliche Aufteilung	1	2	3	4	5

Konnten Sie mit Hilfe der Lern-Karussell-Methode bzw. der verschiedenen Stationen:

Ihr Wissen vertiefen	1	2	3	4	5
offene Fragen klären	1	2	3	4	5
Vernetzung intensivieren	1	2	3	4	5

Anmerkungen zum Lern-Karussell

_____

_____

3) **Veranstaltung**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

Organisation	1	2	3	4	5
Lademöglichkeiten am Campus	1	2	3	4	5
Veranstaltungsort	1	2	3	4	5
Termin/Zeitpunkt	1	2	3	4	5

Dauer der Veranstaltung O zu lange O zu kurz O genau richtig

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

_____

_____

Was könnte verbessert werden?

_____

5.19 Feedbackfragebogen Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 1

E-Mob-Train 2016 - Evaluierung der Präsenzveranstaltung
Spezialisierungsmodul 1 am 16.03.2016 (14.00-17.30 Uhr)

Wir ersuchen Sie um Ihr anonymes Feedback zur heutigen Veranstaltung, um eine Weiterentwicklung und Verbesserung des Lehrgangs zu ermöglichen. Vielen Dank!

1) **Wurden Ihre Erwartungen an die Präsenzveranstaltung erfüllt?**

Bitte kreuzen Sie an: O erfüllt O teilweise erfüllt O nicht erfüllt

2) **Wie hat Ihnen die Modulgestaltung gefallen?**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

ReferentInnen Werner Tober

Fachliche Kompetenz	1	2	3	4	5
Präsentation (Rhetorik, Folien etc.)	1	2	3	4	5
Inhalte verständlich kommuniziert	1	2	3	4	5
Relevanz der Inhalte	1	2	3	4	5

Anmerkungen zu den ReferentenInnen

_____

_____

Konnten Sie im Rahmen der Präsenzveranstaltung

Ihr Wissen vertiefen?	1	2	3	4	5
offene Fragen klären?	1	2	3	4	5
Vernetzung intensivieren?	1	2	3	4	5

3) **Veranstaltung**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

Organisation	1	2	3	4	5
Lademöglichkeiten am Campus	1	2	3	4	5
Veranstaltungsort	1	2	3	4	5
Termin/Zeitpunkt	1	2	3	4	5

Dauer der Veranstaltung O zu lange O zu kurz O genau richtig

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

_____

_____

Was könnte verbessert werden?

_____

_____

5.20 Feedbackfragebogen Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 2

E-Mob-Train 2016 - Evaluierung der Präsenzveranstaltung
Spezialisierungsmodul 2 am 17.03.2016 (14.00-17.30 Uhr)

Wir ersuchen Sie um Ihr anonymes Feedback zur heutigen Veranstaltung, um eine Weiterentwicklung und Verbesserung des Lehrgangs zu ermöglichen.

1) Wurden Ihre Erwartungen an die Präsenzveranstaltung erfüllt? *Bitte kreuzen Sie an:* O erfüllt O teilweise erfüllt O nicht erfüllt

2) Wie hat Ihnen die Modulgestaltung gefallen? *Bitte kreuzen Sie Zutreffendes lt. Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:*

ReferentInnen	Lorenz Köll	Oliver Danninger	Alexander Decker	Peter Koch	Sabine Watzlik	Lisa Weissinger
Fachliche Kompetenz	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
Präsentation (Rhetorik, Folien etc.)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
Inhalte verständlich kommuniziert	1 2 3 **4** 5	1 2 3 **4** 5	1 2 3 **4** 5	1 2 3 **4** 5	1 2 3 **4** 5	1 2 3 **4** 5
Relevanz der Inhalte	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Anmerkungen zu den ReferentenInnen: _____

Konnten Sie im Rahmen der Präsenzveranstaltung …

Ihr Wissen vertiefen?	1 2 3 4 5
offene Fragen klären?	1 2 3 4 5
Vernetzung intensivieren?	1 2 3 4 5

3) Veranstaltung Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

Organisation	1 2 3 4 5
Lademöglichkeiten am Campus	1 2 3 4 5
Veranstaltungsort	1 2 3 4 5
Termin/Zeitpunkt	1 2 3 4 5
Dauer der Veranstaltung	O zu lange O zu kurz O genau richtig

Was hat Ihnen besonders gut gefallen? _____

Was könnte verbessert werden? _____

5.21 Feedbackfragebogen Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 3

E-Mob-Train 2016 - Evaluierung der Präsenzveranstaltung
Spezialisierungsmodul 3 am 06.04.2016 (14.00-17.30 Uhr)

Wir ersuchen Sie um Ihr anonymes Feedback zur heutigen Veranstaltung, um eine Weiterentwicklung und Verbesserung des Lehrgangs zu ermöglichen. Vielen Dank!

1) **Wurden Ihre Erwartungen an die Präsenzveranstaltung erfüllt?**

Bitte kreuzen Sie an: ○ erfüllt ○ teilweise erfüllt ○ nicht erfüllt

2) **Wie hat Ihnen die Modulgestaltung gefallen?**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

ReferentInnen	Markus Essbüchl				
Fachliche Kompetenz	1	2	3	4	5
Präsentation (Rhetorik, Folien etc.)	1	2	3	4	5
Inhalte verständlich kommuniziert	1	2	3	4	5
Relevanz der Inhalte	1	2	3	4	5

Anmerkungen zu den ReferentenInnen

_____

_____

Konnten Sie im Rahmen der Präsenzveranstaltung

Ihr Wissen vertiefen?	1	2	3	4	5
offene Fragen klären?	1	2	3	4	5
Vernetzung intensivieren?	1	2	3	4	5

3) **Veranstaltung**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

Organisation	1	2	3	4	5
Lademöglichkeiten am Campus	1	2	3	4	5
Veranstaltungsort	1	2	3	4	5
Termin/Zeitpunkt	1	2	3	4	5

Dauer der Veranstaltung ○ zu lange ○ zu kurz ○ genau richtig

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

_____

_____

Was könnte verbessert werden?

_____

_____

5.22 Feedbackfragebogen Präsenzveranstaltung Spezialisierungsmodul 4

E-Mob-Train 2016 - Evaluierung der Präsenzveranstaltung
Spezialisierungsmodul 4 am 07.04.2016 (14.00-17.30 Uhr)

Wir ersuchen Sie um Ihr anonymes Feedback zur heutigen Veranstaltung, um eine Weiterentwicklung und Verbesserung des Lehrgangs zu ermöglichen. Vielen Dank!

1) **Wurden Ihre Erwartungen an die Präsenzveranstaltung erfüllt?**

Bitte kreuzen Sie an: ○ erfüllt ○ teilweise erfüllt ○ nicht erfüllt

2) **Wie hat Ihnen die Modulgestaltung gefallen?**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

ReferentInnen	Philip Kalomiris
Fachliche Kompetenz	1 2 3 4 5
Präsentation (Rhetorik, Folien etc.)	1 2 3 4 5
Inhalte verständlich kommuniziert	1 2 3 4 5
Relevanz der Inhalte	1 2 3 4 5

Anmerkungen zu den ReferentenInnen

_____

_____

Konnten Sie im Rahmen der Präsenzveranstaltung

Ihr Wissen vertiefen?	1 2 3 4 5
offene Fragen klären?	1 2 3 4 5
Vernetzung intensivieren?	1 2 3 4 5

3) **Veranstaltung**

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes gemäß Schulnotensystem (1=sehr gut; 5=nicht genügend) an:

Organisation	1 2 3 4 5
Lademöglichkeiten am Campus	1 2 3 4 5
Veranstaltungsort	1 2 3 4 5
Termin/Zeitpunkt	1 2 3 4 5

Dauer der Veranstaltung ○ zu lange ○ zu kurz ○ genau richtig

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?

_____

_____

Was könnte verbessert werden?

_____

_____

5.23 Presseberichte

Home > News > Artikel

NEWS

E-MOB TRAIN: NEUES WEITERBILDUNGSANGEBOT ZUR E-MOBILITÄT

11/18/2015

Das Forschungsprojekt E-Mob-Train ist eine Kooperation von HERRY Consult GmbH, die Berater®, Donau-Universität Krems, ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und Raiffeisen-Leasing GmbH.

Mobilität ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres täglichen Lebens und Wirtschaftens. Die Elektromobilität hat in Österreich eindeutig Fahrt aufgenommen und wird einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft leisten. Mit der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen steigt auch der Bedarf an ausgebildetem und kompetentem Personal in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen rund um die Elektromobilität stark an.
E-Mob-Train ist als Weiterbildung konzipiert und unterstützt Sie dabei, Ihr Netzwerk und Ihre Sachkenntnisse effizient und flexibel zu erweitern und zu vertiefen und ermöglicht Ihnen Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe in der Fachcommunity.

Das innovative Trainingskonzept beinhaltet E-Learning, mobiles Lernen und Präsenzseminare und stellt inhaltlich ein Weiterbildungsangebot für all jene dar, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen - jetzt oder in Zukunft!

Anmeldeschluss: 15.12.2015

Nähere Informationen: http://emobtrain.at/wordpress/

austrian mobile power, 18.11.2015

e-connected
30. November 2015 ·

E-Mob-Train 2016 ist ein neues Weiterbildungsangebot im Bereich Elektromobilität aus dem Programm Modellregionen E-Mobilität des Klima- und Energiefonds. Ziel von E-Mob-Train ist die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen (möchten). Das Programm ist kostenfrei für bis zu 100 TeilnehmerInnen, Anmeldeschluss ist am 15.12.2015.

E-Mob-Train 2016 wird von HERRY Consult GmbH (Projektleitung), Berater®, Donau-Universität Krems, ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und Raiffeisen-Leasing GmbH durchgeführt.
http://emobtrain.at/wordpress/

E-Mob-Train

E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training Ziele von E-Mob-Train Ziel von E-Mob-Train ist die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen (möchten)! E-Mob-Train soll helfen, dass Sie...

EMOBTRAIN.AT

e-connected, 30.11.2015

E-Mob-Train 2016

15.02.2016 15:18

Bild vergrößern

Ziel von E-Mob-Train ist die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen (möchten)! Es wurden fünf flexibel kombinierbare Weiterbildungsmodule entwickelt. Die Module können auf E-Learning-Basis ab Februar 2016 berufsbegleitend absolviert werden! AbsolventInnen des Lehrgangs werden mit einem Zertifikat der Donau-Universität Krems ausgezeichnet.

Basismodul: Grundlagen Elektromobilität

Spezialisierungsmodule

1. Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien
2. Anwendungsbereiche und Flottenmanagement
3. Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur
4. Marketing, Vertrieb und Verkauf

Termine
Der Lehrgang startet mit dem Kick-Off am 18.02.2016

Kontakt
DI Markus Schuster, Bettina Pöllinger,
MA MSc HERRY Consult GmbH (Projektleitung)
Tel: 01-504 12 58-21, E-Mail: office@herry.at

Ort:
Donau-Universität Krems
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500, Krems,

Region:
Niederösterreich

Veranstaltungsart: Aus- und Weiterbildung

Eintritt:
Die Teilnahme ist – im Rahmen des Pilotprojektes - für die ersten 100 Personen kostenfrei.

Anmeldeinformationen:
Bitte registrieren Sie sich unter: www.emobtrain.at
Anmeldefrist: 15.12.2015

Die Plätze sind begrenzt und werden nach Reihenfolge der einlangenden Anmeldungen vergeben.

Klimaaktiv-Veranstaltungskalender, Herbst 2016

Service

MASTERSTUDIUM (MSC) - AUCH OHNE BACHELOR MÖGLICH

ELEKTROMOBILITÄT & ENERGIEMANAGEMENT

DAS STUDIUM FÜR EXPERTEN DER ENERGIEBRANCHE!
JETZT ANMELDEN - AUF WWW.NDU.AC.AT

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Elektromobilität: Neue Weiterbildungen

Sichern Sie sich jetzt Ihren Gratis-Teilnahmeplatz am neuen Weiterbildungsangebot „E-Mob-Train", wenn Sie sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen: Die Teilnahme ist nämlich für die ersten 100 Personen kostenfrei!

Mit 18. Februar 2016 startet das neue Forschungs- und Qualifizierungsprojekt E-Mob-Train an der Donau-Universität Krems. Dabei geht es um die Weiterbildung und Vernetzung all jener Personen, die sich beruflich bereits mit Elektromobilität beschäftigen oder das in Zukunft tun möchten.

Warum?

Die Elektromobilität hat in Österreich Fahrt aufgenommen und wird mit steigender Verbreitung einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten. Mit der Anzahl von Elektrofahrzeugen im Straßenverkehr steigt auch der Bedarf an ausgebildetem und kompetentem Personal.

Was wird unterrichtet?

Die Lehrinhalte wurden im Rahmen eines vom Klima- und Energiefonds geförderten Projekts entwickelt. Durch einen Mix aus E-Learning, mobilem Lernen und Präsenzseminaren soll ein effizienter Lernfortschritt sichergestellt werden.

Neben dem Basismodul „Grundlagen der Elektromobilität" können ein bis vier Spezialisierungsmodule flexibel kombinierbar gewählt werden.

Spezialisierungsmodule

- Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien
- Anwendungsbereiche und Flottenmanagement
- Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur
- Marketing, Vertrieb und Verkauf

Die Zielgruppen:

Verkauf, Handel, Betrieb, Reparatur und Wartung von Elektro-Fahrzeugen und Lade-Infrastruktur

- Fuhrparkmanager
- Bauingenieure und Architekten
- Betriebliche Ausbildner
- Geschäftsführer (v.a. bei KMU)
- Beschäftigte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen (möchten)

Wann?

- Kick-Off-Veranstaltung:
- Donnerstag, 18. Februar 2016 (Nachmittag)
- Präsenzseminare (jeweils ganztags):
- Mittwoch, 16. März 2016
- Donnerstag, 17. März 2016
- Mittwoch, 6. April 2016
- Donnerstag, 7. April 2016

Wo?

Veranstaltungsort ist die Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Infos & Anmeldung

Melden Sie sich rasch an, denn für die ersten 100 Anmelder ist die Teilnahme kostenfrei! Anmeldungen sind bis 15. Dezember 2015 möglich unter www.emobtrain.at

E-Mob-Train ist ein Forschungsprojekt von HERRY Consult GmbH, Berater®, Donau-Universität Krems, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ecoplus im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich" und der Raiffeisen-Leasing GmbH.

Fotos: Bildarbox/sig

NÖWI-Artikel, 11.2015

firmenflotte.at

FAHRZEUGTESTS | FINANZIEREN+FLOTTENSTEUERUNG | WERKSTATT+TANKEN | REIFEN | WIRTSCH

HOME

zurück zur Liste

E-Mob-Train 04.12.2015

Ausbildung für künftige Elektromobilitäts-Experten

Mit dem Weiterbildungsangebot „E-Mob-Train" gibt es erstmals ein Ausbildungskonzept für den Bereich Elektromobilität. Das Programm, das von Raiffeisen-Leasing mitentwickelt wurde, startet im Februar 2016. Den ersten hundert Interessenten winken kostenlose Plätze.

Mit dem Vormarsch der Elektromobilität in Österreich steigt der Bedarf an entsprechend ausgebildeten und kompetenten Fachleuten in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen. Im Rahmen eines Forschungsprojektes von Herry Consult GmbH, Berater®, Donau-Universität Krems, ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und Raiffeisen-Leasing ist es nun erstmals gelungen, ein modulares Weiterbildungspaket anzubieten.

E-Mobilitäts-Training: Weiterbildung und Vernetzung

Das „E-Mob-Train" startet im Februar 2016 und umfasst fünf flexibel kombinierbare Module, die sich mit den Grundlagen der Elektromobilität, technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, Anwendungsbereichen im Flottenmanagement und Ladeinfrastruktur beschäftigen. AbsolventInnen des Lehrgangs werden mit einem Zertifikat der Donau-Universität Krems ausgezeichnet. „Das Programm bietet den Teilnehmern die Chance, sich inhaltlich weiterzubilden und zu vernetzen sowie mehr Sicherheit bei der Argumentation in Beratungsgesprächen und Diskussionen zu gewinnen", bringt Philip Pascal Kalomiris, Raiffeisen-Leasing Projekt- und Produktmanager für alternative Antriebe, die Vorteile des neuen Programms auf den Punkt. Wer bei den Pionieren dabei sein möchte, hat noch bis zum 15.12.2015 (Ende der Anmeldefrist) die Möglichkeit, sich einen der 100 kostenfreien Plätze zu sichern.
Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.emobtrain.at.

firmenflotte.at, 4.12.2015

E-Mobilitäts-Training 2016: Teilnehmer für Weiterbildungsangebot gesucht

Elektromobilität gewinnt in Österreich nicht erst seit der Steuerreform 2016, die Elektro-Fahrzeuge steuerlich klar begünstigt, an Bedeutung. Mit der Verbreitung von Elektrofahrzeugen steigt gleichzeitig der Bedarf an entsprechend ausgebildeten und kompetenten Fachleuten in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen. Gemeinsam mit Partnern ist es uns jetzt gelungen, erstmalig ein Weiterbildungsangebot im Bereich Elektromobilität zu entwickeln.

Jetzt kostenlosen Platz bis 15.12. sichern
Im Rahmen eines Forschungsprojektes von HERRY Consult GmbH, Berater®, Donau-Universität Krems, ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und Raiffeisen-Leasing entstand das modulare Weiterbildungsangebot E-Mob-Train. Es richtet sich an alle Personen, die sich direkt oder indirekt mit Elektromobilität beschäftigen und auf diesem Gebiet weiterbilden und vernetzen möchten. Die Teilnahme ist für die ersten 100 Personen kostenfrei, die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Was bietet das E-Mob-Training?
Das Weiterbildungsangebot umfasst fünf flexibel kombinierbare Module, die mittels E-Learning, mobilem Lernen und Präsenzseminaren absolviert werden können. Das Basismodul beschäftigt sich mit den Grundlagen der Elektromobilität, die Spezialisierungsmodule umfassen Themen wie technische und rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen, Anwendungsbereiche im Flottenmanagement und Ladeinfrastruktur. AbsolventInnen des Lehrgangs werden mit einem Zertifikat der Donau-Universität Krems ausgezeichnet.

„Die Teilnehmer erhalten nicht nur eine inhaltliche Weiterbildung, sondern auch die Chance sich zu vernetzen und mehr Sicherheit bei der Argumentation in Beratungsgesprächen und Diskussionen zu gewinnen", bringt Philip Pascal Kalomiris, Raiffeisen-Leasing Projekt- und Produktmanager für alternative Antriebe, die Vorteile des neuen Programms auf den Punkt.

Wer bei den Pionieren dabei sein möchte, kann sich bis zum 15.12.2015 (Ende der Anmeldefrist) einen der 100 kostenfreien Plätze sichern. Unter www.emobtrain.at können Sie sich registrieren und erhalten weitere Informationen zum Projekt, das im Februar 2016 startet.

Empfehlen Twittern +1 Drucken

Reiffeisen-Leasing, ohne Datum

Neues Weiterbildungsangebot im Bereich Elektromobilität: E-Mob-Train 2016

E-Mob-Train ist ein berufsbegleitendes E-Learning-Weiterbildungsprogramm im Bereich Elektromobilität aus dem Programm Modellregionen E-Mobilität des Klima- und Energiefonds. Es wird von HERRY Consult GmbH (Projektleitung), Berater®, Donau-Universität Krems, ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und Raiffeisen-Leasing GmbH durchgeführt. Ziel von E-Mob-Train ist die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen (möchten). Das Programm ist kostenfrei für bis zu 100 TeilnehmerInnen, Anmeldeschluss ist am 15.12.2015.

› Details

e-connected-Newsletter, ohne Datum

ERFOLGREICHER START DES PILOTLEHRGANGS-E-MOB-TRAIN

Das persönliche Kennenlernen und Netzwerken stand im Vordergrund der Auftaktveranstaltung des vom Klima- und Energiefonds geförderten Pilotlehrgangs E-Mob-Train an der Donau-Universität Krems. Ab sofort können die 100 E-Mob-Train-TeilnehmerInnen die fünf Weiterbildungsmodule zu verschiedenen Themenbereichen der E-Mobilität nutzen. Das Basiswissen werden sich die TeilnehmerInnen mittels E-Learning aneignen, die Präsenzseminare dienen der Vertiefung des Wissens und ermöglichen ein weiteres Netzwerken, denn für einen Wandel hin zu einem ökologisch verträglicheren Verkehrssystem braucht es den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachrichtungen.

Nach dem positiven Abschluss der E-Mob-Train-Module, erhalten die E-Mob-Train-TeilnehmerInnen Ende Mai ein Zertifikat der Donau-Universität Krems.
Bild: l.R.v.l.Erol Koc (die Berater), Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus), Markus Schuster (HERRY Consult), Harald Frey (TU Wien),Lorenz Köll (Energie-Ingenieure), Holger Bienzle (die Berater), e.R.v.l Bettina Pöllinger (HERRY Consult), Viktoria Weber (Donau-Universität Krems), Andrea Höltl (Donau-Universität Krems), Christoph Wolfsegger (Klima- und Energiefonds), Philip Kalomiris (Raiffeisen-Leasing). Mehr zum E-Mob-Train finden Sie hier. *22.2.2016*

e-connected, 22.02.2016

e-connected
Gestern um 04:04 ·

Der - vom Klima- und Energiefonds geförderte - Pilotlehrgang E-Mob-Train (E-Mobilitäts-Training) wurde mit dem Kick-Off am 18. Februar .2016 an der Donau-Universität Krems erfolgreich gestartet. Alle 100 TeilnehmerInnen können ab sofort die fünf Online-Weiterbildungsmodule zu verschiedenen Themenbereichen der E-Mobilität nutzen. Im Bild l.R.v.l. Erol Koc (die Berater), Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus), Markus Schuster (HERRY Consult), Harald Frey (TU Wien), Lorenz Köll (Energie-Ingenieure), Holger Bienzle (die Berater), e.R.v.l Bettina Pöllinger (HERRY Consult), Viktoria Weber (Donau-Universität Krems), Andrea Höltl (Donau-Universität Krems), Christoph Wolfsegger (Klima- und Energiefonds), Philip Kalomiris (Raiffeisen-Leasing) © Franziska Höltl.
http://e-connected.at/.../erfolgreicher-start-des-pilotlehrga...

Teilen

e-connected, 22.02.2016

Erfolgreicher Start des Pilotlehrgangs-E-Mob-Train

22 Februar, 2016

Der – vom Klima- und Energiefonds geförderte – **Pilotlehrgang E-Mob-Train (E-Mobilitäts-Training)** wurde mit dem Kick-off am 18. Februar 2016 an der Donau-Universität Krems erfolgreich gestartet!

Fachkräfte zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität

Das persönliche Kennenlernen und Netzwerken stand im Vordergrund der Auftaktveranstaltung. Ab sofort können die 100 E-Mob-Train-Teilnehmer die fünf Weiterbildungsmodule zu verschiedenen Themenbereichen der E-Mobilität nutzen.

Das Basiswissen werden sich die Teilnehmer mittels E-Learning aneignen, die Präsenzseminare dienen der Vertiefung des Wissens und ermöglichen ein weiteres Netzwerken, denn für einen Wandel hin zu einem ökologisch verträglicheren Verkehrssystem braucht es den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen.

Nach dem positiven Abschluss der E-Mob-Train-Module, erhalten die E-Mob-Train-Teilnehmer Ende Mai ein Zertifikat der Donau-Universität Krems.

Weitere Informationen zum Projekt:
DI Markus Schuster, Bettina Pöllinger, MA MSc
HERRY Consult GmbH
Argentinierstraße 21
1040 Wien
+43 1 504 12 58 40
office@emobtrain.at
www.emobtrain.at

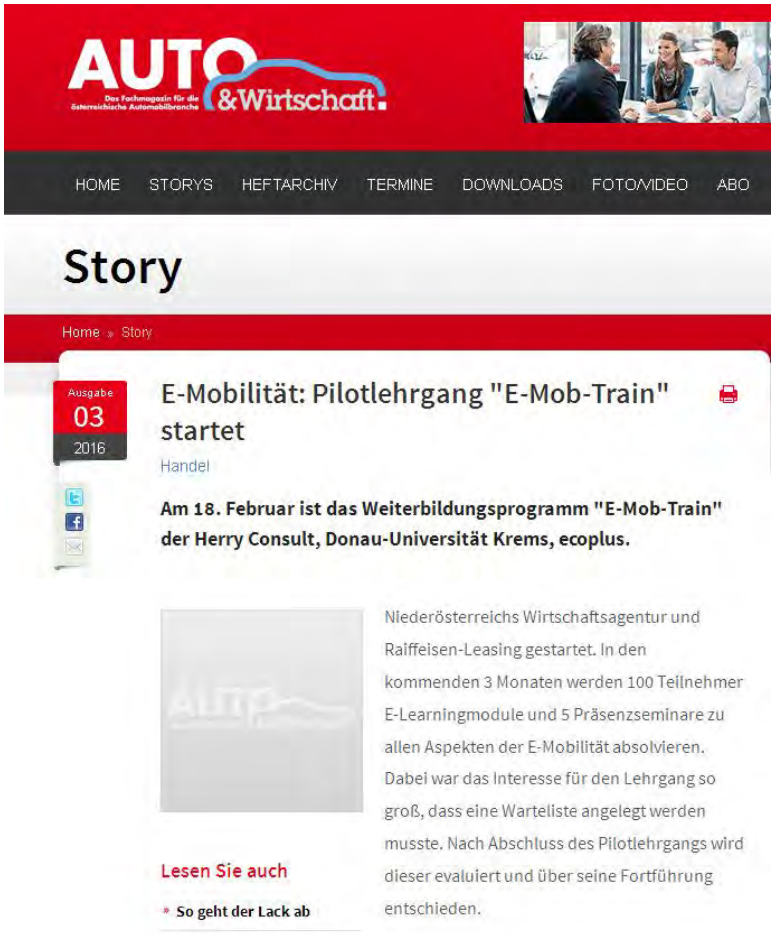
Bildunterschrift:
c: Franziska Höltl
l.R.v.l. Erol Koc (die Berater), Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus), Markus Schuster (HERRY Consult), Harald Frey (TU Wien), Lorenz Köll (Energie-Ingenieure), Holger Bienzle (die Berater),

e.R.v.l Bettina Pöllinger (HERRY Consult), Viktoria Weber (Donau-Universität Krems), Andrea Höltl (Donau-Universität Krems), Christoph Wolfsegger (Klima- und Energiefonds), Philip Kalomiris (Raiffeisen-Leasing)

emobil in Niederösterreich, 22.02.2016

Donau-Universität Krems, 23.02.2016

dieberater, 24.02.2016



AUTO & Wirtschaft

26. Februar 2016

Weiterbildung für E-Mobilisten

Matthias Pilter

Ein von Herry Consult, Donau-Universität Krems, ecoplus Niederösterreich und Raiffeisen-Leasing entwickeltes Weiterbildungsprogramm startete kürzlich mit einem Kick-Off-Event an der Donau-Universität Krems.

hintere Reihe v. l.: Erol Koc (die Berater), Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus), Markus Schuster (HERRY Consult), Harald Frey (TU Wien), Lorenz Köll (Energie-Ingenieure), Holger Bienzle (die Berater), vordere Reihe v. l.: Bettina Pöllinger (HERRY Consult), Viktoria Weber (Donau-Universität Krems), Andrea Höltl (Donau-Universität Krems), Christoph Wolfsegger (Klima- und Energiefonds), Philip Kalomiris (Raiffeisen-Leasing)

100 Teilnehmern wird die Möglichkeit zur Vernetzung und Vertiefung ihres Wissens geboten. Das Basiswissen wird mittels E-Learning vermittelt, die 5 Präsenzseminare dienen der fachlichen Vertiefung und dem Aufbau eines Netzwerkes. „Damit soll der Wissensaustausch und die Zusammenarbeit von Experten unterschiedlicher Fachrichtungen gefördert werden“, erklärt Philipp Pascal Kalomiris, Raiffeisen-Leasing Projekt- und Produktmanager für alternative Antriebe, der als Vortragender im Rahmen des Lehrgangs tätig ist. Zum Abschluss der Module (Ende Mai 2016) erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat von der Donau-Universität Krems.

Das Interesse für das Weiterbildungsprogramm war so groß, dass Interessenten auf eine Warteliste gesetzt werden mussten. Über die Weiterführung des Programms wird nach einer Evaluierung des Pilotlehrgangs entschieden.

www.emobtrain.at

AUTO & Wirtschaft, 26.02.2016

ökoenergie

Europas auflagenstärkste Zeitung für erneuerbare Energien

HOME | ÜBER UNS | ABO UND NEWSLETTER | SERVICE

< Bioethanolproduktion steigt 2015 in Deutschland

Post stellt mit 1.111 E-Mobilen zu >

Ausbildungsprogramm für E-Mobilität

26.02.2016 09:34

v.li.: hintere Reihe: Erol Koc (die Berater), Oliver Danninger (e-mobil in niederösterreich, ecoplus), Markus Schuster (HERRY Consult), Harald Frey (TU Wien), Lorenz Köll (Energie-Ingenieure), Holger Bienzle (die Berater), vordere Reihe: Bettina Pöllinger (HERRY Consult), Viktoria Weber (Donau-Universität Krems), Andrea Höltl (Donau-Universität Krems), Christoph Wolfsegger (Klima- und Energiefonds), Philip Kalomiris (Raiffeisen-Leasing). Bild: Franziska Höltl.

(PA_**Raiffeisen Leasing**) Am 18. Februar erfolgte der Auftakt zum Weiterbildungsangebot „E-Mob-Train" an der **Donau Universität Krems**, dem ersten Ausbildungsprogramm für den Bereich Elektromobilität in Österreich. Das Weiterbildungsprogramm, das im Rahmen eines – vom **Klima- und Energiefonds** geförderten – Projektes von **HERRY Consult GmbH**, **Berater®**, Donau-Universität Krems, **ecoplus** Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH und **Raiffeisen-Leasing** entwickelt wurde, bietet 100 TeilnehmerInnen die Möglichkeit zur Vernetzung und Weiterbildung. Es umfasst fünf Weiterbildungsmodule zu verschiedenen Themenbereichen der E-Mobilität. Das Basiswissen wird mittels E-Learning vermittelt, die Präsenzseminare dienen der fachlichen Vertiefung und dem Aufbau eines Netzwerkes. „Damit soll der Wissensaustausch und die Zusammenarbeit von Experten unterschiedlicher Fachrichtungen gefördert werden", erklärt Philipp Pascal **Kalomiris**, Raiffeisen-Leasing Projekt- und Produktmanager für alternative Antriebe, der als Vortragender im Rahmen des Lehrgangs tätig ist. Nach dem positiven Abschluss der E-Mob-Train-Module erhalten die E-Mob-Train-Teilnehmer Ende Mai ein Zertifikat der Donau-Universität Krems.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.emobtrain.at.
Fragen zum E-Mob-Train-Lehrgang bitte an:
DI Markus Schuster, Bettina Pöllinger, MA MSc
HERRY Consult GmbH, Argentinierstraße 21, 1040 Wien, Tel: 01 – 504 12 58 – 40, E-Mail: office@emobtrain.at

ökoenergie, 26.02.2016

E-Mob-Train – E-Mobilitäts-Training

Das Projekt **E-Mob-Train** reagierte auf den steigenden Bedarf an ausgebildetem Personal im Bereich Elektromobilität. Ziel von **E-Mob-Train** war die Bildung einer Community of Practice für Fachkräfte zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität.

Das Weiterbildungsangebot besteht aus fünf frei kombinierbaren Modulen zu verschiedenen Themenbereichen der Elektromobilität. Das Basiswissen eigneten sich die TeilnehmerInnen mittels E-Learning an, die Präsenzseminare dienten der Vertiefung des Wissens und ermöglichten ein weiteres Netzwerken, denn für einen Wandel hin zu einem ökologisch verträglicheren Verkehrssystem braucht es den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den ExpertInnen aus unterschiedlichen Fachrichtungen. In Mai 2016 wurden in feierlichem Rahmen die Abschlusszertifikate an die AbsolventInnen des Pilotlehrgangs E-Mob-Train vergeben. Nach 3-monatiger Ausbildungszeit konnten 82 TeilnehmerInnen den Pilotkurs positiv abschließen! 90% davon haben alle angebotenen Module (Basismodul + vier Spezialisierungsmodule) positiv bestanden!

Herry-Webseite, Juni 2016

AUTO info4you.

Seite drucken

Ausdruck für: Pilter Matthias - www.info4you.co.at

Am 31. Mai erhielten die Absolventen ihre Abschlusszertifikate

03. Juni 2016

E-Mobilisten bilden sich weiter

Matthias Pilter

Der Pilotlehrgang „E-Mob-Train", eine Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeit für E-Mobilisten, wurde Ende Mai erfolgreich abgeschlossen. Im September startet der 2. Lehrgang.

Mit der Übergabe der Abschlusszertifikate an der Donau-Universität Krems endete für 82 Teilnehmer der Pilotlehrgang „E-Mob-Train". In 3-monatiger Ausbildungszeit vergrößerten die Teilnehmer ihr Wissen über die Elektromobilität und konnten auch zahlreiche neue Kontakte knüpfen, die ihnen bei ihren beruflichen Tätigkeiten weiterhelfen. Bei der Abschlussfeier wurde nicht nur auf die letzten Monate der Ausbildung zurückgeblickt, sondern auch im Rahmen eines Podiumsgesprächs die Zukunft der Elektromobilität in Österreich thematisiert.

Ab September 2016 bieten die Organisatoren HERRY Consult, „die Berater", Donau-Universität Krems und Kalomiris Consulting einen weiteren Lehrgang an. Der Fokus wird dabei auf die e-Fuhrparkumstellung gelegt. Die 5 Module werden neben dem Basismodul „Grundlage (Elektro-) Mobilität" die Spezialisierungsmodule „Elektrofahrzeuge und Batterien", „Flottenmanagement und weitere Anwendungsbereiche", „Technik und Planung von Ladeinfrastruktur" und „Kommunikationsstrategien zur Elektromobilität" umfassen.

Alle Detailinformationen zur Anmeldung und den Kosten entnehmen Sie der Lehrgangs-Homepage.

www.emobtrain.at

AUTO & Wirtschaft, 03.06.2016

Donau-Universität Krems, 06.06.2016

e-connected, 07.06.2016

e-connected

INITIATIVE FÜR ELEKTROMOBILITÄT UND NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG POWERED BY KLIMA- UND ENERGIEFONDS

- → NEWS
- → VERANSTALTUNGEN
- → VORTEILE E-MOBILITÄT
- → MODELLREGIONEN
- → VERNETZUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSPROJEKTE
- → FÖRDERUNGEN
- → E-CONNECTORS
- → FACTS AND FIGURES
- → JOBS
- → E-FAHRZEUGE
- → E-LADESTATIONEN
- → GALERIE
- → PUBLIKATIONEN
- → ÜBER E-CONNECTED/ABOUT E-CONNECTED

Suchen

zum Kostenrechner

Eine Initiative von

e-connected's Facebook Page

DAS E-MOBILITÄTS-TRAINING GEHT WEITER

Ziel von E-Mob-Train (E-Mobilitäts-Training) ist die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen (möchten).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Pilotlehrgangs und der Übergabe der Zertifikate an die ersten E-Mob-Train-AbsolventInnen Ende Mai 2016, startet im September 2016 der 2. E-Mob-Train Kurs. Der Lehrgang wird gemeinsam von HERRY Consult (Projektleitung), „die Berater®", Donau-Universität Krems und Kalomiris Consulting geleitet, von der Donau-Universität Krems veranstaltet und von „e-mobil in niederösterreich" sowie ecoplus als Beirat begleitet.

Weiterbildung in 5 Modulen

Angeboten werden fünf flexibel kombinierbare Weiterbildungsmodule zu verschiedenen Bereichen der Elektromobilität. Neu ist ein verstärkter Fokus auf den Themenschwerpunkt e-Fuhrparkumstellung. Die Module können auf E-Learning-Basis berufsbegleitend absolviert werden – zeitlich und räumlich flexibel mit Laptop und Smartphone. Ergänzend dazu werden zur Vertiefung der Inhalte (optional) Präsenzseminare an derDonau-Universität Krems angeboten, die zugleich auch eine persönliche Vernetzung mit den E-Mob-Train-TeilnehmerInnen ermöglichen. Nach dem positiven Abschluss des Online-Endtests werden alle AbsolventInnen des Lehrgangs mit einem Zertifikat der Donau-Universität Krems ausgezeichnet.

Anmeldung und Kosten

Die Anmeldung ist ab sofort und bis zum 17.07.2016
unte www.emobtrain.at möglich. Bitte rechtzeitig anmelden, da die TeilnehmerInnenzahl begrenzt ist. Das Kurspaket umfasst den Zugang zur E-Learning-Plattform, den Kursabschluss der Donau-Universität Krems sowie sechs Präsenzveranstaltungen. Die Kosten pro Person (in EUR, exkl. USt) betragen EUR 720,-- (Frühbuch-Tarif, bei einer Anmeldung bis 17.06.2016)
EUR 800,-- (Standard-Tarif, bei einer Anmeldung bis 17.07.2016)*
*10% Rabatt auf den Standard-Tarif für Gruppenanmeldungen (z.B. Unternehmen, Vereine etc.) ab 10 Personen.

Der Lehrgang E-Mob-Train wurde als förderbarer Kurs im Rahmen des „NÖ-Bildungsscheck" gelistet. Daher ist ein 50% Zuschuss vom Land Niederösterreich für alle antragsberechtigen Unternehmen möglich. Nähere Informationen zum „NÖ Bildungsscheck" finden Sie hier: Weitere Informationen über E-Mob-Train finden Sie hier.

HERRY Consult GmbH (Projektleitung):
DI Markus Schuster, Bettina Pöllinger, MA MSc.
Tel: 01-504 12 58-40,
office@emobtrain.at

e-connected, 07.06.2016

SMATRICS
Strom gibt Gas.

Ladenetz Heimladen Business-Lösungen

FORTBILDUNG E-MOBILITY

NEUER E-MOBILITÄTS-KURS AN DER UNI KREMS

Österreichs Bildungssektor hat die Wichtigkeit des Themas Elektromobilität erkannt und bietet vermehrt fachspezifische Ausbildungen an. So gibt es an der Donau-Universität Krems seit Februar 2016 ein Weiterbildungsprogramm rund um das Thema E-Mobilität. Vor Kurzem wurde den ersten Absolventen/innen des Trainings in feierlichem Rahmen das Zertifikat übergeben.

WEITERBILDUNG UND VERNETZUNG IM MITTELPUNKT

Ziel des Elektromobilitätskurses ist die Weiterbildung und Vernetzung von Personen, die sich beruflich mit **Elektromobilität** beschäftigen. Das E-Mob-Training soll außerdem dabei helfen, eine **Community of Practice** (einer praxisbezogenen Gemeinschaft von Personen, die informell miteinander verbunden sind und ähnlichen Aufgaben gegenüberstehen) zu bilden und Fachkräfte zur Weiterbildung und zum Wissensaustausch zu Kernaspekten von Elektromobilität zusammenzuführen.

Der – vom Klima- und Energiefonds geförderte – E-Mob-Train (E-Mobilitäts-Training) behandelt in **fünf Weiterbildungsmodulen** verschiedene Themenbereiche der E-Mobilität. Das Basiswissen eignen sich die Teilnehmer/innen dabei mittels E-Learning an, die Präsenzseminare dienen der Vertiefung des Wissens und ermöglichen ein weiteres Netzwerken. Nach dem positiven Abschluss der E-Mob-Training-Module und einer **Abschlussprüfung**, erhielten die E-Mob-Training-Teilnehmer/innen des ersten Lehrganges Ende Mai das Zertifikat der Donau-Universität Krems.

Mehr Informationen zum E-Mob-Training erfahren Sie hier.

SMATRICS, ohne Datum